>> Betriebsanleitung.

smart fortwo coupé und smart fortwo cabrio electric drive

Darstellungsmittel

*	Sonderausstattung/optional
⚠	Warnhinweis
	Umwelthinweis
	Mögliche Fahrzeugschäden
	Tipp
▶	Handlungsanweisung
▷ ▷	Fortsetzungszeichen
(▷ Seite)	Seitenverweis

Der Spaß kann beginnen!

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Diese Betriebsanleitung informiert Sie über die wichtigsten Funktionen Ihres Fahrzeugs.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

smart passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

smart behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie die gedruckten Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie diese Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.

4515845900Z100

Stichwörter 4

Einleitung 11

Auf einen Blick 19

Sicherheit 25

Bedienen 45

Betrieb 121

Selbsthilfe 137

Technische Daten 185

1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose 118

A

AAS 72
Abblendlicht
ein-/ausschalten 58
Kontrollleuchte 144
Übersicht 155
wechseln 157
Abfahrtszeit einstellen (Bordcomputer) 99
Ablagen
Beifahrerseite 116
Box in der Mittelkonsole* 117
Gepäcknetztasche* 114
Getränkehalter* 113
Handschuhfach* 116
Münzhalter 116
neben dem Lenkrad 116
Schublade 117
Staufach in der Heckklappe 117
Staunetz 117
Türablage 116
abs 40
Kontrollleuchte 143
Abschleppen 176
Abschleppöse 177
Abschleppschutz* 42
Acoustic Vehicle Indication* 43
Airbag 28
Beifahrer 30
Beifahrerairbag aus-/einschalten 38
Beifahrerairbag-Kontrollleuchte 38
Fahrer 30
Head-Thorax-Sidebag* 30
Kontrollleuchte 145
Wirkungsweise 29
Akustisches Warnsignal 151
Ambientebeleuchtung* 60
Anfahrassistent
siehe AAS 72
Anfahren 70
Angurten 56
Antiblockiersystem
siehe abs 40
Anziehdrehmoment 169
Armlehne* 52
Audio system basic* 104
Audio system navigation/multimedia* 104
Außenbeleuchtung
Übersicht 155
Außenspiegel
einstellen 55
einstellen (elektrisch*) 55
einstellen (manuell) 55
Außentemperaturanzeige
einstellen 95
Automatische Türverriegelung
auto-relock-Funktion 47
drive-lock-Funktion 47
auto-relock-Funktion 47
AUX-Anschluss 104

B

Batterie 170, 171
ausbauen 172
einbauen 173
Kontrollleuchte 146
laden 173
Schlüssel 154
Bedienhebel
Bordcomputer 91
Scheibenwischer 62
Beifahrerairbag 30
aus-/einschalten 38
Problem (Störung) 40
Beifahrersitz
umklappen 52
Beladungsrichtlinien 112
Beleuchtung 57
Instrument 96
Betriebssicherheit
Diagnosekupplung 13
Hochvolt-Bordnetz 14
Blinkleuchten 58
Kontrollleuchte 146
Übersicht 155
wechseln (hintere) 158

wechseln (seitliche) 157
wechseln (vordere) 157
Bordcomputer
Anzeige Lademodus 94
Anzeige verfügbare Leistung 93
Bedienhebel 91
Fahrstufe 91
Menü ab Reset 98
Menü ab Start 98
Menü Einstellungen 101
Menü Laden und abfahren 98
Menü Meldungen 101
Menü Uhr 102
Menü Wegstrecke 97
Multifunktionsdisplay 91
Rekuperation 91
Übersicht 97
wichtige Sicherheitshinweise 90
Brandgefahr
siehe Sicherheitshinweise
Bremsassistent 41
Bremsbelag-Verschleißanzeige 152
Bremse
siehe Bremssystem 70
Bremsflüssigkeit 125, 189
Bremslicht
Übersicht 155
wechseln 158
Bremssystem
Bremspedal 71
Feststellbremse 71
Kontrollleuchte 143

C

Cabrioverdeck
siehe Verdecksystem 63
Cockpit
Übersicht 20

D

Dachbedieneinheit 24
Diagnosekupplung 13, 187
Diebstahlsicherung
Diebstahlwarnanlage* 42
Wegfahrsperre 42
Diebstahlwarnanlage* 42
Display-Meldung
quittieren 139
Symbolmeldungen 139
Dritte Bremsleuchte
Übersicht 155
wechseln 158
drive-lock-Funktion 47

E

ECO Anzeige 93
Elektrische/elektronische Geräte
nachträglicher Einbau 186
Elektrische Sicherungen 178
Elektromotor
siehe Motor 69
Elektronisches Stabilitäts-Programm
siehe esp® 41
Entfrosten
Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung 111
Entriegelung
Fahrzeug (außen) 46
Tür (innen) 47
esp® 41
Kontrollleuchte 145

F

Fachwerkstatt 13
Fahrerairbag 30
Fahrer-Sitzposition 57
Fahrhinweise
Anfahrassistent 72
Bremsen 130
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen 130
Energieverbrauch 129
Gefällstrecken 131
nasse Fahrbahn 130
neue Bremsbeläge 131
Rekuperation 131
Winter 129
Fahrsicherheitssystem 40
abs 40
Aktivierung der Warnblinkanlage 42

Bremsassistent 41
esp® 41
Fahrsystem
TEMPOMAT* 105
Fahrzeug
abschleppen 176
Ausstattung 12
Datenerfassung 16
entriegeln (Schalter Zentral-entriegelung) 47
entriegeln (Schlüssel) 46
entriegeln (Türgriff) 46
entriegeln im Notfall 153
pflegen 131
transportieren 176
verriegeln (auto-relock-Funktion) 47
verriegeln (drive-lock-Funktion) 47
verriegeln (Schalter Zentral-verriegelung) 47
verriegeln (Schlüssel) 47
verriegeln im Notfall 153
Fahrzeugabmessungen
Technische Daten 192
Fahrzeugbrand
siehe Sicherheitshinweise
Fahrzeugdaten
siehe Technische Daten
Fahrzeugelektronik 186
Fahrzeuggewichte
Technische Daten 192
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) 188
Faltdach 64
Hinweise 63
reinigen 136
Fernlicht
ein-/ausschalten 58
Kontrollleuchte 144
Übersicht 155
wechseln 157
Feststellbremse
betätigen 71
Frostwarnung 95

G

Gepäcknetz
Gepäcknetztasche* 114
Gepäckraum 48
Gepäckraumabdeckung* 114
Getränkehalter* 113
Glühlampen
siehe Lampen 154
Gurtkraftbegrenzer 28
Gurtstraffer 28

H

Handschuhfach* 116
Head-Thorax-Sidebag* 30
Heckklappe
cabrio 49
coupé 48
Heckscheibenheizung 111
Heckscheibenwischer 63
Heckverdeck
Hinweise 63
öffnen 65
reinigen 136
schließen 68
schließen im Notfall 153
Heizung
Außenspiegel* 55
Heckscheibe 111
Sitzheizung* 53
Hintere Lampen 157
Hinweisschilder 188
Hochdruckreiniger 134
Hochvolt-Abschaltvorrichtung 15
Hochvoltbatterie 170
allgemeine Hinweise 75
Anzeige verfügbare Leistung 93
Außentemperaturen 76
Batteriepflege 77
ECO Anzeige 93
Energieverbrauch 76
entladene Batterie 76
Erwärmung Ladekabel 77
Funktionsweise 75
Intelligentes Lademanagement 85
laden (Bordcomputer) 100
laden (Ladestation) 83

laden (Netzsteckdose) 78
laden (Wallbox) 82
Ladezustand 95
Nutzungsbedingungen 77
Probleme beim Ladevorgang 86
READY-Anzeige 94
Reichweite 76
Schutzeinrichtung 77
Technische Daten 192
Warnleuchte 149
wichtige Sicherheitshinweise 74
Hochvolt-Bordnetz
Automatisches Abschalten 14
Betriebssicherheit 14
Fahrzeugbrand 15
Gefahr des Stromschlags 14

I

Innenbeleuchtung 61
wechseln 159
Innenraumschutz* 42
Innenspiegel
einstellen 56
Insassensicherheit
Kinder im Fahrzeug 31
Intelligentes Lademanagement
Hochvoltbatterie 85
Internetverbindung
über Mobilfunkmodul 89
über Powerline 89
Intervallwischen 63
ISOFIX-Kindersitzbefestigung 34

K

Kennzeichenbeleuchtung
Übersicht 155
wechseln 159
Kinder
im Fahrzeug 31
Rückhaltesystem* 32
Kinder-Rückhaltesystem*
geeignete Sitzpositionen 33
Größenklassen 35
ISOFIX 34
Top Tether 35
Kindersitz
Empfehlungen 37
Kleiderhaken 115
Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung 109
Entfrosten 111
Hinweise 107
Klimatisierung vor Start 107
Luftdüsen einstellen 109
Luftmenge 110
Luftverteilung 110
Temperatur 109
Umluftbetrieb 111
Klimatisierung vor Start einstellen (Bordcomputer) 99
Kofferraum
siehe Gepäckraum 48
Kombiinstrument
Übersicht 21
Kühlmittel
Antriebskühlung 124
Batteriekühlung 124
nachfüllen 124
Stand prüfen 124
Warnleuchte 149
Zusammensetzung 188

L

Lack (Reinigungshinweise) 135
Ladekabel
abziehen 81
anschließen 81
Bedienelement 79
Erwärmung 77
Kontrollleuchten 80
verstauen 78
wichtige Sicherheitshinweise 78
Ladezustandsanzeige 95
Lampen
hintere 155
vordere 155
wechseln (hintere) 157
wechseln (vordere) 156
Lampenwechsel 154
Laufrichtung, Reifen 127
LED-Tagfahrlicht* 58
Leistungsanzeige 95

Lenkradschaltwippen* 73
Leuchtweitenregulierung 61
Licht
Abblendlicht 58
Ambientebeleuchtung* 60
Fernlicht 58
Innenbeleuchtung 61
LED-Tagfahrlicht* 58
Leuchtweitenregulierung 61
Lichthupe 58
Nebelscheinwerfer* 60
Nebelschlussleuchte 61
Standlicht 57
Tagfahrlicht* (Hauptscheinwerfer) 58
Umgebungslicht* 59
Lichthupe 58
Lichtschalter 57
Luftdüsen
einstellen 109

M

Mattlack (Reinigungshinweise) 135
Maximaler Ladestrom
einstellen (Bordcomputer) 100
einstellen (Ladekabel) 79
Mittelkonsole 23
Motor
abstellen 72
starten 69
Motorelektronik 186

N

Nebelscheinwerfer* 60
Übersicht 155
Nebelschlussleuchte 61
Kontrollleuchte 144
Übersicht 155
wechseln 158
Notentriegelung 153

O

Online-Zugang 87

P

Pannenset* 138, 161
Pflege
Fahrzeug 131
Hochdruckreiniger 134
Lack 135
Mattlack 135
Verdecksystem 136
Waschanlage 134
Produktinformation 11

Q

QR-Code
Rettungskarte 15
Qualifizierte Fachwerkstatt 13

R

Räder 126
tauschen 128
wechseln 167
Radio*
Audio system basic 104
Audio system navigation/multimedia* 104
Hinweise 103
Radwechsel
siehe Reifenpanne 161
READY-Anzeige 94
Regen- und Lichtsensor*
Lichtschalter 57
Scheibenwischer 63
Reifen 126
allgemeine Hinweise 189
Anziehdrehmoment 169
Laufrichtung 127
Technische Daten 189
Temperatur 127
Reifendruck
empfohlener 127
erreicht (TIREFIT*) 166
nicht erreicht (TIREFIT*) 166
Tabelle (siehe Tankklappe) 191
Reifendruckkontrolle
allgemeine Hinweise 127
neu starten 128

Warnleuchte 147
wichtige Sicherheitshinweise 127
Reifenpanne 161
Reinigung
siehe Pflege 131
Rekuperation
Lenkradschaltwippen* 73
Rettungskarte 15
Rückfahrlicht
Übersicht 155
wechseln 158
Rückhaltesystem
Airbags 28
Gurtkraftbegrenzer 28
Gurtstraffer 28
Kontrollleuchte 145
Sicherheitsgurt 56
Störung 145
Rückwärtsfahren 70

S

Schalten 72
Scheibenwaschanlage
auffüllen 125
Füllmenge 189
Scheibenwischer
einschalten 62
Heckscheibenwischer 63
Intervallwischen 63
Spritzdüsen einstellen 160
Wischerblätter wechseln 159
Schlüssel 46
Batterie wechseln 154
entriegeln 46
verriegeln 47
Schlüsselstellungen 50
Schlusslicht
Übersicht 155
wechseln 158
Seitenfenster
öffnen (elektrisch*) 68
öffnen (manuell) 68
Seitenholme
demontieren 65
montieren 67
Serviceanzeige
Bordcomputer 101
Serviceklappe 122
Sicherheit
Kinder im Fahrzeug 31
Sicherheitsgurt
ablegen 56
anlegen 56
Gurtkraftbegrenzer 28
Gurtstraffer 28
Hinweise 56
Warnleuchte 148
Warnleuchte (Funktion) 28
wichtige Sicherheitshinweise 26
Sicherungen 178
auswechseln 178
Belegung 181
Sicherungskasten 180
Sitz
Armlehne* 52
Beifahrersitz umklappen 52
Gurtführung 51
Hinweise 50
Höhe einstellen 51
korrekte Fahrer-Sitzposition 57
Längsrichtung einstellen 51
Lehne einstellen 51
Sitzheizung* 53
smart center
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
smartmove Assistance 188
Sonnenblenden 118
Sonnenrollo* 118
Soundsystem* 105
Spiegel
Außenspiegel 55
Innenspiegel 56
Spiegelheizung* 55
Spritzdüsen 160
Standlicht
Übersicht 155
wechseln 156
Starthilfe
Fremdstarten 174
Staufach in der Heckklappe 117
Störung
abs-System 143
Bremssystem 143

T

Tagfahrlicht* 58
Technische Daten
Fahrzeugabmessungen 192
Fahrzeuggewichte 192
Hochvoltbatterie 192
Reifen 189
Temperatur
Anzeige außen 95
einstellen (Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung) 109
Reifen 127
TEMPOMAT* 105
TIREFIT Kit* 138, 164
Top Tether 35
Transport (Fahrzeug) 176
Tür
entriegeln 46, 47
öffnen 46
verriegeln 47
Tür-Bedieneinheit 24
Türgriff 46
Türverriegelung
automatisch 47
manuell 46
Typschilder 187

U

Umgebungslicht* 59
Umluftbetrieb 111
Umweltschutz
allgemeine Hinweise 11
Altfahrzeug-Rücknahme 11
Urheberrecht 17
USB-Anschluss 104

V

Vehicle Homepage
Allgemeines 87
Datenschutz 88
Funktionen 88
Internet 89
persönlicher Bereich 88
Verbandstasche* 138
Verdecksystem
Faltdach 64
Heckverdeck 65
Hinweise 63
schließen im Notfall 153
Seitenholme demontieren 65
Seitenholme montieren 67
Verriegelung
Fahrzeug (außen) 47
Tür (innen) 47
Vordere Lampen 156

W

Wagenwäsche 134
Warnblinkanlage 59
Aktivierung nach Notbremsung 42
Warndreieck* 138
Warn- und Kontrollleuchte
Abblendlicht 144
abs 143
Airbag 145
Antrieb 147
Batterie 146
Beifahrerairbag 38
Blinkleuchten 146
Bremssystem 143
esp® 145
Fernlicht 144
Hochvoltbatterie 149
Kühlmittel 149
Nebelscheinwerfer* 60
Nebelschlussleuchte 144
Reifendruckkontrolle 147
Sicherheitsgurt 148
Übersicht 22
Warnweste* 138
Waschanlage 134
Waschwasser 125
Wegfahrsperre 42
Winterbetrieb 129
Wischerblätter wechseln 159

Z

Zentralverriegelung 47
Zigarettenanzünder* 119
Zuladung 112

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Energieverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihre persönliche Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Überwachen Sie den Energieverbrauch.
- Nehmen Sie nicht mehr benötigte Heckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer Fachwerkstatt durchführen, die für smart electric drive qualifiziert ist.

Persönliche Fahrweise

- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen.

Umwelthinweis

Lassen Sie eine defekte Hochvoltbatterie umweltgerecht entsorgen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist und die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

smart nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Zur Rückgabe von Altfahrzeugen steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen smart Homepage.

Produktinformation

smart empfiehlt Ihnen, smart Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile zu verwenden.

smart prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann smart trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Daher übernimmt smart keine Verantwortung für deren Einsatz in smart Fahrzeugen. Dies ist auch der Fall, wenn im Einzelfall eine Abnahme oder behördliche Genehmigung vorliegen sollte. Die Verwendung von nicht zugelassenen Teilen kann die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen.

smart empfiehlt Ihnen deshalb smart Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile.

smart Original-Teile und frei gegebene Umbau- und Zubehörteile erhalten Sie bei einem smart center. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen beraten, und Teile werden fachgerecht montiert.

Betriebsanleitung

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut.

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen. In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet. Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jedes smart center wenden.

Betriebssicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Lassen Sie alle Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen sowie Service-Arbeiten, immer in einer Fachwerkstatt durchführen, die für smart electric drive qualifiziert ist. Die Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

⚠ WARNUNG

Einige Sicherheitssysteme funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Schalten Sie daher beim Fahren den Motor nicht aus. Sonst können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren und dadurch Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen können.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Hindernisse mit hoher Geschwindigkeit überfahren oder das Fahrzeug im Gelände aufsetzt, kann es zu schweren Schlägen gegen Unterboden, Reifen oder Räder kommen. Dadurch kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und Sie können in Folge einen Unfall verursachen.

Fahren Sie deshalb langsam über Hindernisse. Vermeiden Sie ein Aufsetzen des Fahrzeugs im Gelände und lassen Sie gegebenenfalls Ihr Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Daher kann Ihr Fahrzeug im Straßenverkehr von anderen Verkehrsteilnehmern in bestimmten Situationen akustisch nicht wahrge-

nommen werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn Sie einparken und kein Sichtkontakt besteht.

Dies erfordert von Ihnen eine besonders vorausschauende Fahrweise, da ein mögliches Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden muss.

Bei Fahrzeugen mit der Ausstattung „Acoustic Vehicle Indication“* erzeugt ein Soundgenerator ein Geräusch (▷ Seite 43). Dadurch kann das Fahrzeug akustisch besser wahrgenommen werden.

Diagnosekupplung

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen der Fahrzeugsysteme kommen. Dies kann während der Fahrt die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr.

Schließen Sie keine Geräte an eine Diagnosekupplung an.

⚠ WARNUNG

Lose Geräte oder herunterhängende Kabel von Geräten, die an eine Diagnosekupplung angeschlossen sind, können den Freiraum für die Pedale beeinträchtigen. Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern können die Geräte oder die Kabel zwischen die Pedale geraten. Dadurch können die Pedale in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine Geräte oder Kabel im Fahrerfußraum.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und Geräte an der Diagnosekupplung benutzt werden, kann sich die Starterbatterie entladen.

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für smart electric drive. Diese ermöglichen die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Beachten Sie weitere Hinweise im Serviceheft.

smart empfiehlt Ihnen ein smart center, das für smart electric drive qualifiziert ist.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erledigen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen.

Veränderungen am Fahrzeug

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, z. B. durch das Verlegen von Kabeln unter Verkleidungen, können Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch können die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Außerdem besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauten, immer in einer Fachwerkstatt durchführen, die für smart electric drive qualifiziert ist.

* optional

⚠ **WARNUNG**

Durch unsachgemäße Arbeiten am Antriebssystem oder Veränderungen am Fahrzeug können Systeme Ihres Fahrzeugs nicht mehr richtig funktionieren. Dadurch besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und dadurch einen Unfall verursachen könnten.

Lassen Sie deshalb Arbeiten am Antriebssystem und Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. Ein- oder Umbauten, immer in einer Fachwerkstatt durchführen, die für smart electric drive qualifiziert ist.

⚠ **WARNUNG**

Durch unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software können diese nicht mehr funktionieren. Die elektronischen Systeme sind durch Schnittstellen miteinander vernetzt. Eingriffe in diese Elektroniksysteme verursachen unter Umständen auch Störungen an Systemen, die nicht geändert wurden. Solche Funktionsstörungen können jedoch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und damit Ihre eigene Sicherheit erheblich gefährden.

Lassen Sie deshalb Arbeiten und Veränderungen an elektronischen Bauteilen immer in einer Fachwerkstatt durchführen, die für smart electric drive qualifiziert ist.

! Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung ist nicht zulässig.

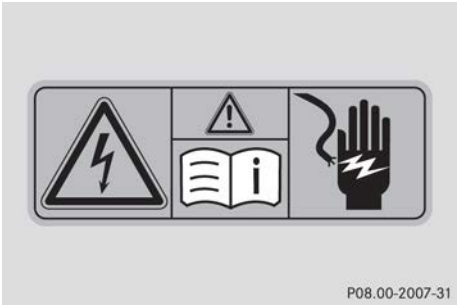
Hochvolt-Bordnetz

Gefahr des Stromschlags

⚠ **GEFAHR**

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie nach einem Unfall keine Hochvoltkomponenten und führen Sie niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durch. Lassen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall abschleppen und das Hochvolt-Bordnetz in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Alle Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweis-Aufklebern gekennzeichnet, die Sie vor Gefahren durch hohe Spannung warnen. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orangefarbig.

Achten Sie beim Durchführen allgemeiner Arbeiten, wie z. B. Glühlampen wechseln oder Kühlmittelstand prüfen darauf, dass

- die Zündung ausgeschaltet sein muss
- das Ladekabel für den Ladevorgang der Hochvoltbatterie nicht angeschlossen werden darf.

Automatisches Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz wird automatisch abgeschaltet, wenn

- bei einem Unfall die Rückhaltesysteme aktiviert werden
- ein elektrischer Kurzschluss im Hochvolt-Bordnetz erkannt wird
- eine elektrische Steckverbindung des Hochvolt-Bordnetzes getrennt wird.

Dies soll dazu beitragen, dass Sie nicht mit hoher Spannung in Berührung kommen können.

Hochvoltbatterie

⚠ WARNUNG

Bei einem Fahrzeugbrand kann der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall entweicht brennbares Gas über ein Entlüftungsventil am Unterboden. Das Gas kann sich entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr!

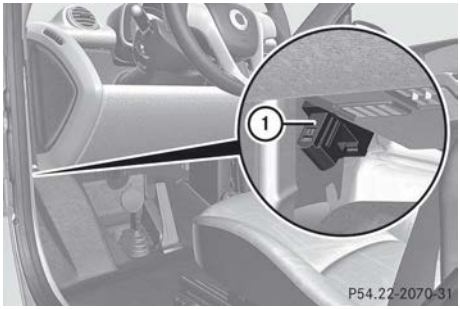
Verlassen Sie umgehend den Gefahrenbereich. Sichern Sie den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorschriften ab.

⚠ WARNUNG

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten. Diese sind giftig und ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Spülen Sie Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Hochvolt-Abschaltvorrichtung



Das Fahrzeug ist mit einer Hochvolt-Abschaltvorrichtung ① ausgestattet, mit dem das Hochvolt-Bordnetz abgeschaltet werden kann.

! Das Hochvolt-Bordnetz darf nur von besonders geschulten Technikern bei Fahrzeugstillstand abgeschaltet werden. Sonst kann es zu Schäden am Hochvolt-Bordnetz kommen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Berücksichtigen Sie die folgenden Informationen, wenn Sie das Fahrzeug benutzen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung
- das Kapitel „Technische Daten“ in dieser Betriebsanleitung
- die Straßenverkehrsordnung
- die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung

⚠ WARNUNG

An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber. Sie sollen Sie und andere Personen auf verschiedene Gefahren aufmerksam machen. Entfernen Sie daher keine Warnhinweis-Aufkleber, soweit dies nicht ausdrücklich auf dem Aufkleber steht.

Wenn Sie die Warnhinweis-Aufkleber abziehen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes befestigt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z. B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter https://portal.aftersales.i.daimler.com/

public/content/asportal/en/communication/informationen_fuer/QRCode.html.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher.

Diese Datenspeicher speichern temporär oder dauerhaft technische Informationen über

- Fahrzeugzustand
- Ereignisse
- Fehler

Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung.

Dies sind z. B.

- Betriebszustände von Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Füllstände, Batterieladezustände.
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten. Dazu gehören z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung.
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Licht, Bremsen.
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen. Dazu gehört z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.
- Umgebungszustände. Dazu gehört z. B. die Außentemperatur.

Die Daten sind ausschließlich technischer Natur und werden dazu verwendet,

- die Erkennung und Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden.

Serviceleistungen sind z. B.

- Reparaturleistungen
- Serviceprozesse
- Garantiefälle
- Qualitätssicherung

Das Auslesen geschieht durch Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) mithilfe von speziellen Diagnosegeräten. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen – gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen – personenbeziehbar werden könnten.

Beispiele hierfür sind:

- Unfallprotokolle
- Schäden am Fahrzeug
- Zeugenaussagen

Bei Elektrofahrzeugen mit Ladekommunikationsfunktion erfolgt eine Datenübertragung von lade- und zustandsrelevanten Daten an die Ladestation und die Hersteller. Damit werden intelligentes Laden sowie die Realisierung von Komfortfunktionen für den Kunden ermöglicht. Ein Teil dieser Daten kann dem Kunden über die Vehicle Homepage (▷ Seite 87) zur Verfügung gestellt werden.

Zudem werden in bestimmten Zeitintervallen Batterienutzungsdaten zur Qualitätskontrolle und zur Produktverbesserung an die Hersteller übertragen.

Die Übertragung findet statt über

- Ladekommunikation
- ein im Fahrzeug eingebautes Mobilfunkmodul (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist).

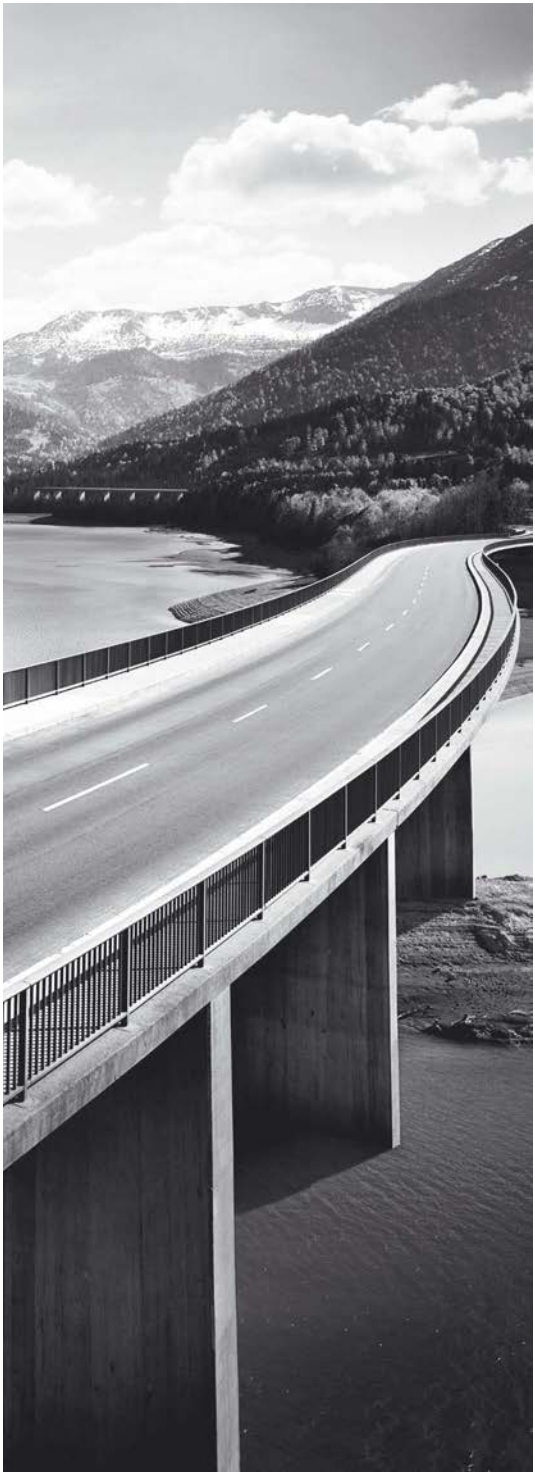
Weitere Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, erlauben ebenso die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug. Zu den Zusatzfunktionen gehört z. B. die Fahrzeugortung im Notfall.

Informationen zum Urheberrecht

Allgemeine Informationen

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Free- und OpenSource-Software in Ihrem Fahrzeug und den elektronischen Komponenten finden Sie auf dieser Webseite:

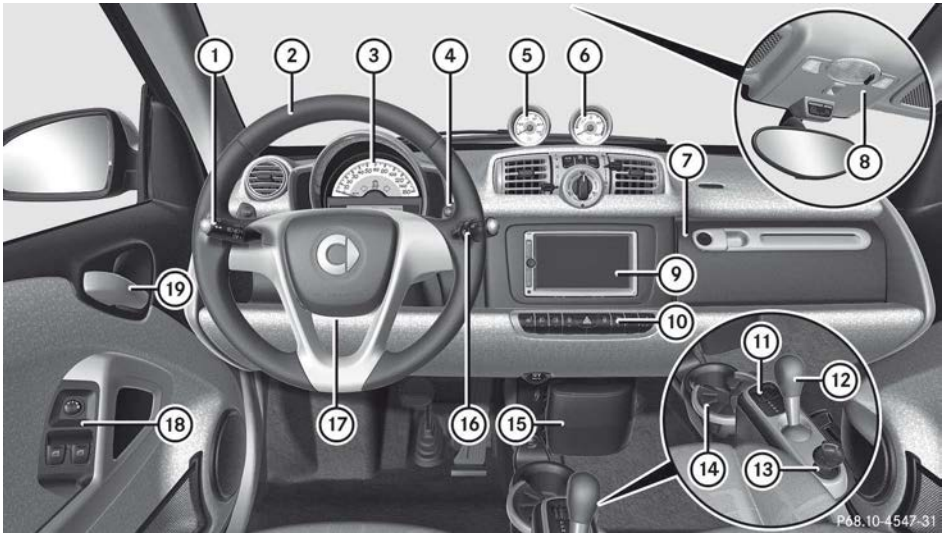
http://www.mercedes-benz.com/opensource



Cockpit 20
Kombiinstrument 21
Mittelkonsole 23
Dachbedieneinheit 24
Türbedieneinheit 24

Cockpit

Linkslenker



	Funktion	Seite
①	Lichtschalter	57
②	Lenkrad	
③	Bordcomputer	90
④	Lenkradschaltwippen*	73
⑤	Ladezustandsanzeige	95
⑥	Leistungsanzeige	95
⑦	Handschuhfach*	116
	AUX-/USB-Schnittstelle*	104
⑧	Dachbedieneinheit	24
⑨	Radio*	103
⑩	Schalterleiste	

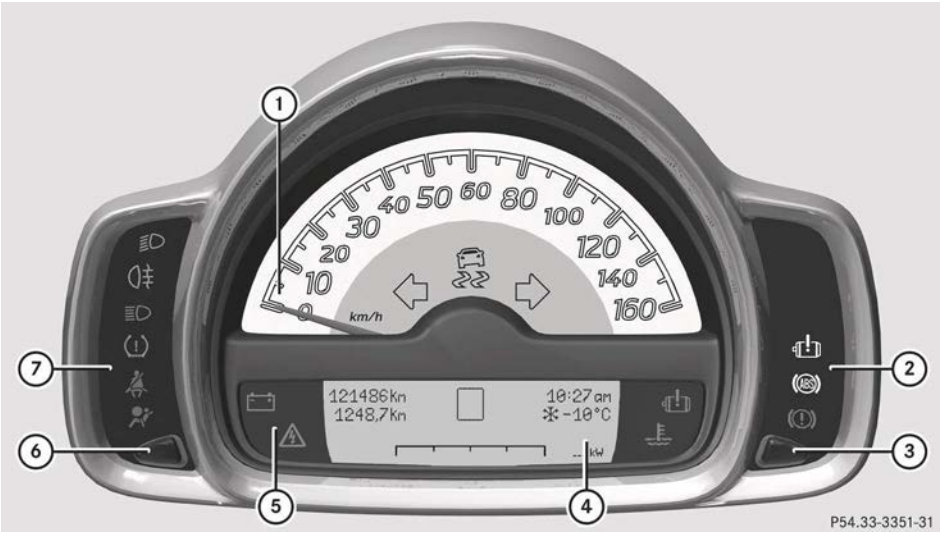
	Funktion	Seite
⑪	Münzhalter	116
	Verdeckschalter[1]	64
⑫	Schalthebel	69
⑬	Zündschloss	50
⑭	Getränkehalter*	113
⑮	Ablagebox*	117
⑯	Scheibenwischer	62
⑰	Hupe	
⑱	Türbedieneinheit	24
⑲	Türgriff	46

[1] bei smart fortwo cabrio

* optional

Kombiinstrument

Kilometer

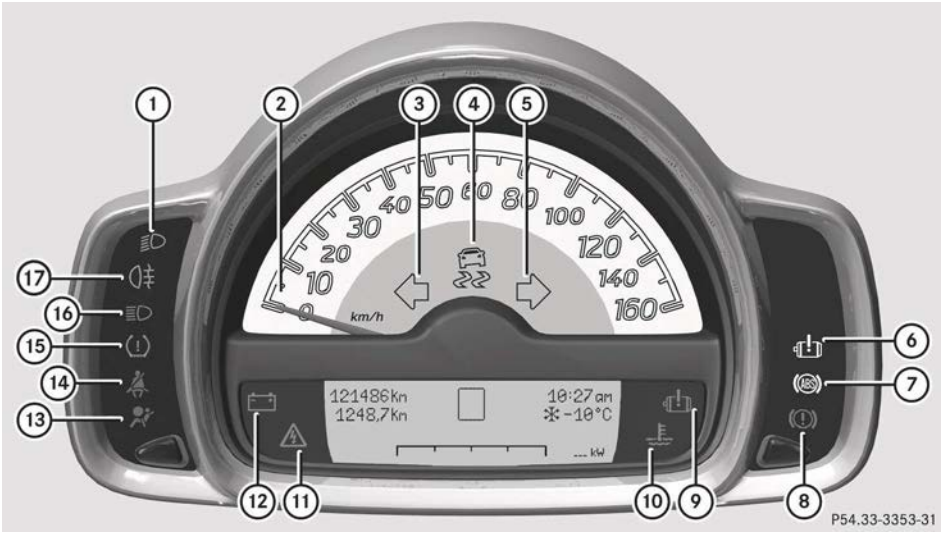


	Funktion	Seite
①	Tachometer	
②	Rechte Anzeige mit Warn- und Kontrollleuchten	22
③	Instrumentenbeleuchtung einstellen Ambientebeleuchtung* einstellen	96 60
④	Multifunktionsdisplay	91
⑤	Mittlere Anzeige mit Warn- und Kontrollleuchten	22

	Funktion	Seite
⑥	Tageskilometer zurücksetzen Reiserechner zurücksetzen	97 98
⑦	Linke Anzeige mit Warn- und Kontrollleuchten	22

* optional

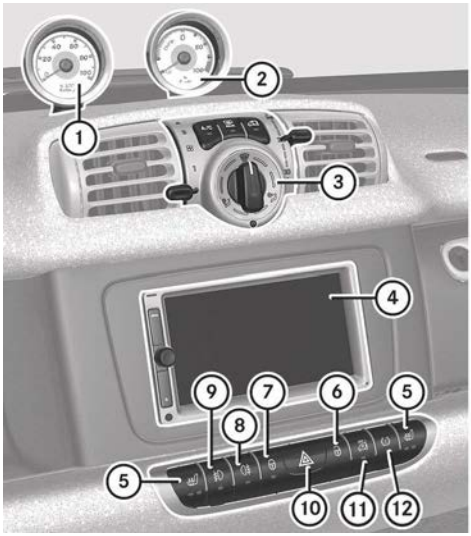
Warn- und Kontrollleuchten

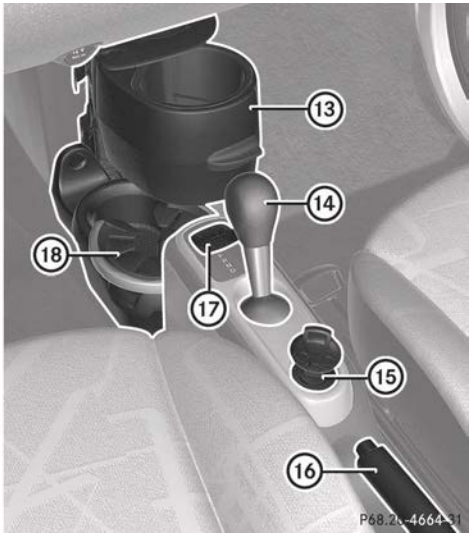


	Funktion	Seite
①	Abblendlicht	144
②	Tachometer	
③	Linke Blinkleuchte	146
④	esp®	145
⑤	Rechte Blinkleuchte	146
⑥	Antriebs-Diagnose	147
⑦	abs	143
⑧	Bremse	143
⑨	Antriebs-Diagnose	147
⑩	Kühlmitteltemperatur	149

	Funktion	Seite
⑪	Hochvoltbatterie	149
⑫	12-Volt-Batterie	146
⑬	Airbag	145
⑭	Sicherheitsgurt	148
⑮	Reifendruckkontrolle	147
⑯	Fernlicht	144
⑰	Nebelschlussleuchte	144

Mittelkonsole





	Funktion	Seite
①	Ladezustandsanzeige	95
②	Leistungsanzeige	95
③	Bedieneinheit Klimaanlage	107
④	Radio*	103
⑤	Sitzheizung* ein-/ausschalten	53
⑥	Fahrzeug zentral entriegeln	47
⑦	Fahrzeug zentral verriegeln	47
⑧	Nebelschlusslicht ein-/ausschalten*[2]	61
⑨	Nebelscheinwerfer* ein-/ausschalten	60

	Funktion	Seite
⑩	Warnblinkanlage ein-/ausschalten	59
⑪	Abschleppschutz*/Innenraumschutz* ein-/ausschalten	42
⑫	Reifendruckkontrolle	147
⑬	Ablagebox*	117
⑭	Schalthebel	69
⑮	Zündschloss	50
⑯	Feststellbremse	71
⑰	Münzhalter Verdeckschalter[3]	116 64
⑱	Getränkehalter*	113

2 Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor*

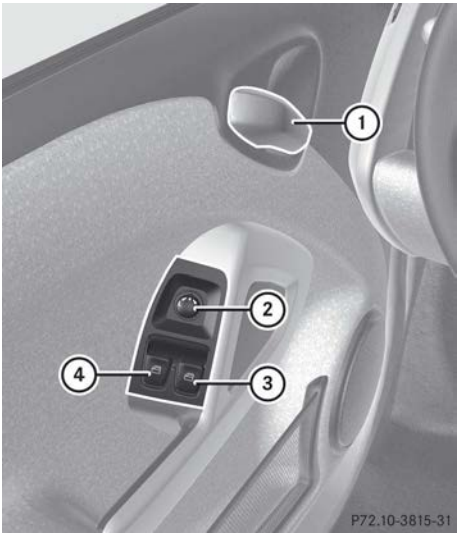
3 bei fortwo cabrio

* optional

Dachbedieneinheit

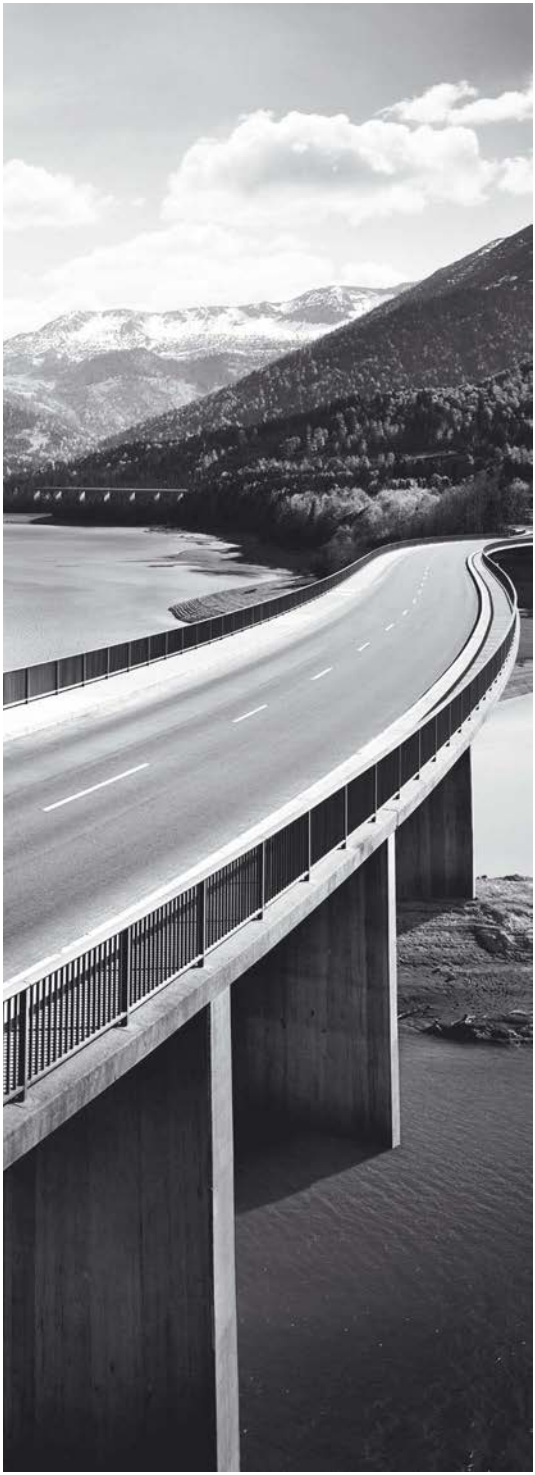
	Funktion	Seite
①	Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	61
②	Beifahrer-Airbag-Kontrollleuchte	38
③	Innenspiegel	56

Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	46
②	Außenspiegel elektrisch* einstellen	55
③	Rechtes Seitenfenster elektrisch* einstellen	68
④	Linkes Seitenfenster elektrisch* einstellen	68

* optional



Fahrzeugausstattung 26
Insassensicherheit 26
Fahrsicherheitssysteme 40
Diebstahlsicherungen 42
Acoustic Vehicle Indication* 43

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 13).

Insassensicherheit

Sicherheitsgurte

Wichtige Sicherheitshinweise

Sicherheitsgurte bilden, ergänzt durch Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer, zusammen mit den Airbags ein aufeinander abgestimmtes Sicherheits-Rückhalte-System (Supplemental Restraint System, SRS). Das SRS kann bei kritischen Fahrsituationen das Risiko des Kontakts der Insassen mit dem Fahrzeuginnenraum reduzieren. Dadurch wird Ihre Fahrsicherheit erhöht.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den Sicherheitsgurt gar nicht oder falsch anlegen oder ihn nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er seine Schutzfunktion nicht bestimmungsgemäß entfalten. Sie können sich dann unter Umständen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie deshalb sicher, dass immer alle Fahrzeuginsassen – insbesondere auch schwangere Frauen – richtig angegurtet sind.

Achten Sie unbedingt darauf, dass der Gurt

- im Beckenbereich so tief wie möglich an der Hüfte verläuft, d. h. in der Hüftbeuge und nicht über dem Bauch
- straff anliegt
- nicht verdreht ist
- über die Mitte der Schulter verläuft
- nicht am Hals und nicht unter dem Arm verläuft
- im Bereich des Beckens gespannt wird, indem Sie den Gurt vor der Brust nach oben ziehen

Gurten Sie niemals Gegenstände zusammen mit einer Person an.

Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel.

Führen Sie das Gurtband nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände, insbesondere wenn diese an oder in Ihrer Kleidung sind, wie z. B. Brillen, Stifte oder Schlüssel. Das Gurtband könnte sonst bei einem Unfall reißen und Sie oder andere Fahrzeuginsassen könnten sich verletzen.

Gurten Sie mit einem Sicherheitsgurt immer jeweils nur eine Person an.

Befördern Sie Kinder niemals auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Das Kind kann nicht festgehalten werden und bei einem abrupten Bremsvorgang sich und andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen.

Personen unter 1,50 m Größe und Kinder unter zwölf Jahren können die Sicherheitsgurte nicht korrekt anlegen. Sie benötigen daher zusätzliche, zum Unfallschutz geeignete Kinder-Rückhalteeinrichtungen* auf geeigneten Fahrzeugsitzen. Beachten Sie immer die Montageanleitung des Herstellers der Kinder-Rückhalteeinrichtungen*.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur dann den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz, wenn die Sitzlehne in nahezu senkrechter Position ist und der Insasse somit aufrecht

* optional

sitzt. Vermeiden Sie Sitzpositionen, die den richtigen Verlauf des Sicherheitsgurts beeinträchtigen. Stellen Sie daher die Sitzlehne möglichst aufrecht. Fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne. Sonst könnten Sie sich bei einem Unfall oder abrupten Bremsvorgang schwer oder sogar tödlich verletzen.

⚠ WARNUNG

Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an einem Rückhaltesystem (Sicherheitsgurt und -verankerungen, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer oder Airbag) oder dessen Verkabelung sowie Eingriffe in andere vernetzte Elektroniksysteme können dazu führen, dass die Rückhaltesysteme nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Airbags oder Gurtstraffer könnten z. B. bei Unfällen mit ausreichender Verzögerung ausfallen oder ungewollt aktiviert werden. Verändern Sie deshalb nie die Rückhaltesysteme. Nehmen Sie keine unsachgemäßen Eingriffe an elektronischen Bauteilen und deren Software vor.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt kann nicht mehr richtig funktionieren, wenn das Gurtband oder das Gurtschloss verschmutzt oder beschädigt ist. Halten Sie daher Gurtband und Gurtschloss sauber, da sonst die Gurtschlosszunge nicht richtig einrasten kann.

Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig darauf, dass sie

- nicht beschädigt sind
- nicht über scharfe Kanten geführt werden
- nicht eingeklemmt sind.

Das Gurtband könnte bei einem Unfall sonst reißen. Sie oder andere könnten sich schwer oder sogar tödlich verletzen.

Lassen Sie beschädigte oder während eines Unfalls stark beanspruchte Sicherheitsgurte erneuern und die Gurtverankerungen überprüfen. Wählen Sie eine Fachwerkstatt, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge für die erforderlichen Arbeiten hat. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Sicherheitsgurte zu verwenden, die von smart frei gegeben sind oder gleich sichere Sicherheitsgurte. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

⚠ GEFAHR

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Zudem könnte bei einem Unfall das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Schalten Sie nach einem Unfall umgehend die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ab.

Eine Störung liegt vor, wenn

- nach dem Einschalten der Zündung die Airbag-Kontrollleuchte [ ] nicht angeht
- die Airbag-Kontrollleuchte [ ] nicht einige Sekunden nach dem Starten des Antriebssystems ausgeht
- das Antriebssystem läuft und die Airbag-Kontrollleuchte [ ] erneut angeht.

Gurtwarnung

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt [ ] im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen müssen. Sie kann dauerhaft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. Die Warnleuchte Sicherheitsgurt [ ] und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Weitere Informationen zur Warnleuchte Sicherheitsgurt [ ] (▷ Seite 148).

Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte verfügen über Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer, deren Funktion im Folgenden erläutert wird.

Gurtstraffer

- straffen bei Aktivierung die Sicherheitsgurte so, dass das Gurtband möglichst eng am Körper anliegt
- lösen nur bei Kollisionen aus mit hohen in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen/-beschleunigungen, z. B. bei einem Frontalaufprall.

Wenn der Gurtstraffer ausgelöst ist, leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte [ ] im Kombiinstrument.

Gurtkraftbegrenzer reduzieren bei Aktivierung die bei einem Unfall auftretenden Gurtbelastungen auf die Insassen.

Der Gurtkraftbegrenzer ist auf den Front-Airbag abgestimmt, der einen Teil der Verzögerungskräfte des Sicherheitsgurts übernimmt, wodurch eine großflächigere Lastverteilung stattfindet.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird der Gurtstraffer bei einem Frontal- oder Heckaufprall aktiviert. Bedingung dafür ist, dass das Fahrzeug bei Aufprallbeginn in Längsrichtung stark verzögert oder beschleunigt wird.

⚠ WARNUNG

Gurtstraffer sind nach einer Auslösung nicht mehr funktionsfähig und müssen ausgetauscht werden. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, unerlässlich. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

Beachten Sie beim Entsorgen der Gurtstraffer die Sicherheitsvorschriften. Die Vorschriften können Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt einsehen, z. B. in einem smart center.

Airbags

Airbags können die Verletzungen bei schweren Kollisionen mindern, z. B. bei Frontalzusammenstoß oder Seitenaufprall.

⚠ WARNUNG

In Verbindung mit einem richtig angelegten Sicherheitsgurt bieten Ihnen Airbags zusätzliches Schutzpotenzial. Sie stellen jedoch keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen während eines Unfalls mit hoher Verzögerung, z. B. durch einen sich innerhalb von Millisekunden entfaltenden Airbag oder bei abrupten Bremsvorgängen zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, in der sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen können und die so weit wie möglich vom Airbag entfernt ist. Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Arme des Fahrers sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein. Der Fahrer muss den Abstand zu den

Pedalen so halten, dass er sie gut durchtreten kann.

- Wählen Sie eine Sitzeinstellung, die so weit wie möglich vom Front-Airbag entfernt ist, aber dennoch ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlaubt.
- Fahrzeuginsassen sollten immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen. Die Kopfstütze soll den Hinterkopf etwa in Augenhöhe unterstützen. Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, insbesondere dann, wenn Kinder in Kinder-Rückhalteeinrichtungen* auf diesem gesichert sind.
- Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kindersitze, wenn der Beifahrer-Airbag nicht ausgeschaltet ist.
- Beugen Sie sich insbesondere während der Fahrt nicht nach vorn, z. B. über die Polsterplatte des Lenkrades.
- Legen Sie die Füße nicht auf das Instrumententafel.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten. Wenn Sie das Lenkrad innen festhalten, könnten Sie sich verletzen, wenn der Airbag auslöst.
- Lehnen Sie sich nicht von innen an die Türen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Airbags oder zwischen Airbags und Fahrzeuginsassen.
- Hängen Sie keine harten Gegenstände, wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken.

Das Risiko von Verletzungen durch einen Airbag kann aufgrund der erforderlichen hohen Entfaltungsgeschwindigkeit des Airbags nicht vollständig beseitigt werden.

Airbag-Wirkungsweise

Der Airbag entfaltet sich in Millisekunden. Wenn der Airbag ausgelöst wurde, leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Wenn die Airbags auslösen, hören Sie einen Knall, und es kann Pulverstaub austreten. Der Knall schädigt Ihr Hörvermögen bis auf seltene Ausnahmefälle nicht. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich.

Der aufgeblasene Airbag bremst und vermindert die Bewegung des Fahrzeuginsassen. Der Kontakt des Fahrzeuginsassen mit dem Airbag bewirkt, dass heißes Gas aus den aufgeblasenen Front-Airbags und Head-Thorax-Sidebags ausströmt. Dadurch wird die Belastung auf Kopf und Oberkörper des Fahrzeuginsassen vermindert. Diese Airbags sind daher nach dem Unfall drucklos.

WARNUNG

Nach Auslösen der Airbags:

- sind Airbagteile heiß. Berühren Sie sie nicht, da Sie sich sonst verbrennen könnten.
- müssen Sie die Airbags in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, unerlässlich. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

WARNUNG

Wenn ein Airbag sich entfaltet, wird kurzzeitig eine geringe Menge Pulverstaub frei. Dieser Pulverstaub ist nicht gesundheitsschädlich und deutet auch nicht auf ein Feuer im Fahrzeug hin. Der Pulverstaub

* optional

▷▷

könnte bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Um diese Atembeschwerden zu vermeiden, sollten Sie entweder das Fahrzeug sofort verlassen, wenn dies ohne Gefahr möglich ist, oder das Fenster öffnen, um an frische Luft zu gelangen.

Fahrer-Airbag/Beifahrer-Airbag

Die Front-Airbags sollen das Schutzpotenzial des Fahrers und Beifahrers vor Kopf- und Brustverletzungen erhöhen.

Fahrer-Airbag und Beifahrer-Airbag werden ausgelöst

- bei Beginn eines Unfalls mit hohen in Längsrichtung einwirkenden Fahrzeugverzögerungen
- unabhängig von weiteren Airbags im Fahrzeug
- grundsätzlich nicht bei einem Überschlag. Sie werden jedoch ausgelöst, wenn hohe, in Längsrichtung einwirkende Fahrzeugverzögerungen ermittelt werden.

Der Beifahrer-Airbag ist bei eingeschalteter Zündung generell aktiviert, außer wenn der Beifahrer-Airbag manuell ausgeschaltet ist. Wenn der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Dachbedieneinheit (▷ Seite 38) bei eingeschalteter Zündung dauerhaft.

Wenn der Beifahrer-Airbag eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG ON bei eingeschalteter Zündung für 60 Sekunden. Danach geht die Kontrollleuchte aus.

Beifahrer-Airbag ausschalten: (▷ Seite 38).

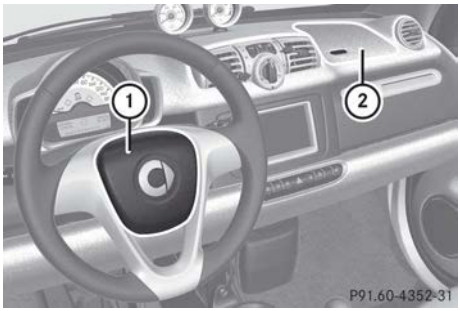
⚠ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Dachbedieneinheit nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind im Kinder-Rückhaltesystem durch einen auslösenden Beifahrer-Airbag schwer oder tödlich verletzt werden. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.

Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kindersitze, wenn der Beifahrer-Airbag nicht ausgeschaltet ist.

Der Beifahrer-Airbag ist nur abgeschaltet, wenn Sie ihn von Hand ausschalten.

Der Fahrer-Airbag entfaltet sich vor dem Lenkrad, der Beifahrer-Airbag oberhalb des Handschuhfachs.



① Fahrer-Airbag
② Beifahrer-Airbag

Head-Thorax-Sidebags

⚠ WARNUNG

Um das Verletzungsrisiko der Insassen zu vermindern, wenn ein Head-Thorax-Sidebag auslöst, sollten Sie darauf achten, dass

- keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Wirkungsbereich der Head-Thorax-Sidebags sind
- keine Zubehörteile, z. B. Getränkedosenhalter, an den Türen befestigt werden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie folgende Hinweise, um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren, wenn der Head-Thorax-Sidebag auslöst:

- Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – dürfen den Kopf nie in den Bereich des Fensters lehnen, in dem der Head-Thorax-Sidebag auslöst.
- Fahrzeuginsassen müssen immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen.
- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in geeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtungen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Sitzbezüge verwenden wollen, empfiehlt Ihnen smart aus Sicherheitsgründen, nur solche Sitzbezüge zu verwenden, die von smart frei gegeben sind oder gleich sichere Sitzbezüge.

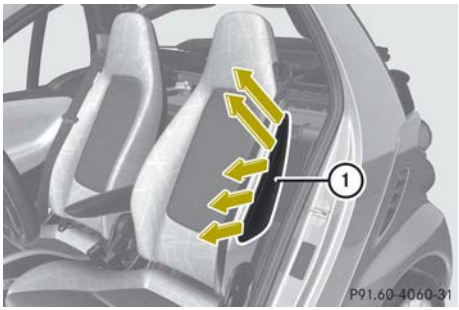
Die Sitzbezüge müssen mit einer Sollreißnaht für Head-Thorax-Sidebags ausgestattet sein. Der Head-Thorax-Sidebag kann sonst nicht richtig ausgelöst werden und dadurch das vorgesehene Schutzpotenzial bei einem Unfall nicht bieten. Geeignete Sitzbezüge erhalten Sie z. B. bei einem smart center.

Die Head-Thorax-Sidebags sollen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für Kopf und Brustkorb (nicht jedoch für die Arme) der stoßzugewandten Insassen erhöhen.

Die Head-Thorax-Sidebags werden ausgelöst

- auf der Seite des Aufpralls
- bei Beginn eines Unfalls mit hohen seitlich einwirkenden Fahrzeugverzögerungen oder -beschleunigungen, z. B. bei einem Seitenaufprall
- unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts
- unabhängig von den Front-Airbags
- unabhängig vom Gurtstraffer.

Die Head-Thorax-Sidebags sind in die Sitzlehne von Fahrer- und Beifahrersitz integriert.



① Head-Thorax-Sidebags

Kinder im Fahrzeug

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie das Kind mit einem alters- und größengerechten Kinder-Rückhaltesystem*
- gurten Sie das Kind während der Fahrt immer an.

Informationen über das richtige Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem smart center.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, selbst wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind.

Die Kinder können sich

- an Teilen des Fahrzeugs verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen

Wenn die Kinder die Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr verletzt werden

* optional

▷▷

Setzen Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht der direkten Sonneneinstrahlung aus. Die Kinder-Rückhalteeinrichtung könnte sich z. B. an metallischen Teilen erhitzen und das Kind könnte sich an den heißen Teilen verbrennen.

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum mit. Weitere Informationen finden Sie in den Stichwörtern unter „Beladungsrichtlinien“.

Ungesichertes oder falsch positioniertes Ladegut erhöht das Verletzungsrisiko für das Kind bei:

- starkem Bremsen
- schneller Richtungsänderung
- einem Unfall

Kinder-Rückhaltesystem*

Ohne geeignete Kinder-Rückhaltesysteme

- können die Sicherheitsgurte nicht korrekt angelegt werden
- sind Ihre Kinder einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt, da Muskeln und Knochenaufbau bei Kindern noch nicht vollständig ausgebildet sind.

Kinder benötigen zur Reduzierung dieses erhöhten Verletzungsrisikos geeignete Kinder-Rückhaltesysteme, wenn sie kleiner als 1,50 m oder jünger als 12 Jahre sind.

smart empfiehlt die Verwendung der auf (▷ Seite 37) aufgeführten Kinder-Rückhaltesysteme.

! Beachten Sie hierbei die jeweiligen länderspezifischen Vorschriften.

Zur Orientierung bezüglich Sicherheitsstandards von Kinder-Rückhaltesystemen verweist smart auf die aktuellen Testberichte verschiedener unabhängiger Institutionen (z. B. Automobilclubs, Verbraucherinstitute o. ä.).

Vor dem Kauf und Einsatz eines Kinder-Rückhaltesystems empfiehlt smart, das Kinder-Rückhaltesystem probeweise im Fahrzeug einzubauen. Beachten Sie dabei die Montageanleitung des Herstellers.

Wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie den Beifahrer-Airbag ausschalten (▷ Seite 38).

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungslabel gekennzeichnet.

Zulassungslabel am Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Die Warnhinweis-Aufkleber sind auf der Beifahrer-Sonnenblende.

* optional

Geeignete Sitzpositionen

Gewichtsgruppe	Kinder-Rückhaltesystem auf Beifahrersitz
Gruppe 0: bis 10 kg	Universal[4, 5]
Gruppe 0+: bis 13 kg	Universal[4, 5]
Gruppe I: 9 bis 18 kg	Universal[4]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	Universal[4]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	Universal[4]

⚠ WARNUNG

Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen des Kindes bei einem Unfall, Bremsvorgängen oder plötzlichem Richtungswechsel zu reduzieren:

- Sichern Sie Kinder unter 1,50 m Größe und unter zwölf Jahren immer in speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen auf einem geeigneten Fahrzeugsitz, da die Sicherheitsgurte nicht auf diese Körpergröße ausgelegt sind.
- Befördern Sie Kinder keinesfalls auf dem Schoß von Fahrzeuginsassen. Kinder können aufgrund der auftretenden Kräfte bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder bei abrupten Richtungswechseln nicht festgehalten werden. Sie würden an Teile des Innenraums stoßen und sich schwer oder tödlich verletzen.
- Es müssen alle Fahrzeuginsassen immer richtig angegurtet sein.
- Wenn Sie auf dem Beifahrersitz eine Kinder-Rückhalteeinrichtung befestigen, stellen Sie den Beifahrersitz unbedingt so weit wie möglich nach hinten.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf dem Beifahrersitz eingebaut wurde, kann das Kind bei einem Unfall oder abrupten Bremsmanöver nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen eines Kinder-Rückhaltesystems unbedingt die Montageanleitung des Herstellers sowie den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems.

Legen Sie niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter die Kinder-Rückhalteeinrichtung. Die gesamte Standfläche der Kinder-Rückhalteeinrichtung muss stets auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen.

Kinder-Rückhalteeinrichtungen dürfen nicht ohne den vorgesehenen Originalbezug verwendet werden. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung oder deren Befestigungssystem beschädigt oder bei einem Unfall beansprucht wurde, kann das darin gesicherte Kind während eines Unfalls, Bremsvorgängen oder abruptem Richtungswechsel schwer bis tödlich verletzt werden.

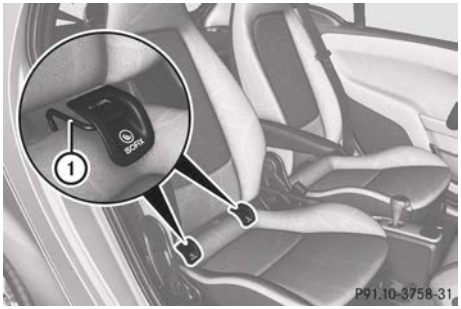
Lassen Sie daher beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Rückhalteeinrichtungen und deren Befestigungen umgehend in einer Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, überprüfen und wenn notwendig erneuern. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

4 Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

5 nur bei ausgeschaltetem Beifahrer-Airbag

ISOFIX-Kindersitzbefestigung

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz. Die Befestigungsbügel sind zwischen Sitzfläche und Sitzlehne montiert.



① Befestigungsbügel

Bevor Sie einen Kindersitz mit ISOFIX auf der Beifahrerseite befestigen, müssen Sie die Gurtschlosszunge in das Gurtschloss einrasten (▷ Seite 56). Wenn Sie bei geschlossener Beifahrertür den Motor starten und die Gurtschlosszunge nicht eingerastet ist, geht die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte an.

⚠ WARNUNG

Eine Kinder-Rückhalteeinrichtung, die mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigt wurde, bietet keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder, die mehr als 22 kg wiegen. Sichern Sie daher nur Kinder bis zu einem Körpergewicht von 22 kg in einer mit der ISOFIX-Kindersitzbefestigung befestigten Kinder-Rückhalteeinrichtung. Wiegt das Kind mehr als 22 kg, sollten Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung mit einem Dreipunkt-Sitzgurt befestigen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kinder-Rückhalteeinrichtung nicht richtig auf dem Beifahrersitz eingebaut wurde, kann das Kind bei einem Unfall oder abrupten Bremsmanöver nicht zurückgehalten und schwer oder sogar tödlich verletzt werden. Beachten Sie daher beim Anbringen der Kinder-Rückhalteeinrichtung die Montageanleitung des Herstellers.

Eine falsch montierte Kinder-Rückhalteeinrichtung kann sich lösen und das Kind oder andere Fahrzeuginsassen schwer oder sogar tödlich verletzen. Stellen Sie daher sicher, nachdem Sie die Kinder-Rückhalteeinrichtung eingebaut haben, dass die Kinder-Rückhalteeinrichtung links und rechts in den Befestigungsbügeln eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, selbst wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind.

Die Kinder könnten

- sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzt werden

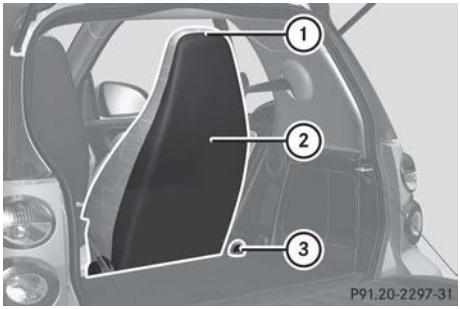
Größenklassen

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Vorrichtung	ISOFIX-Position im Fahrzeug: Beifahrersitz
Babytragetasche	F	ISO/L1	nicht geeignet[6]
	G	ISO/L2	nicht geeignet[6]
Gruppe 0: bis 10 kg	E	ISO/R1	semi-universal[7]
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	ISO/R1	semi-universal[7]
	D	ISO/R2	semi-universal[7]
	C	ISO/R3	semi-universal[7]
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	semi-universal[7]
	C	ISO/R3	semi-universal[7]
	B	ISO/F2	universal[8]
	B1	ISO/F2X	universal[8]
	A	ISO/F3	universal[8]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	-	-	nicht geeignet[6]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	-	-	nicht geeignet[6]

Top Tether

Top Tether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Beifahrersitz. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden.

Die Top Tether-Verankerung ist am Boden des Gepäckraums montiert. Die Führung für den Top Tether-Gurt ist oben auf der Kopfstütze.

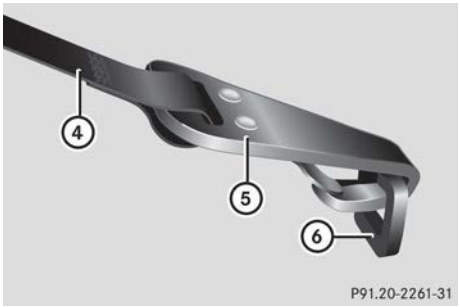


① Top Tether-Führung
② Beifahrersitz
③ Top Tether-Verankerung

6 ISOFIX-Position, die für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.

7 Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme (CRS). Diese ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind jene der Kategorie „semi-universal". In der Fahrzeugtypliste des Herstellers muss „smart fortwo" aufgeführt sein.

8 Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „universal", die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.



④ Top Tether-Gurt des ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

⑤ Top Tether-Haken

⑥ Top Tether-Verankerung

▶ Den Top Tether-Gurt ④ vom Fahrgastraum aus in die Top Tether-Führung ① einfädeln.

▶ Den Top Tether-Gurt über die Kopfstütze nach hinten in den Gepäckraum führen.

▶ Den Top Tether-Haken ⑤ in der Top Tether-Verankerung ⑥ am Gepäckraumboden einhängen.

ⓘ Wenn Sie den Trennschutz plus* verwenden, werden die Haken von Top Tether und dem Trennschutz plus* in dieselbe Verankerung eingehängt.

▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers beachten.

* optional

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Die automatische Kindersitzerkennung ist nur in Fahrzeugen wirksam, die eine entsprechende Vorrüstung haben.

Der smart fortwo besitzt keine automatische Kindersitzerkennung. Deshalb muss bei der Verwendung von rückwärts gerichteten Kinder-Rückhaltesystemen der Beifahrer-Airbag manuell ausgeschaltet werden (▷ Seite 38).

Gewichtsgruppen	Hersteller	Typ	Genehmigungs-Nummer (E1 ...)	Bestellnummer (A 000 ...)	Automatische Kindersitzerkennung
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus	03 301146 04 301146	970 10 00 970 20 00	ja
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus	03 301146 04 301146	970 10 00 970 20 00	ja
Gruppe I: 9 bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	970 11 00	ja
Gruppe II/III: 15 bis 36 kg etwa 4 bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX	04 301198	970 18 00	ja

Empfohlene ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“

Gewichtsgruppen	Größenklasse	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer (E1 ...)	Bestellnummer	Automatische Kindersitzerkennung
Babytragetasche	F	–	–	–	–	–
	G	–	–	–	–	–
Gruppe 0: bis 10 kg	E	–	–	–	–	–
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	Britax Römer	BABY-SAFE ISO-FIX plus	04 301146	B6 6 86 8224	nein

Gewichtsgruppen	Größenklasse	Hersteller	Typ	Genehmigungsnummer (E1 ...)	Bestellnummer	Automatische Kindersitzerkennung
	D	–	–	–	–	–
	C	–	–	–	–	–
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	–	–	–	–	–
	C	–	–	–	–	–
	B	–	–	–	–	–
	B1	Britax Römer	DUO plus	04 301133	A 00 970 11 00	ja
	A	–	–	–	–	–

Beifahrer-Airbag-Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte für den Beifahrer-Airbag zeigt den Aktivierungsstatus des Beifahrer-Airbags an.

① Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG ON

② Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF

Wenn der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF ② bei eingeschalteter Zündung dauerhaft.

Wenn der Beifahrer-Airbag eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG ON ① bei eingeschalteter Zündung für 60 Sekunden. Danach geht die Kontrollleuchte aus.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Dachbedieneinheit nicht leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet. Wenn der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet ist, kann das Kind im Kinder-Rückhaltesystem durch einen auslösenden Beifahrer-Airbag schwer oder tödlich verletzt werden. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es sich in unmittelbarer Nähe des Beifahrer-Airbags zum Zeitpunkt der Auslösung befindet.

Verwenden Sie keine rückwärts gerichteten Kindersitze, wenn der Beifahrer-Airbag nicht ausgeschaltet ist.

Der Beifahrer-Airbag ist nur abgeschaltet, wenn Sie ihn von Hand ausschalten.

Beifahrer-Airbag ein- und ausschalten

Wenn Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, müssen Sie den Beifahrer-Airbag ausschalten.

⚠ WARNUNG

Sichern Sie ein Kind nie mit einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn

- der Beifahrer-Airbag nicht abgeschaltet ist
- die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF nicht leuchtet.

Beachten Sie auch den entsprechenden Warnsymbol-Aufkleber an der Instrumententafel.

Wenn Sie den Beifahrer-Airbag von Hand ausgeschaltet haben, aber die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF nicht leuchtet, lassen Sie die Beifahrer-Airbag-Abschaltung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Transportieren Sie in der Zwischenzeit keine Kinder, da diese bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt werden können.

⚠ WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst dann bei einem Unfall nicht aus. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Besetzen Sie nicht den Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Stellen Sie stets sicher, dass beim Besetzen des Beifahrersitzes die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG ON für 60 Sekunden leuchtet und danach ausgeht.

Warnsymbol für ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Das Schloss ist in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.

- ▶ Den Schlüssel in das Schloss ① stecken und über den Widerstand hineindrücken.
- ▶ **Ausschalten:** Den Schlüssel nach links drehen.
  Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF an der Dachbedieneinheit geht an.
- ▶ **Einschalten:** Den Schlüssel nach rechts drehen.
  Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG ON an der Dachbedieneinheit geht für 60 Sekunden an und danach aus.

Probleme mit der Airbagabschaltung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF ist an.	Der Beifahrer-Airbag ist von Hand ausgeschaltet worden. ▶ Den Beifahrersitz nicht besetzen, außer es wird ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem verwendet.
	Der Beifahrer-Airbag ist nicht von Hand ausgeschaltet worden. Die Airbagabschaltung ist gestört. ▶ Kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG ON ist an und geht nach 60 Sekunden aus.	Der Beifahrer-Airbag wurde von Hand eingeschaltet. Das System arbeitet korrekt.
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG ON geht nicht an, wenn der Beifahrer-Airbag von Hand eingeschaltet wird.	Es liegt eine Störung am Airbagsystem vor. ▶ Den Beifahrersitz nicht besetzen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsicherheitssysteme

Hinweis

⚠ WARNUNG

Das Unfallrisiko steigt insbesondere bei zu schnellem Fahren, besonders in Kurven sowie auf nasser und glatter Fahrbahn und bei zu dichtem Auffahren. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme können dieses Risiko nicht verringern und physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen. Passen Sie daher Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie Objekten auf der Straße ein.

Antiblockiersystem (abs)

Das **A**nti**b**lockier**s**ystem (abs) verhindert ein Blockieren der bremsenden Räder. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit erhalten und Sie können Hindernissen ausweichen.

ⓘ Wenn abs eingreift, spüren Sie ein Pulsieren des Bremspedals. abs wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit, wenn mindestens ein Rad zu blockieren droht. Bei glatter Straße regelt abs bereits, wenn Sie nur leicht bremsen.

In Not-Bremssituationen:

▶ Das Bremspedal schnell und mit voller Kraft durchtreten.

▶ Um das Hindernis herumlenken. Das Fahrzeug bleibt lenkfähig.

ⓘ Treten Sie das Bremspedal auch dann mit voller Kraft durch, wenn es bereits

pulsiert. So erhalten Sie die maximale Bremswirkung.

WARNUNG

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern sowie Objekten auf der Straße ein.

Wenn abs gestört ist, könnten die Räder beim Bremsen blockieren. Dadurch ist die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs beim Bremsen eingeschränkt und der Bremsweg kann sich verlängern.

Elektronisches Stabilitäts-Programm (esp®)

Das Fahrzeug verfügt serienmäßig über das **E**lektronische **S**tabilitäts-**P**rogramm (esp®). esp® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

esp® kann z. B. bei folgenden Fahrsituationen aktiv werden:

- Ausweichen bei einem plötzlich auftauchenden Hindernis
- zu schnelle Kurvenfahrten
- Durchrutschen der Antriebsräder beim Anfahren

Solange esp® aktiv ist, blinkt die Warnleuchte im Kombiinstrument.

esp® erkennt, wenn ein Rad durchdreht oder wenn das Fahrzeug anfängt zu schleudern.

Je nach Fahrsituation

- nimmt esp® Gas weg
- bremst esp® selektiv einzelne Räder ab
- gleicht esp® die Drehzahl der Antriebsräder an
- stabilisiert esp® das Fahrzeug beim Bremsen
- unterstützt esp® Sie beim Ausweichen.

WARNUNG

Wenn die Warnleuchte im Kombiinstrument blinkt, gehen Sie wie folgt vor:

- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Sonst kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wenn Sie zu schnell fahren, kann esp® das Unfallrisiko nicht verringern. esp® kann physikalische Grenzen nicht außer Kraft setzen.

Wenn die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft wird, muss

- der Schalthebel in Position **N** stehen
- der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** stehen.

Der aktive Bremseingriff durch esp® zerstört sonst die Bremsanlage an der Hinterachse.

Hydraulischer Bremsassistent

Der hydraulische Bremsassistent wirkt in Notbremssituationen. Wenn Sie schnell, aber nicht fest genug auf die Bremse treten, verstärkt der hydraulische Bremsassistent automatisch die Bremskraft und kann so den Bremsweg verkürzen.

▶ So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. abs verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. Der hydraulische Bremsassistent wird deaktiviert.

Aktivierung der Warnblinkanlage nach einer Notbremsung

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 70 km/h stark bis zum Stillstand bremsen, schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein.

Sie bleibt eingeschaltet, bis sie über den Warnblinkschalter ausgeschaltet wird (▷ Seite 59) oder eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Diebstahlsicherungen

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

- ▶ **Aktivieren:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ **Deaktivieren:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** stellen.

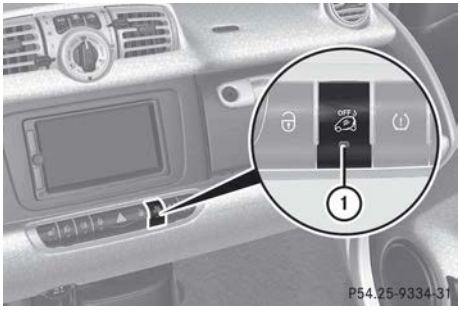
Diebstahlwarnanlage*

Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst

- durch Öffnen einer Tür oder der Heckklappe
- beim Eindringen in den Fahrzeuginnenraum
- bei Bewegung im Fahrzeuginnenraum
- bei Schrägstellung des Fahrzeugs
- wenn die linke Tür mit dem Schlüssel aufgeschlossen wird.

ⓘ Der Alarm geht auch dann nicht aus, wenn Sie eine geöffnete Tür wieder schließen. Sie können den Alarm nur mit dem Schlüssel beenden.

Schließen Sie vor dem Einschalten der Diebstahlwarnanlage die Seitenfenster und die Heckklappe. Achten Sie darauf, dass im Fahrzeuginnenraum keine beweglichen Gegenstände sind.



- ▶ **Aktivieren:** Das Fahrzeug mit der Fernbedienung des Schlüssels verriegeln. Die Kontrollleuchte ① blinkt schnell.

  Die Diebstahlwarnanlage schaltet sich nach etwa 25 Sekunden ein.

  Die Kontrollleuchte blinkt etwa alle drei Sekunden.

ⓘ Sie können die Diebstahlwarnanlage auch aktivieren, wenn Sie das Fahrzeug ohne Fernbedienung verriegeln (▷ Seite 153).

- ▶ **Deaktivieren:** Das Fahrzeug mit der Fernbedienung des Schlüssels entriegeln.
- ▶ **Alarm beenden:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.

oder

- ▶ Auf die Taste ⓐ oder ⓑ des Schlüssels drücken.
  Der Alarm geht aus.

Abschleppschutz* und Innenraumschutz*

Die aktivierte Diebstahlwarnanlage* löst einen Alarm aus, wenn

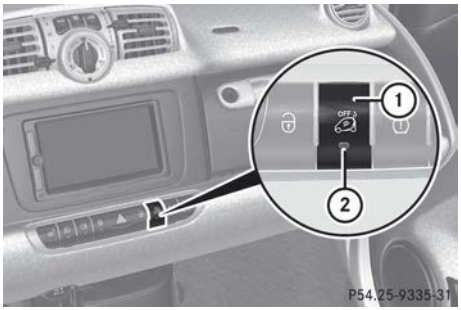
- Ihr Fahrzeug einseitig angehoben wird
- eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird.

- ▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln.
  Der Abschleppschutz und der Innenraumschutz schalten sich nach etwa 25 Sekunden ein.
- ▶ **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln.
  Der Abschleppschutz und der Innenraumschutz sind ausgeschaltet.

Schalten Sie den Abschleppschutz und den Innenraumschutz aus, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- transportieren
- verladen, z. B. Fähre oder Autotransporter
- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- die Seitenfenster geöffnet bleiben.

So vermeiden Sie einen Fehlalarm.



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Innerhalb von 60 Sekunden auf die Taste ① drücken.
  Die Kontrollleuchte ② auf der Taste geht an.
- ▶ Das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegeln.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal mit der Fernbedienung verriegeln, werden der Abschleppschutz und der Innenraumschutz wieder eingeschaltet.

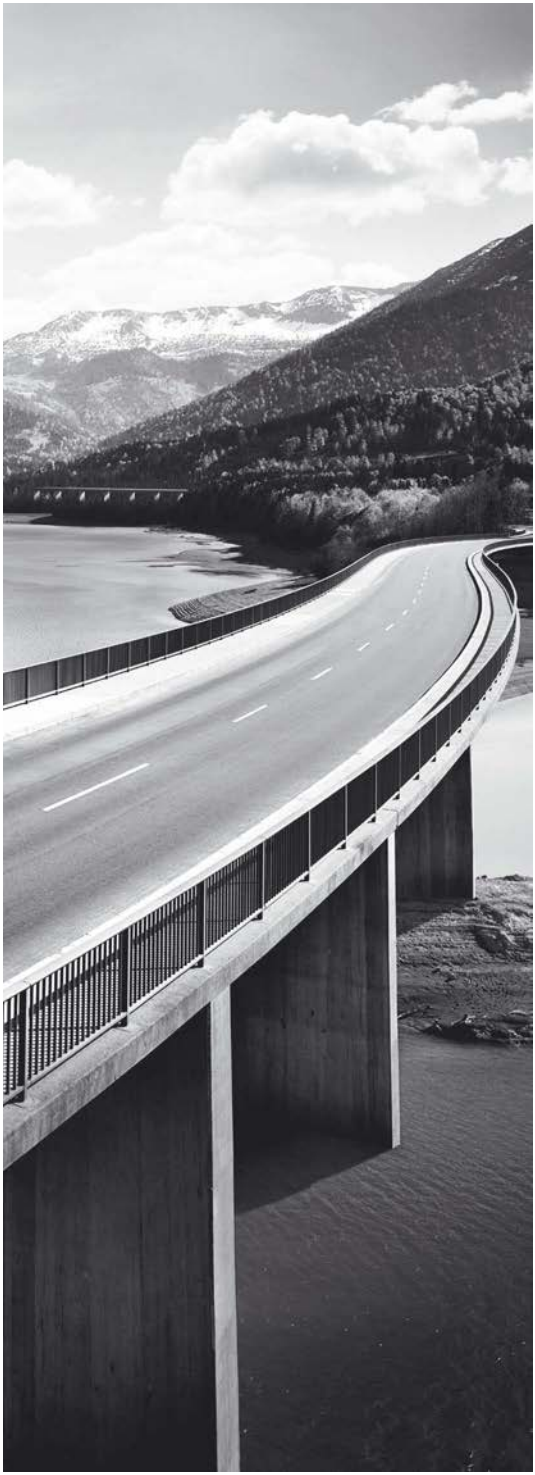
Acoustic Vehicle Indication*

Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Daher kann Ihr Fahrzeug im Straßenverkehr von anderen Verkehrsteilnehmern in bestimmten Situationen akustisch nicht wahrgenommen werden.

Um dem entgegenzuwirken, erzeugt ein im Fahrzeug eingebauter Soundgenerator bei einer Geschwindigkeit zwischen 0 bis 30 km/h ein bestimmtes Geräusch. Diese Funktion wird Acoustic Vehicle Indication genannt. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, Ihr Fahrzeug besser wahrnehmen. Acoustic Vehicle Indication ist auch im Fahrzeuginnenraum hörbar.

Die Lautstärke von Acoustic Vehicle Indication ist abhängig von der Motordrehzahl. Je stärker Sie beschleunigen, desto lauter wird das Geräusch. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h schaltet sich das Geräusch ab. Ab dieser Geschwindigkeit sind die natürlichen Fahrgeräusche des Fahrzeugs ausreichend, sodass es von anderen Verkehrsteilnehmern frühzeitig wahrgenommen werden kann.

* optional



Fahrzeugausstattung 46
Öffnen und Schließen 46
Schlüsselstellungen 50
Sitze 50
Spiegel 55
Sicherheitsgurte 56
Licht 57
Scheibenwischer 62
Verdecksystem (nur cabrio) 63
Seitenfenster 68
Fahren und Parken 69
Getriebe 72
Hochvoltbatterie laden 74
Online-Zugang zum Fahrzeug 87
Bordcomputer und Anzeigen 90
Audio-/Telematikgeräte* 103
Fahrsysteme 105
Klimatisierung 107
Beladen und Verstauen 112
Nützliches 118

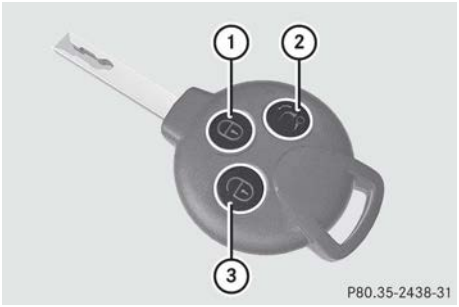
Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 13).

Öffnen und Schließen

Schlüssel



Schlüssel mit Fernbedienung

① Fahrzeug verriegeln

② Faltdach[9]/obere Heckklappe[10] öffnen

③ Fahrzeug entriegeln

Wenn die Fernbedienung des Schlüssels nicht mehr funktioniert, wechseln Sie die Batterie (▷ Seite 154) oder setzen Sie sich mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, z. B. einem smart center.

Lassen Sie niemals den Schlüssel im Fahrzeug liegen. Sie können sich aussperren.

Die rechte Tür und die Heckklappe können Sie nur mit der Fernbedienung des Schlüssels ent- und verriegeln.

Türen von innen öffnen

▶ Am Türgriff ① ziehen.
Wenn die Fahrertür offen ist, ertönt ein Warnton,

- wenn die Zündung eingeschaltet und ein Gang eingelegt ist und weder auf das Bremspedal noch auf das Fahrpedal getreten wird
- wenn die Beleuchtungsanlage eingeschaltet und die Zündung ausgeschaltet ist.

Manuelle Ver- und Entriegelung

Von außen ver- und entriegeln

Fahrzeug mit Schlüssel entriegeln

▶ Einmal auf die Taste drücken.
Die Blinkleuchten blinken einmal.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 15 m. Je nach Art der Umgebung (reflektierende oder absorbierende Objekte) und Störungen durch andere

9 nur fortwo cabrio

10 nur fortwo coupé

Funkanlagen kann die Reichweite der Fernbedienung stark schwanken. Die Reichweite ist auch nicht aus allen Richtungen gleich groß.

Fahrzeug mit Schlüssel verriegeln

WARNUNG

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten auch eine verriegelte Tür von innen öffnen oder das Fahrzeug mit einem im Fahrzeug belassenen Schlüssel starten und dadurch sich und andere Personen gefährden. Nehmen Sie den Schlüssel deshalb auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeugs mit. Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie in einer Kinder-Rückhalteeinrichtung* gesichert sind. Die Kinder könnten sich an Teilen des Fahrzeugs verletzen oder bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung bzw. durch Kälteeinwirkung schwer oder tödlich verletzt werden.

- Die Fahrzeugtüren schließen.
- Auf die Taste drücken.
  Die Blinkleuchten blinken dreimal.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste der Zentralverriegelung auf der Schalterleiste in der oberen Mittelkonsole blinkt.
  Die Außen*- und Innenbeleuchtung schaltet sich ein und nach zwölf Sekunden wieder aus.

Ver- und Entriegeln im Notfall: (▷ Seite 153).

Von innen ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln. Dies kann nützlich sein, wenn Sie z. B. die Beifahrertür von innen entriegeln oder das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln möchten.

- **Verriegeln:** Auf die Taste ① drücken.
  Die Zentralverriegelung verriegelt deutlich hörbar.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste ① ist an.
- **Entriegeln:** Auf die Taste ② drücken.

Automatische Verriegelung

auto-relock-Funktion

Das Fahrzeug verriegelt automatisch nach einer Minute, wenn Sie die Fahrer- oder Beifahrertür nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel nicht öffnen.

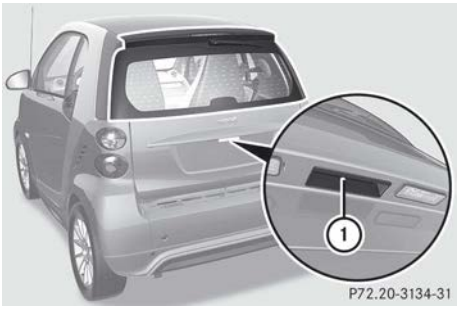
drive-lock-Funktion

Die drive-lock-Funktion verriegelt die Türen des Fahrzeugs ab einer Geschwindigkeit von 14 km/h. Die drive-lock-Funktion ist bei Auslieferung ausgeschaltet.

- **Einschalten:** Die Zündung ausschalten.
- Gleichzeitig auf die Taste der Zentralverriegelung auf der Schalterleiste und auf die Taste des Schlüssels drücken.
  Sie hören einen Signalton. Die drive-lock-Funktion ist eingeschaltet.
- **Ausschalten:** Die Zündung ausschalten.
- Gleichzeitig auf die Taste der Zentralentriegelung auf der Schalterleiste und die Taste des Schlüssels drücken.
  Sie hören einen Signalton. Die drive-lock-Funktion ist ausgeschaltet.

* optional

Obere Heckklappe beim coupé öffnen



- Sicherstellen, dass das Fahrzeug entriegelt ist und steht.
- Etwa zwei Sekunden auf die Taste ⇪ des Schlüssels drücken.

oder

- Am Entriegelungsgriff in der Griffmulde ① ziehen.
  Die obere Heckklappe ist entriegelt.
- Die obere Heckklappe nach oben schwenken.

⚠ WARNUNG

Führen Sie schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innen- und Gepäckraum mit.

Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen
- einer Richtungsänderung
- einem Unfall

Auch wenn Sie alle Beladungsrichtlinien befolgen, erhöht die Zuladung das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

Untere Heckklappe beim coupé öffnen

- Den rechten oder linken Entriegelungshebel ① nach hinten ziehen.
- Die untere Heckklappe nach unten schwenken.
  Die untere Heckklappe wird durch die beiden Halteseile in der waagerechten Position gehalten.

Heckklappen beim coupé schließen

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Schließen der Heckklappe darauf, dass sich niemand einklemmt.

- Die untere Heckklappe hochklappen und beide Entriegelungshebel hörbar einrasten lassen.
- Die obere Heckklappe nach unten führen und zudrücken.

Faltdach beim cabrio von außen öffnen und schließen

Sie können das Faltdach mit dem Schlüssel vollständig öffnen.

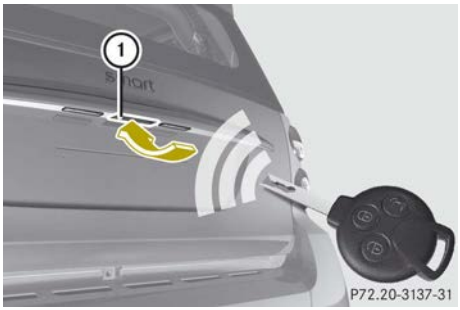
- **Öffnen:** Etwa zwei Sekunden auf die Taste ⓘ des Schlüssels drücken.

Wenn Sie während des Öffnens auf dem Verdeckschalter auf [⊙] oder [⊙] drücken, stoppt das Faltdach in der momentanen Position.

- **Schließen:** Auf dem Verdeckschalter auf [⊙] drücken.

Die Fernbedienung des Schlüssels hat eine Reichweite von bis zu 15 Metern. Achten Sie darauf, dass Sie das Faltdach Ihres Fahrzeugs nicht unbeabsichtigt öffnen.

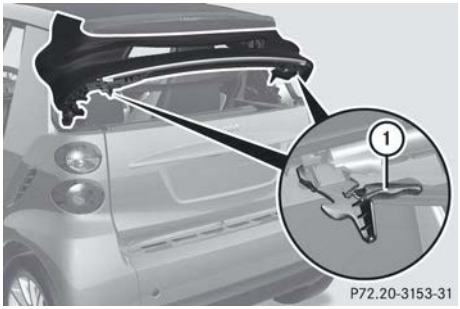
Heckklappe beim cabrio öffnen



- Sicherstellen, dass das Fahrzeug entriegelt ist.
- Auf die Taste in der Griffmulde ① drücken.
- Die Heckklappe nach unten schwenken.

Heckverdeck beim cabrio nach oben klappen

Zum Be- und Entladen können Sie das Heckverdeck nach oben klappen.



- **Öffnen:** Den linken und rechten Verschlusshebel ① nach oben drücken.
- Das Heckverdeck nach oben klappen.

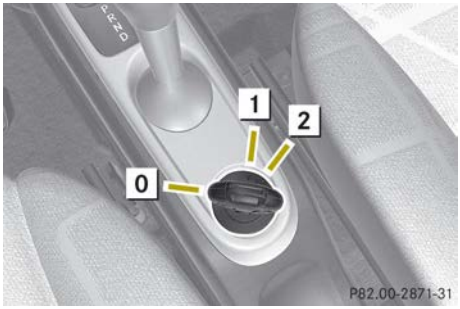
Wenn Sie die Heckklappe schließen, müssen Sie zuerst das Heckverdeck verriegeln. Sonst können die Verschlusshebel brechen.

- **Schließen:** Das Heckverdeck nach unten klappen.
- Sicherstellen, dass das Heckverdeck auf beiden Seiten richtig eingerastet ist.

Heckklappe beim cabrio schließen

- Die Heckklappe hochklappen und einrasten lassen.

Schlüsselstellungen



Zündschloss

0 Schlüssel abziehen

1 Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung

2 Starten

Wenn Sie die Zündung einschalten, gehen Kontroll- und Warnleuchten im Kombiinstrument an. Sie gehen nach spätestens zehn Sekunden aus. Dies zeigt an, dass die Kontroll- und Warnleuchten der jeweiligen Systeme funktionsbereit sind.

Wenn Sie das Fahrzeug starten, erscheint im Kombiinstrument die Anzeige READY (▷ Seite 94). Die Kontroll- und Warnleuchten im Kombiinstrument gehen aus. Die Leistungsanzeige geht von „Off“ auf „0“ (▷ Seite 95).

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

Stellen Sie den Fahrersitz vor der Fahrt auf die richtige Position zu Pedalen und Lenkrad ein.

WARNUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

WARNUNG

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass sich niemand einklemmt.

Beachten Sie die Hinweise zu den Airbags.

Sichern Sie Kinder wie empfohlen, siehe Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen während eines Unfalls mit hoher Verzögerung, z. B. durch einen sich innerhalb von Millisekunden entfaltenden Airbag oder bei abrupten Bremsvorgängen zu reduzieren, beachten Sie folgende Hinweise:

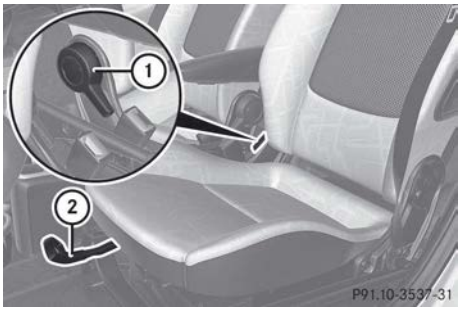
- Alle Fahrzeuginsassen müssen eine Sitzposition wählen, in der sie den Sicherheitsgurt richtig anlegen können und die soweit wie möglich vom Airbag entfernt ist.
- Die Sitzposition des Fahrers muss ihm dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben. Die Arme des Fahrers sollten zum Lenkrad leicht angewinkelt sein. Der Fahrer muss den Abstand zu den Pedalen so halten, dass er sie gut durchtreten kann.
- Stellen Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten, insbesondere dann, wenn Kinder in Rückhalteeinrichtungen* auf diesem gesichert werden.
- Fahrzeuginsassen sollten immer richtig angegurtet sein und sich an die nahezu senkrecht eingestellte Sitzlehne zurücklehnen.

WARNUNG

Suchen Sie bei Beschädigungen an der Sitzanlage eine Fachwerkstatt auf, die für smart electric drive qualifiziert ist. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

* optional

Der Sitz gehört zum Sicherheitssystem wie z. B. Sicherheitsgurt und Airbag. Die Sicherheitsfunktion kann nur bei nicht beschädigten Sitzen aufrechterhalten werden.



① Einstellhebel (Neigung der Sitzlehne)
② Griff (Längsrichtung des Sitzes)

Neigung der Sitzlehne

- **Einstellen:** Auf den Vordersitz setzen.
- Die Sitzlehne entlasten.
- Den Einstellhebel ① nach oben ziehen.
- Den Oberkörper in eine nahezu senkrechte Sitzposition bringen.
- Den Einstellhebel ① loslassen.
  Der Einstellmechanismus muss hörbar einrasten.

Wenn Sie die Neigung der Sitzlehne einstellen, ohne dass der Vordersitz besetzt ist, halten Sie die Sitzlehne mit einer Hand fest.

Sitzlängsrichtung

WARNUNG

Lassen Sie nach jedem Verstellen den Sitz richtig einrasten, sonst könnten Sie durch eine unerwartete Sitzverschiebung/-verstellung beim Fahren die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

WARNUNG

Greifen Sie beim Verstellen der Sitzposition in Längsrichtung nicht in die Sitzführung. Sie könnten sich dabei einklemmen.

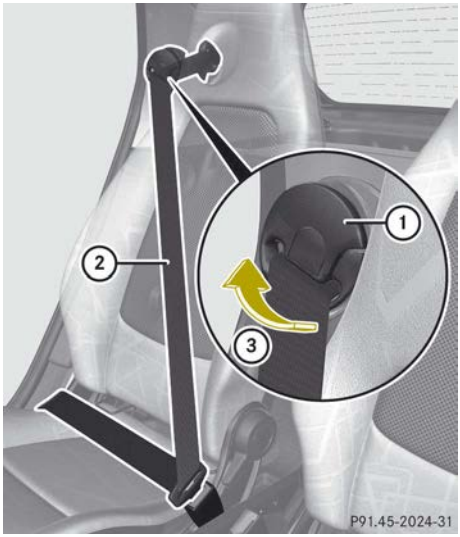
- **Einstellen:** Den Griff ② nach oben ziehen.
- Den Sitz verschieben.
- Den Griff ② loslassen.
  Der Verstellmechanismus muss hörbar beidseitig einrasten.

Sitzhöhe

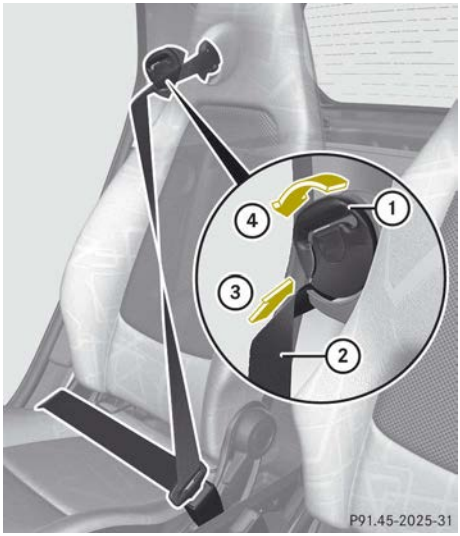
Die Führung des Sitzes ist horizontal geneigt. Wenn Sie den Sitz in Längsrichtung verstellen, verstellt sich dadurch auch die Sitzhöhe.

Gurtführung

Sie können den Sicherheitsgurt aus dem Gurtumlenker herausnehmen. Nehmen Sie den Sicherheitsgurt heraus, wenn Sie die Lehne des Beifahrersitzes umklappen wollen.

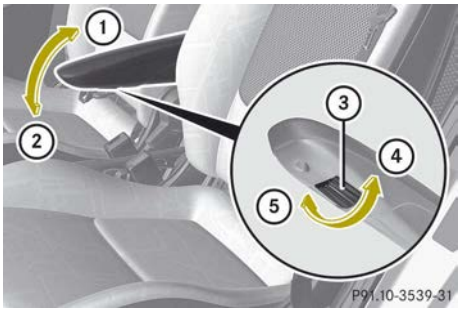


- ▶ **Herausnehmen:** Die Gurtführung ① so weit in Pfeilrichtung ③ drehen, bis der Schlitz nach außen zeigt.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ② aus dem Schlitz herausziehen.



- ▶ **Hineinlegen:** Die Gurtschlosszunge in das Gurtschloss stecken.
  Der Sicherheitsgurt ② legt sich in die korrekte Position.
- ▶ Die Gurtführung ① so weit entgegen der Pfeilrichtung ④ drehen, bis der Schlitz vom Sitz weg zeigt.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ② wie abgebildet um 180° drehen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt ② wie abgebildet in den Schlitz einführen ③.
- ▶ Die Gurtführung ① in Pfeilrichtung ④ zurückdrehen, bis der Schlitz zum Sitz zeigt.

Armlehne* am Fahrersitz



Nach oben und unten klappen

- ▶ **Nach oben:** Die Armlehne vorne festhalten und in Pfeilrichtung ① klappen.
- ▶ **Nach unten:** Die Armlehne vorne festhalten und in Pfeilrichtung ② klappen.

Neigung einstellen

Sie können die Neigung der heruntergeklappten Armlehne einstellen.

- ▶ Am Stellrad ③ drehen.
  - Pfeilrichtung ④: weiter nach unten
  - Pfeilrichtung ⑤: weiter nach oben

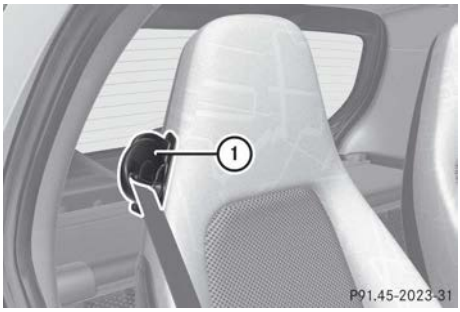
Beifahrersitz

Wenn Sie die Lehne des Beifahrersitzes umklappen, können Sie den Gepäckraum vergrößern.

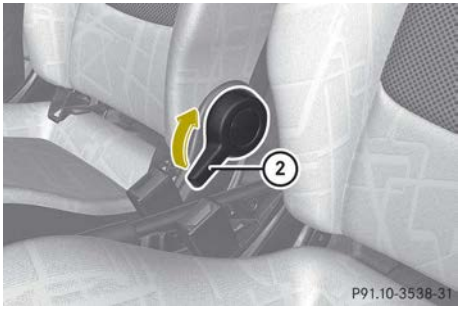
Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 112).

* optional

Umklappen



- Den Sicherheitsgurt aus der Gurtführung herausnehmen (▷ Seite 51).
- Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.



- Die Lehne mit einer Hand festhalten.
- Den Einstellhebel ② nach oben ziehen und die Lehne entriegeln.
- Die Lehne nach vorn klappen.

Zurückklappen

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Zurückklappen des Beifahrersitzes unbedingt darauf, dass

- sich niemand einklemmt
- keine Gegenstände in die Verriegelung eingeklemmt sind
- der Einstellhebel hörbar eingerastet ist.

Bei einem Unfall, einem plötzlichen Bremsmanöver oder einer schnellen Richtungsänderung könnten sonst Gegenstände im Gepäckraum nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden und Sie und andere verletzen.

- Den Einstellhebel ② nach oben ziehen und die Lehne entriegeln.
- Die Lehne nach oben klappen. Die Lehne muss hörbar einrasten.
- Den Sicherheitsgurt wieder in die Gurtführung einführen (▷ Seite 51).

Sitzheizung*

Mit der Sitzheizung können Sie Fahrer- und Beifahrersitz elektrisch beheizen.

Die Sitzheizung hat zwei Heizstufen.

Funktion	Kontrollleuchten auf dem Schalter
Aus	alle Kontrollleuchten sind aus
Stufe **1**	eine Kontrollleuchte ist an
Stufe **2**	zwei Kontrollleuchten sind an

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
- **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

* optional

Schalten Sie die Sitzheizung ein und reduzieren Sie gleichzeitig die Temperatur im Fahrzeuginnenraum. Dadurch verbraucht die Hochvoltbatterie weniger Energie.

Probleme mit der Sitzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Wenn Sie auf die Taste für die Sitzheizung drücken, geht die Kontrollleuchte kurz an und wieder aus.	Die Sitzheizung ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Spiegel

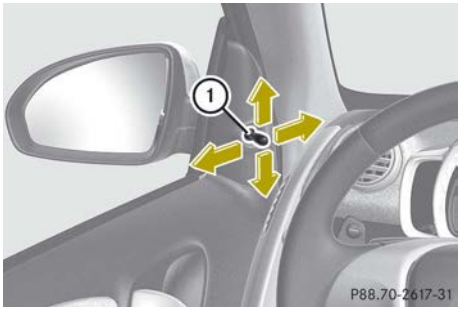
Hinweis

⚠ WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die Objekte sind in Wirklichkeit näher als es scheint. Sie könnten die Distanz zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und einen Unfall verursachen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Vergewissern Sie sich deshalb über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Fahrzeugen durch einen Blick über Ihre Schulter.

Achten Sie darauf, dass die Innen- und Außenspiegel vor jeder Fahrt richtig eingestellt sind. Nur dann ist die Sicht nach hinten jederzeit gewährleistet.

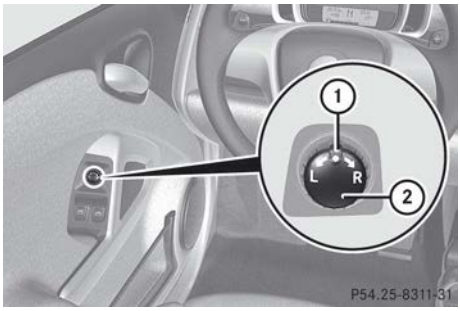
Manuell verstellbarer Außenspiegel



▶ **Einstellen:** Den Hebel ① nach oben, unten, rechts oder links schwenken.

Elektrisch verstellbarer Außenspiegel*

Das Bedienelement ist an der Fahrertür.



▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ **Einstellseite bestimmen:** Den Schalter für die Spiegelauswahl ① nach rechts oder links drehen.

▶ **Position einstellen:** Den Einstellknopf ② nach rechts, links, oben oder unten drücken.

Spiegelheizung*

Fahrzeuge mit elektrisch verstellbaren Außenspiegeln haben eine Spiegelheizung. Die Spiegelheizung enteist nach Aktivierung der Heckscheibenheizung die Außenspiegel und schafft bei beschlagenen Außenspiegeln freie Sicht. Wenn sich die Heckscheibenheizung automatisch nach 10 Minuten ausschaltet, schaltet sich auch die Spiegelheizung aus.

* optional

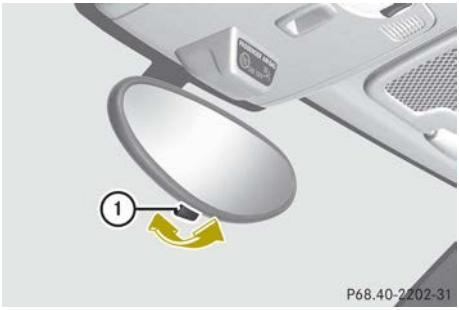
Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung und damit die Außenspiegelheizung abschalten.

- **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** stellen.
- Die Heckscheibenheizung einschalten (▷ Seite 111).
  Die Spiegelheizung wird eingeschaltet.
- **Ausschalten:** Erneut auf die Taste der Heckscheibenheizung drücken.
  Die Spiegelheizung wird ausgeschaltet.

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** stellen, schaltet sich die Spiegelheizung ebenfalls aus.

Innenspiegel

- Den Innenspiegel manuell so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.



- **Abblenden:** Den Abblendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Sicherheitsgurte

Hinweise

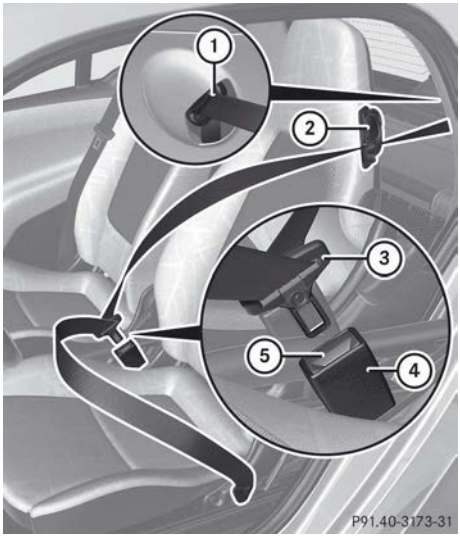
Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 26).

Das Sicherheitsgurtsystem besteht aus

- Sicherheitsgurten
- integrierten Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern

Zusammen mit den Airbags bietet es Ihnen hohe Sicherheit, wenn es bei einem Unfall aktiv wird.

Angurten



① Gurtaufroller
② Gurtführung
③ Gurtschlosszunge
④ Gurtschloss
⑤ Lösetaste

- **Sicherheitsgurt anlegen:** Auftragende Kleidung ablegen, z. B. Wintermantel.
- Den Sitz einstellen und die Sitzlehne nahezu senkrecht stellen.
- Den Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Gurtaufroller ① ziehen.
- Den Sicherheitsgurt über die Mitte der Schulter führen.
- Den Sicherheitsgurt im Beckenbereich möglichst tief über den Hüftknochen führen.
- Die Gurtschlosszunge ③ im Gurtschloss ④ einrasten.

- Wenn nötig, den Sicherheitsgurt vor der Brust nach oben ziehen, damit der Sicherheitsgurt eng am Körper anliegt.
- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt unverdreht und nicht eingeklemmt ist und nicht über scharfe Kanten oder leicht brechende Gegenstände läuft.
- **Sicherheitsgurt ablegen:** Auf die Lösetaste (5) drücken und die Gurtschlosszunge (3) zum Gurtaufroller (1) zurückführen.

Korrekte Fahrer-Sitzposition

(1) Lenkrad
(2) Sicherheitsgurt
(3) Sitz

⚠ WARNUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein. Sie werden sonst vom Verkehrsgeschehen abgelenkt und können durch die Sitzbewegung die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch können Sie einen Unfall verursachen.

- Prüfen, ob der Sitz (3) richtig eingestellt ist (▷ Seite 50).

Dabei beachten, dass Sie

- so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sind
- eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
- den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
- die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
- die Pedale gut durchtreten können.

- Prüfen, ob der Sicherheitsgurt (2) richtig angelegt ist (▷ Seite 56).

Dabei muss er

- eng am Körper anliegen
- über die Schultermitte verlaufen
- im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.

Licht

Lichtschalter

smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich.

Wenn die Funktion „Tagfahrlicht“ aktiviert ist, wird das Tagfahrlicht mit dem Starten des Motors eingeschaltet.

Fahrzeuge ohne Regen- und Lichtsensor

0 Licht aus

Standlicht

Abblendlicht oder Fernlicht

Nebelschlusslicht und Abblendlicht

Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor*

0 Licht aus

Standlicht

Abblendlicht oder Fernlicht

AUTO Regen- und Lichtsensor* einschalten

Abblendlicht

▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf drehen.
Das Abblendlicht geht an.

LED-Tagfahrlicht*/Tagfahrlicht* über Hauptscheinwerfer

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Tagfahrlicht verfügbar.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung steht Ihnen entweder das LED-Tagfahrlicht oder das Tagfahrlicht über die Hauptscheinwerfer zur Verfügung.

Bei Tagfahrlicht über die Hauptscheinwerfer leuchten das Abblendlicht und das Standlicht.

Tagfahrlicht einschalten

▶ Den Motor starten.
Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet.

Tagfahrlicht ausschalten (Fahrzeuge ohne Regen- und Lichtsensor)

▶ Das Stand- oder Abblendlicht (▷ Seite 58) oder das Nebelschlusslicht (▷ Seite 61) einschalten.
Das Tagfahrlicht ist ausgeschaltet.

Tagfahrlicht ausschalten (Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor*)

▶ Das Stand- oder Abblendlicht (▷ Seite 58) einschalten.
Das Tagfahrlicht ist ausgeschaltet.

oder

▶ Den Lichtschalter auf AUTO stellen.
Wenn das Abblendlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet.

Funktion „Tagfahrlicht" deaktivieren

▶ Die Zündung ausschalten.

▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

▶ Gleichzeitig die Lichthupe einschalten und auf die Taste des Schlüssels drücken.
Sie hören einen Signalton. Die Funktion „Tagfahrlicht" ist deaktiviert.

Funktion „Tagfahrlicht" wieder aktivieren

▶ Die Zündung ausschalten.

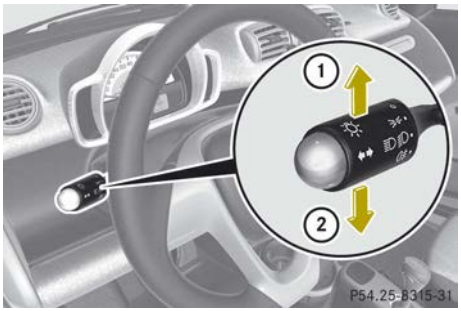
▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

▶ Gleichzeitig die Lichthupe einschalten und auf die Taste des Schlüssels drücken.
Sie hören einen Signalton. Die Funktion „Tagfahrlicht" ist wieder aktiviert.

Kombischalter (Blinken, Fernlicht und Lichthupe)

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

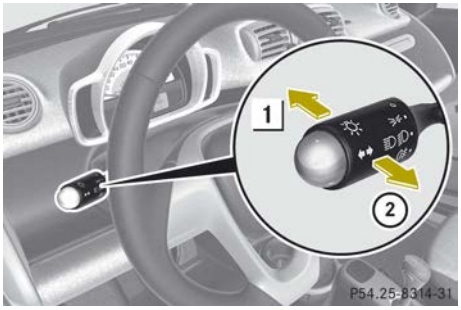
Blinken



- **Einschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① oder ② drücken. Die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt. Der Kombischalter stellt sich bei größeren Lenkbewegungen automatisch zurück.

Wenn Sie nur kurz blinken wollen, tippen Sie den Kombischalter kurz in die entsprechende Richtung an. Die entsprechende Blinkleuchte blinkt dreimal.

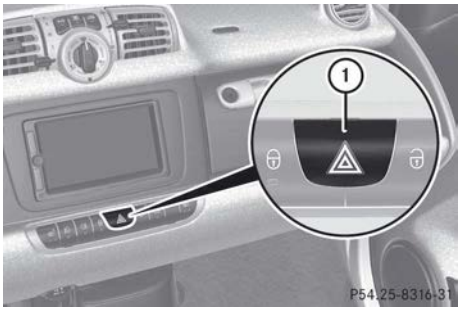
Fernlicht und Lichthupe



- **Fernlicht einschalten:** Den Kombischalter auf [≡D] drehen.
- Den Kombischalter auf [1] drücken. Das Fernlicht geht an. Die Fernlicht-Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument geht an.
- **Fernlicht ausschalten:** Den Kombischalter in Pfeilrichtung ② ziehen. Das Fernlicht geht aus. Die Fernlicht-Kontrollleuchte [≡D] im Kombiinstrument geht aus.
- **Lichthupe:** Den Kombischalter kurz in Pfeilrichtung ② ziehen.

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.



- **Ein- und ausschalten:** Auf die Taste ① drücken.

Umgebungslicht*

Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor*: Abhängig von der aktuellen Umgebungshelligkeit wird die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet und nach zwölf Sekunden wieder ausgeschaltet, wenn Sie das Fahrzeug ver- oder entriegeln.

Beim Verlassen des Fahrzeugs

- Den Schlüssel abziehen.
- Auf die Taste ⓞ des Schlüssels drücken. Das Fahrzeug wird verriegelt.

  Die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch ein und nach zwölf Sekunden wieder aus.

* optional

Beim Zurückkehren zum Fahrzeug

▶ Auf die Taste ⓐ des Schlüssels drücken.
Das Fahrzeug wird entriegelt.

Die Außen- und Innenbeleuchtung des Fahrzeugs schaltet sich ein und nach zwölf Sekunden wieder aus.

Ambientebeleuchtung*

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet mit sechs dimmbaren LED-Leuchten den Fahrzeuginnenraum, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Die LED-Leuchten sind

- in der Dachbedieneinheit
- in den Türablagen auf der Fahrer- und der Beifahrerseite
- in den Ablagefächern neben dem Lenkrad
- im Ablagefach auf der Beifahrerseite

Zusätzlich zur Ambientebeleuchtung sind der Fahrer- und Beifahrerfußraum von weiteren Leuchten beleuchtet.

ⓘ Wenn Sie die Türen öffnen, geht die Innenbeleuchtung an und die Fußraumleuchten werden heller.

① Tageskilometer/Reiserechner zurücksetzen

② Instrumentenbeleuchtung/Ambientebeleuchtung einstellen

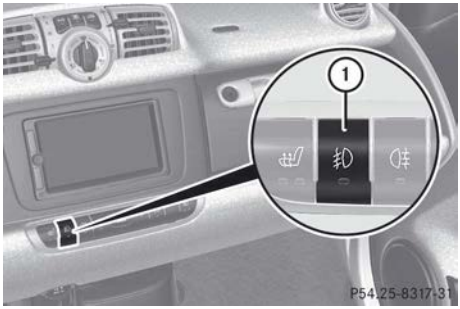
▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ Das Standlicht einschalten.

▶ **Ambientebeleuchtung dimmen:** Auf die rechte Taste ② am Kombiinstrument drücken.
Die Helligkeit der Ambientebeleuchtung und der Instrumentenbeleuchtung ändert sich um eine Stufe.

Die aktuelle Einstellung wird gespeichert.

Nebelscheinwerfer*



▶ Sicherstellen, dass das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet ist.

▶ **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
Die Nebelscheinwerfer gehen an. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an.

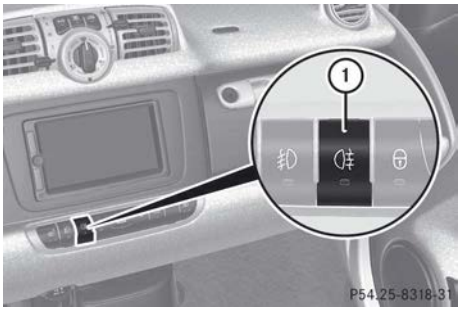
▶ **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ① drücken.
Die Nebelscheinwerfer gehen aus. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus.

Nebelschlussleuchte

Fahrzeuge ohne Regen- und Lichtsensor

- **Einschalten:** Den Lichtschalter auf [⇶] drehen.
  Die Nebelschlussleuchte geht an. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.
- **Ausschalten:** Den Lichtschalter auf [≡D] oder [0] drehen.

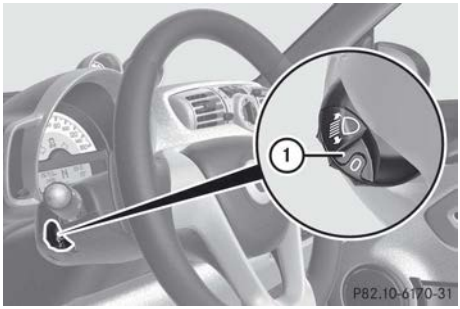
Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor*



- Sicherstellen, dass die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
- **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken.
  Die Nebelschlussleuchte geht an. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht an.
- **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ① drücken.
  Die Nebelschlussleuchte geht aus. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument geht aus.

Leuchtweitenregulierung

Mit der Leuchtweitenregulierung passen Sie die Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Sonst verändert sich der Lichtkegel, wenn Sitze belegt oder der Gepäckraum be- oder entladen wird. Dadurch können sich die Sichtverhältnisse verschlechtern und Ihre Scheinwerfer könnten den Gegenverkehr blenden.



- **Einstellen:** Den Leuchtweiteregler ① auf die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Stellung	Beladung
0	Fahrersitz besetzt
	Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt
1	Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und maximale Zuladung im Gepäckraum (50 kg)
	Fahrersitz besetzt und maximale Zuladung im Gepäckraum (50 kg)
2	bei montiertem Heckträger

ⓘ Achten Sie darauf, dass die Leuchtweitenregulierung wieder in Stufe **0** zurückgestellt werden muss, nachdem Sie die Zuladung aus dem Fahrzeug entfernt haben.

Innenbeleuchtung

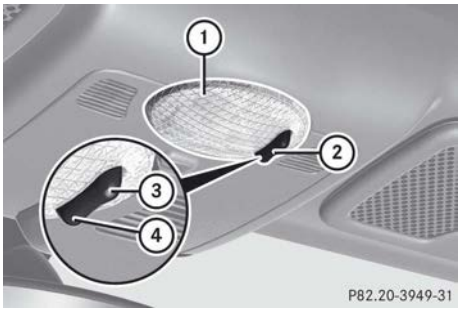
Die Innenraumleuchte leuchtet für kurze Zeit, wenn Sie die Türen öffnen oder das Fahrzeug mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln.

* optional

Sie geht aus

- sofort nach Einschalten der Zündung, wenn alle Türen geschlossen sind
- nach 30 Sekunden, wenn die Türen nicht geöffnet werden
- nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen werden
- nach zehn Minuten, wenn mindestens eine Tür geöffnet ist.

Der Schalter lässt sich in drei Positionen stellen.



① Innenraumleuchte
② Aus
③ Automatische Steuerung einschalten
④ Dauerbetrieb

▶ **Automatische Steuerung:** Den Schalter auf Stellung ③ stellen.
Die Innenbeleuchtung schaltet sich ein, wenn Sie eine Tür öffnen.

▶ **Ausschalten:** Den Schalter auf die Mittelstellung ② stellen.
Die Innenbeleuchtung ist dauerhaft ausgeschaltet.

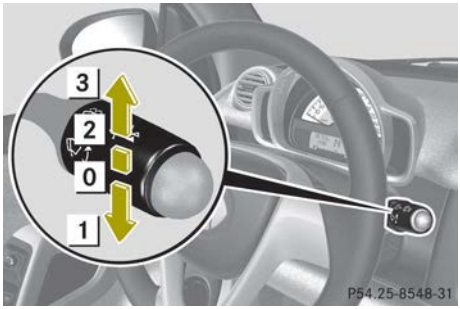
▶ **Dauerbetrieb:** Den Schalter auf Stellung ④ stellen.
Die Innenbeleuchtung leuchtet dauerhaft.

ⓘ Wenn Sie bei eingeschaltetem Dauerbetrieb das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln, schaltet sich die Innenbeleuchtung automatisch aus. Wenn Sie dann das Fahrzeug wieder mit dem Schlüssel entriegeln, schaltet sich die Innenbeleuchtung automatisch wieder ein.
Wenn Sie bei eingeschaltetem Dauerbetrieb das Fahrzeug nicht mit dem Schlüssel verriegeln, leuchtet die Innenbeleuchtung noch 30 Minuten. Danach geht sie aus.

Hinweise zur Ambientebeleuchtung* finden Sie auf (▷ Seite 60).

Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten



Bedienhebel

[0] Scheibenwischer aus
[1] Intervallwischen
[2] Normales Wischen
[3] Schnelles Wischen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ **Ein- oder ausschalten:** Je nach Regenintensität den Bedienhebel in Pfeilrichtung auf [2] oder [3] stellen.

! Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor*: Schalten Sie bei trockener Witterung den Scheibenwischer aus. Sonst kann es durch Verschmutzungen oder optische Einflüsse zu unerwünschten Wischbewegungen der Scheibenwischer kommen. Dadurch könnten die Wischergummis beschädigt oder die Scheiben zerkratzt werden.

Intervallwischen

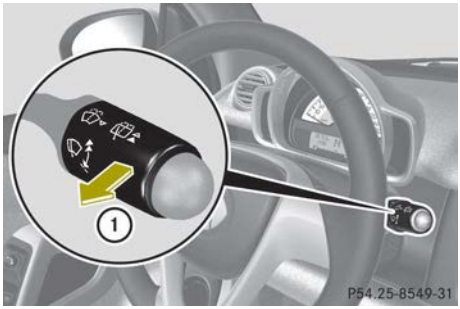
Die Intervalldauer der Frontscheibenwischer wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit gesteuert.

Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor*: Wenn Sie Intervallwischen eingestellt haben, ist der Regen- und Lichtsensor* aktiviert. Je nach Niederschlag auf der Sensorfläche stellt er automatisch die passende Wischfrequenz ein.

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
- **Einschalten:** Den Bedienhebel auf ① stellen.
  Es erfolgt eine Wischbewegung.

  Fahrzeuge mit Regen- und Lichtsensor*: Die Wischpausen werden je nach Benetzung der Frontscheibe gesteuert.

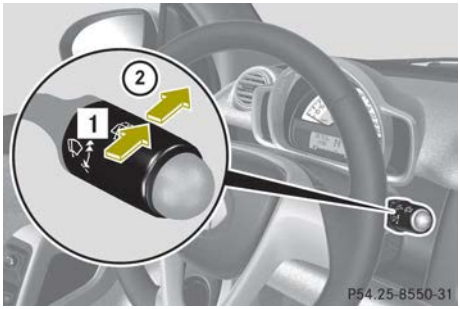
Wischen mit Waschwasser



- In Pfeilrichtung ① am Bedienhebel ziehen.
  Der Scheibenwischer wischt mit Waschwasser.
- Den Bedienhebel loslassen.
  Die Scheibenwischer wischen anschließend noch drei Mal.

Wenn Sie den Bedienhebel kurz antippen, wird einmal ohne Waschwasser gewischt.

Heckscheibenwischer (nur coupé)



- **Intervallwischen einschalten:** Den Bedienhebel auf 1 drücken.
- **Intervallwischen ausschalten:** Den Bedienhebel zu sich her ziehen.
- **Wischen mit Waschwasser:** Den Bedienhebel in Pfeilrichtung ② drücken und so lange halten, bis die Heckscheibe sauber ist.
- Den Bedienhebel loslassen.
  Der Scheibenwischer wischt anschließend noch drei Mal.

Der Heckscheibenwischer wischt automatisch einmal, wenn Sie die Frontscheibenwischer eingeschaltet haben und den Rückwärtsgang einlegen.

Verdecksystem (nur cabrio)

Hinweise

Das Verdecksystem des smart cabrio besteht aus

- Faltdach
- Heckverdeck
- Seitenholmen

Wenn Sie das Faltdach und das Heckverdeck öffnen, können Sie die Seitenholme über den Türen ausbauen.

⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Faltdachs oder des Heckverdecks darauf, dass sich niemand einklemmt oder verletzt.

* optional

! Wenn Sie lange Gegenstände im Fahrzeuginnenraum transportieren, müssen Sie bei geschlossenem Faltdach darauf achten, dass die Gegenstände nicht gegen das Faltdach drücken.

Achten Sie beim Transportieren von Objekten, die nach hinten herausragen, darauf, dass diese nicht auf den Verschlüssen des Heckverdecks (Spannbügel) aufliegen. Achten Sie beim Beladen darauf, dass keine scharfkantigen Teile mit dem Verdeck oder der Heckscheibe in Berührung kommen.

Legen Sie keine flächig verteilten Lasten mit einem Gewicht von mehr als 75 kg auf dem abgelegten Heckverdeck ab.

Stellen Sie sicher, dass die dritte Bremsleuchte nicht abgedeckt wird.

! Setzen Sie sich nicht auf das abgelegte Heckverdeck.

Legen Sie das Heckverdeck nicht bei einer Temperatur unterhalb –10 °C ab.

Legen Sie keine spitzen, scharfkantigen, über 80 °C heißen, glühenden oder brennenden Gegenstände auf dem Verdeckbezug ab.

Bringen Sie kein Wachs auf den Verdeckstoff, und benutzen Sie ausschließlich wachsfreie Waschprogramme in der Waschanlage.

Fahren Sie nur mit geschlossenen Verschlüssen des Heckverdecks (Spannbügel), da sonst die Gefahr besteht, dass Abgase in den Fahrgastraum gelangen.

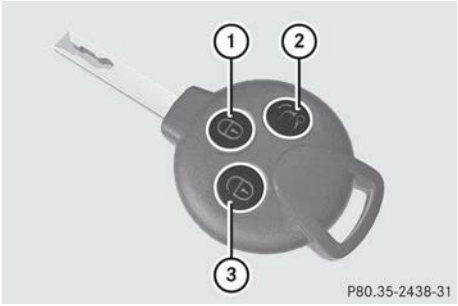
! Verstopfen Sie nicht die Verschlussöffnungen des Verdecksystems. Legen Sie die Seitenholme nur in den dafür vorgesehenen Stauraum der Heckklappe ab.

Faltdach öffnen und schließen

Sie können das Faltdach sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug öffnen und schließen.

Von außen öffnen

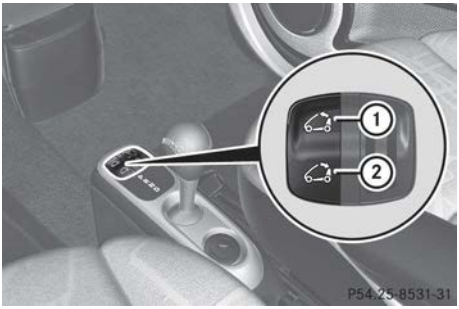
Mit dem Schlüssel können Sie das Faltdach vollständig öffnen.



① Fahrzeug verriegeln
② Faltdach öffnen
③ Fahrzeug entriegeln

▶ Etwa zwei Sekunden auf die Taste ② des Schlüssels drücken.
Das Faltdach öffnet sich vollständig.

Von innen öffnen



Verdeckschalter
① Schließen
② Öffnen

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
- ▶ So lange auf dem Verdeckschalter auf ② drücken, bis das Faltdach vollständig geöffnet ist.

oder

- ▶ Kurz auf dem Verdeckschalter auf ② drücken.
  Das Faltdach öffnet sich vollständig.

ⓘ Wenn Sie während des Öffnens auf ① oder ② drücken, stoppt das Faltdach in der momentanen Position.

Schließen

Aus Sicherheitsgründen können Sie das Faltdach nur mit dem Verdeckschalter im Fahrzeuginnenraum schließen.

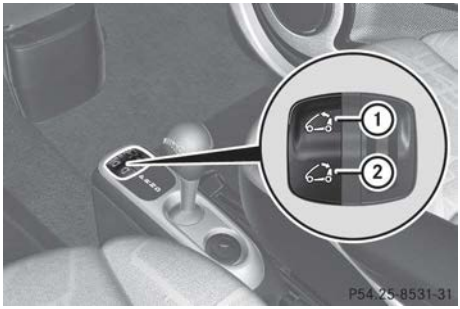
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
- ▶ So lange auf dem Verdeckschalter auf ① drücken, bis das Faltdach geschlossen ist.

ⓘ Die Batterie des Fahrzeugs entleert sich beim Öffnen und Schließen des Faltdachs.

Lassen Sie daher beim Öffnen und Schließen die Zündung eingeschaltet.

Heckverdeck öffnen

Sie können das Heckverdeck sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug öffnen und schließen.



Verdeckschalter

① Schließen

② Öffnen

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
- ▶ Das Faltdach vollständig öffnen (▷ Seite 64).
- ▶ Den Verdeckschalter loslassen.
- ▶ Erneut so lange auf dem Verdeckschalter auf ② drücken, bis das Heckverdeck komplett nach unten gefahren ist.

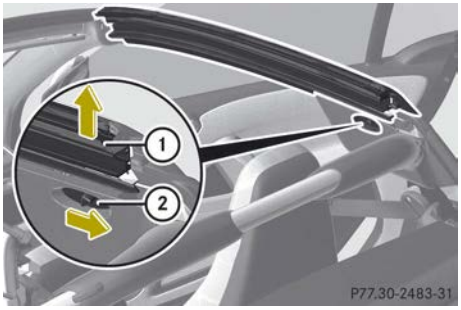
❗ Achten Sie darauf, dass Gegenstände im Gepäckraum nicht zu hoch gestapelt sind. Sie könnten beim Öffnen oder Schließen des Heckverdecks beschädigt werden.

❗ Bei abgelegtem Verdeck ist Diebstahl der Seitenholme möglich. Demontieren Sie deshalb die Seitenholme und verstauen Sie sie im Gepäckraum oder schließen Sie das Verdecksystem.

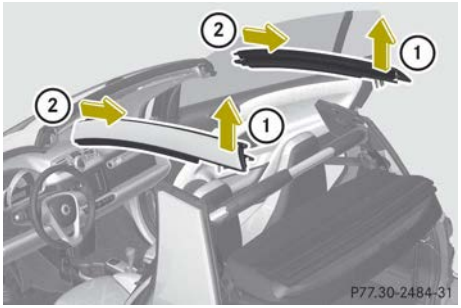
Seitenholme demontieren

- ▶ Das Faltdach (▷ Seite 64) und das Heckverdeck (▷ Seite 65) öffnen.
- ▶ Die Fahrer- und die Beifahrertür öffnen. Dabei auf die Verkehrssituation achten.
- ▶ Die Heckklappe öffnen.

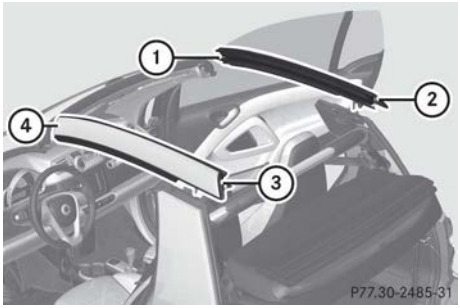
- Den Griff ① an der Innenseite der Heckklappe nach hinten ziehen.
- Den Deckel des Stauraums in Pfeilrichtung nach vorn klappen.



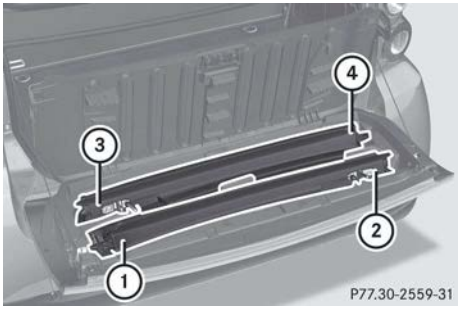
- Die Entriegelung ② des Seitenholms ① nach hinten schieben.
  Der Seitenholm ① lässt sich hinten anheben, bleibt aber noch gesichert.
- Die Entriegelung ② erneut nach hinten schieben.



- Auf die Verkehrssituation achten.
- Den Seitenholm zuerst an der hinteren Seite anheben ① und ihn dann in Pfeilrichtung ② herausziehen.



① Rechts vorn
② Rechts hinten
③ Links hinten
④ Links vorn



① Rechts vorn
② Rechts hinten
③ Links hinten
④ Links vorn

- Die Seitenholme in der angegebenen Reihenfolge ① bis ④ mit der lackierten Seite nach unten in den Stauraum der Heckklappe legen.
- Den Deckel des Stauraums nach hinten klappen.
- Den Deckel in der Mitte an der Markierung „PRESS“ fest zudrücken, bis er hörbar einrastet.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Stauraums bei verstauten Seitenholmen immer geschlossen ist. Bei ungesichertem Transport können die Seitenholme sonst bei einem Unfall, Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln umherfliegen und die Insassen dadurch verletzt werden.

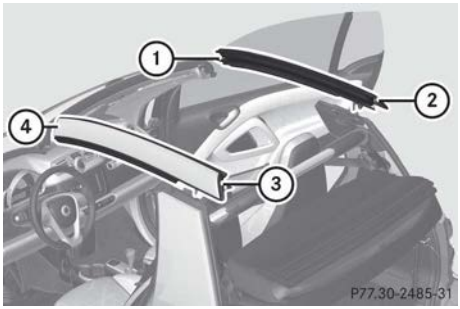
- Die Heckklappe schließen. Dabei muss die Heckklappe hörbar einrasten.
- Die Fahrer- und die Beifahrertür schließen.
- Die Seitenfenster nach Bedarf öffnen.

! Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Stauraums geschlossen ist, bevor Sie die Heckklappe schließen. Sonst kann die Heckklappe verkanten.

Seitenholme montieren

- Die Fahrer- und die Beifahrertür öffnen.
- Die Heckklappe öffnen.

- Den Griff ① an der Innenseite der Heckklappe nach hinten ziehen.
- Den Deckel des Stauraums in Pfeilrichtung nach vorn klappen.
- Die Seitenholme aus dem Stauraum der Heckklappe nehmen.

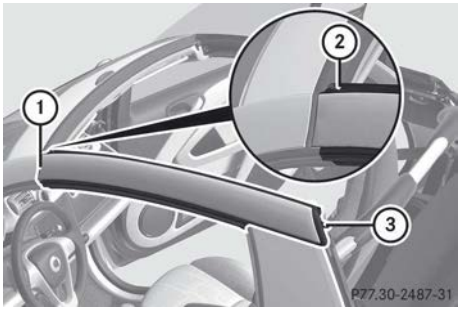


① Rechts vorn
② Rechts hinten
③ Links hinten
④ Links vorn

- Die Seitenholme in der angegebenen Reihenfolge ① bis ④ einbauen.

WARNUNG

Achten Sie auf korrekte Montage der Seitenholme. Sonst können sich diese während der Fahrt lösen und Sie und andere verletzen.



- Einen Seitenholm nehmen und mit dem vorderen Ende ① zuerst einsetzen.
- Darauf achten, dass die Dichtung der Seitenholme an der Position ② oben liegt und nicht eingeklemmt wird.
- Den Seitenholm am hinteren Ende ③ nach unten drücken, bis er hörbar zweimal einrastet.
- Den Seitenholm auf der anderen Seite entsprechend einbauen.

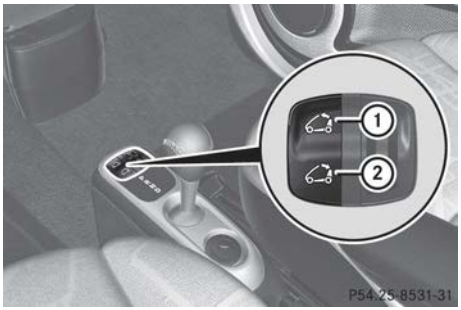
! Stellen Sie sicher, dass die Seitenholme richtig eingesetzt sind. Sonst kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen kommen.

- Den Deckel des Stauraums nach hinten klappen.
- Den Deckel in der Mitte an der Markierung „PRESS“ fest zudrücken, bis er hörbar einrastet.
- Die Heckklappe schließen.
  Dabei muss die Heckklappe hörbar einrasten.
- Die Fahrer- und die Beifahrertür schließen.
- Die Seitenfenster nach Bedarf öffnen.

! Stellen Sie sicher, dass der Deckel des Stauraums geschlossen ist, bevor Sie die Heckklappe schließen. Sonst kann die Heckklappe verkanten.

Heckverdeck und Faltdach schließen

Sie können das Heckverdeck sowohl bei stehendem als auch bei fahrendem Fahrzeug öffnen und schließen.



Verdeckschalter

① Schließen

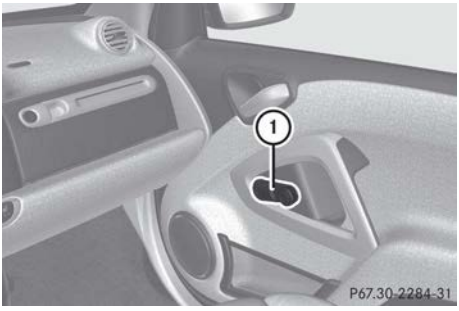
② Öffnen

- So lange auf dem Verdeckschalter auf ① drücken, bis das Heckverdeck komplett nach oben gefahren ist.
- Den Verdeckschalter loslassen.
- So lange auf dem Verdeckschalter auf ① drücken, bis das Faltdach geschlossen ist.

i Wenn Sie während der Fahrt den Verdeckschalter loslassen, bevor das Heckverdeck komplett geschlossen ist, fährt das Heckverdeck wieder nach unten.

Seitenfenster

Seitenfenster manuell öffnen und schließen



- **Öffnen:** Die Kurbel ① nach hinten drehen.
- **Schließen:** Die Kurbel ① nach vorn drehen.

Seitenfenster elektrisch* öffnen und schließen

⚠ **WARNUNG**

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie

umgehend die Taste los oder ziehen Sie an der Taste, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

WARNUNG

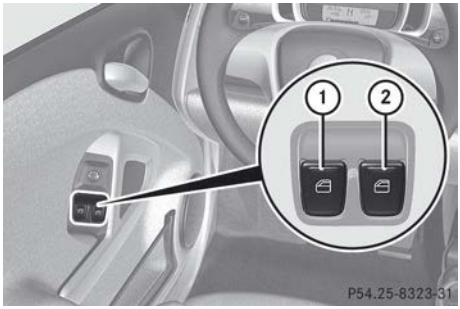
Lassen Sie Kinder auch dann nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück, wenn sie mit einer Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert sind. Die Kinder können sich

- an Teilen des Fahrzeugs schwer oder sogar tödlich verletzen
- bei längerer, hoher Hitzeeinwirkung oder durch Kälteeinwirkung schwer oder sogar tödlich verletzen.

Wenn Kinder eine Tür öffnen, können sie

- dadurch andere Personen schwer oder sogar tödlich verletzen
- aussteigen und sich dadurch verletzen oder durch den nachfolgenden Verkehr schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Die Schalter für beide Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an der Beifahrertür ein Schalter für die Beifahrerseite.



① Vorn links
② Vorn rechts

- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.
- **Öffnen:** Oben auf den jeweiligen Schalter bis zum Druckpunkt drücken, bis das entsprechende Seitenfenster die gewünschte Position erreicht hat.
- **Schließen:** Oben am jeweiligen Schalter bis zum Druckpunkt ziehen, bis das entsprechende Seitenfenster die gewünschte Position erreicht hat.
- **Automatisch öffnen:** Kurz oben auf den jeweiligen Schalter drücken.
- **Automatisch schließen[11]:** Kurz oben am jeweiligen Schalter ziehen.
- **Stoppen:** Kurz oben auf den jeweiligen Schalter drücken oder am Schalter ziehen.
  Das Seitenfenster hält sofort an.

Fahren und Parken

Starten

WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte* im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und auf eine sichere Befestigung. Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern könnten die Gegenstände sonst zwischen die Pedale

[11] nur auf der Fahrerseite

* optional

▷▷

geraten. Sie könnten dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.

Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Daher kann Ihr Fahrzeug im Straßenverkehr von anderen Verkehrsteilnehmern in bestimmten Situationen akustisch nicht wahrgenommen werden.

Dies erfordert von Ihnen eine besonders vorausschauende Fahrweise, da ein mögliches Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden muss.

Bei Fahrzeugen mit der Ausstattung „Acoustic Vehicle Indication“* erzeugt ein Soundgenerator ein Geräusch (▷ Seite 43). Dadurch kann das Fahrzeug akustisch besser wahrgenommen werden.

- ▶ Den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Auf das Bremspedal treten.
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
- ▶ Den Schalthebel in Position **P** oder **N** stellen.
  Im Multifunktionsdisplay wird **P** oder **N** angezeigt.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 50) und halten, bis im Kombiinstrument die Anzeige READY erscheint (▷ Seite 94).
  Die Leistungsanzeige geht von „Off“ auf „0“ (▷ Seite 95).

Anfahren

ⓘ Das Fahrzeug verfügt über eine Kriechfunktion. Bei Lösen des Bremspedals fährt das Fahrzeug an.

- ▶ Auf das Bremspedal treten.
- ▶ Den Schalthebel in Position **D** stellen.
  Im Multifunktionsdisplay wird **D** angezeigt.
- ▶ Die Feststellbremse lösen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
  Das Fahrzeug fährt an.
- ▶ Gleichmäßig Gas geben.
  Das Fahrzeug beschleunigt.

Rückwärtsfahren

❗ Legen Sie den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug ein.

ⓘ Das Fahrzeug verfügt über eine Kriechfunktion. Bei Lösen des Bremspedals fährt das Fahrzeug an.

Sie können rückwärts bis zu einer Geschwindigkeit von 15 km/h fahren.

- ▶ Auf das Bremspedal treten.
- ▶ Den Schalthebel in Position **R** stellen.
  Im Multifunktionsdisplay wird **R** angezeigt.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
  Das Fahrzeug fährt an.
- ▶ Gleichmäßig Gas geben.
  Das Fahrzeug beschleunigt.

Parken

ⓘ Das Fahrzeug verfügt über eine Kriechfunktion. Bei Lösen des Bremspedals fährt das Fahrzeug an.

⚠ **WARNUNG**

Stellen Sie das Fahrzeug nicht mit eingeschalteter Zündung und eingelegtem Gang ab. Das Fahrzeug kann sonst losrollen und einen Unfall verursachen.

⚠ **WARNUNG**

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie können die Feststellbremse lösen. Dadurch kann es zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge kommen.

* optional

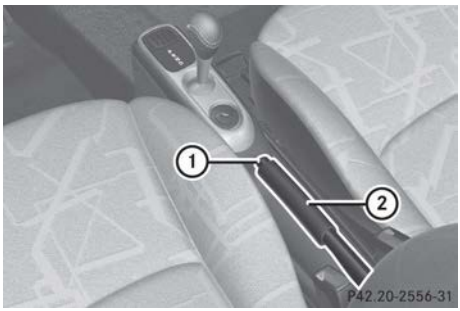
- Das Fahrzeug einparken.
- Auf das Bremspedal treten.
- Die Feststellbremse anziehen.
  Die Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument geht an.
- Den Schalthebel in Position **P** stellen.
- Die Zündung ausschalten.

Feststellbremse

Die Feststellbremse sichert das haltende oder parkende Fahrzeug gegen Wegrollen.

⚠ WARNUNG

Beim Anhalten am Berg und beim Parken muss das Fahrzeug zusätzlich mit der Feststellbremse gesichert werden. Sonst kann das Fahrzeug wegrollen, auch wenn der Schalthebel in Position **P** gebracht wurde. Dadurch kann es zu einem Unfall kommen, bei dem Sie oder andere Personen verletzt werden könnten.



- **Feststellen:** Die Feststellbremse ① fest nach oben ziehen.
  Der Hebel rastet beim Ziehen ein. Wenn die Zündung eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument an.
- **Lösen:** Auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.
- Die Feststellbremse ① etwas anziehen.
- Den Löseknopf ② der Feststellbremse drücken und die Feststellbremse bis zum Anschlag nach unten führen.
  Wenn die Zündung eingeschaltet ist, geht die Kontrollleuchte (!) im Kombiinstrument aus.

Bremspedal

⚠ WARNUNG

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt werden. Halten Sie den Fahrerfußraum immer frei von Gegenständen.

Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte* im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und auf eine sichere Befestigung.

Ziehen Sie beim Parken immer die Feststellbremse an.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten den Schalthebel verstellen und das Fahrzeug könnte an Steigungen oder im Gefälle wegrollen.

Das Bremspedal hat zwei voneinander getrennte Bremskreise. Bei eingeschalteter Zündung wird beim Bremsen die Pedalkraft durch einen Bremskraftverstärker erhöht.

⚠ WARNUNG

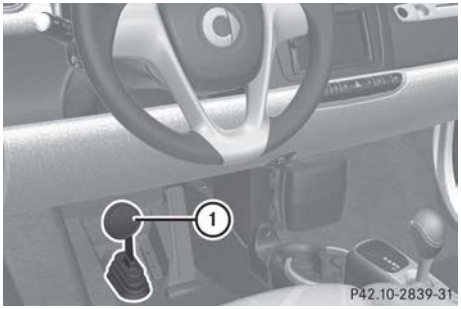
Es wird eine erheblich höhere Kraft beim Bremsen benötigt, wenn

- der Bremskraftverstärker ausfällt
- ein Bremskreis ausfällt
- die Zündung ausgeschaltet wird.

Ebenso verlängert sich der Bremsweg. Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist, wenn das Fahrzeug rollt.

Wenn eine Störung im Bremssystem vorliegt, lassen Sie das Bremssystem in einer Fachwerkstatt reparieren, die für smart electric drive qualifiziert ist. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center.

* optional



① Bremspedal

Wenn ein Bremskreis ausfällt,

- müssen Sie das Bremspedal weiter durchtreten, um die gleiche Bremswirkung zu erzielen
- ist der Bremsweg länger.

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Die Unterdruckpumpe des Bremskraftverstärkers läuft nach Belastung, z. B. nach zwei direkt aufeinander folgenden Bremsvorgängen, hörbar an.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, ist bei ausgeschalteter Zündung ein wesentlich höherer Pedaldruck beim Bremsen erforderlich.

Motor abstellen

- ▶ Den Schalthebel in Position **P** stellen.
- ▶ Warten, bis im Multifunktionsdisplay **P** angezeigt wird.
- ▶ Das Bremspedal ① langsam lösen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf **0** drehen und abziehen.
  Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

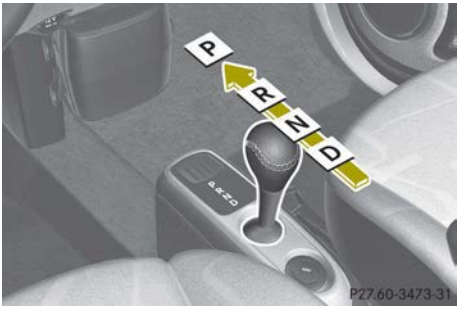
Sichern Sie das Fahrzeug immer mit der Feststellbremse.

Getriebe

Schalten

WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände in den Fahrerfußraum. Achten Sie bei Verwendung der Fußmatte* im Fahrerfußraum auf ausreichenden Freiraum für die Pedale und auf eine sichere Befestigung. Bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern könnten die Gegenstände sonst zwischen die Pedale geraten. Sie könnten dann nicht mehr wie vorgesehen bremsen oder beschleunigen. Dies kann zu Unfällen bzw. zu Verletzungen führen.



P Parksperre
R Rückwärtsgang
N Neutral - Leerlauf
D Drive - Fahren

- ▶ **Gang einlegen:** Die Zündung einschalten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten.
- ▶ Den Schalthebel in die gewünschte Position ziehen.

Fahrhinweise

Anfahren am Berg

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Anfahrassistenten (AAS).

Beim Anfahren am Berg wird Ihr Fahrzeug noch etwa eine Sekunde gehalten, wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Dadurch

- haben Sie genügend Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren
- wird ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindert.

Der Anfahrassistent ist nicht aktiv, wenn Sie beim Anfahren die Feststellbremse benutzen.

Lenkradschaltwippen* für Batterie-Rekuperation

WARNUNG

Der Betriebszustand der Hochvoltbatterie (z. B. noch nicht betriebswarm oder vollständig geladen) beeinflusst die Bremswirkung des Elektromotors.

Im Schub- bzw. Bremsbetrieb kann daher die Motorbremswirkung reduziert oder gar nicht vorhanden sein.

Durch die verminderte Motorbremswirkung könnten Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Gleichen Sie die verminderte Motorbremswirkung im Bedarfsfall durch eine entsprechende Betätigung des Bremspedals aus.

Sie können mit den Lenkradschaltwippen die Rekuperation im Schubbetrieb erhöhen oder verringern. Rekuperation findet statt, wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Dann wird der Elektromotor als Generator genutzt, und während des Fahrens wird Energie zurückgewonnen. Die zurückgewonnene Energie wird in der Hochvoltbatterie gespeichert. Eine starke Energierückgewinnung bremst das Fahrzeug entsprechend stärker ab.

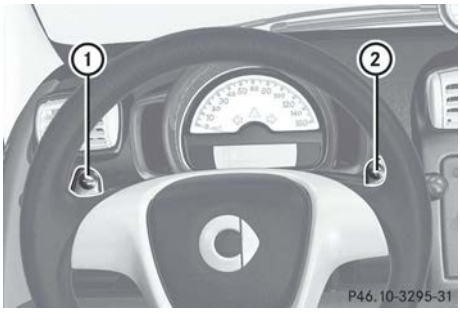
Es stehen folgende Stufen der Rekuperation im Schubbetrieb zur Verfügung:

- keine Rekuperation (Stufe 0, Segelbetrieb)
- moderate Rekuperation (Stufe 1)
- hohe Rekuperation (Stufe 2)
- hohe Rekuperation mit anschließender sportlicher Beschleunigung (Stufe 3)[12]

Wie stark die Rekuperation im Schubbetrieb ist, können Sie in der Leistungsanzeige am Betrag der Rekuperationsleistung ablesen (▷ Seite 95).

Den aktuell eingestellten Modus können Sie in der Statusanzeige für die Rekuperation ablesen (▷ Seite 91).

Nach dem Einschalten der Zündung ist immer Stufe 1 eingestellt.



① Linke Wippe (Minus)
② Rechte Wippe (Plus)

▶ **Rekuperation verringern:** Die linke Wippe ① herziehen.

▶ **Rekuperation erhöhen:** Die rechte Wippe ② herziehen.

[12] nur bei BRABUS-Fahrzeugen

* optional

Verwenden Sie die unterschiedlichen Stufen unter den folgenden Bedingungen:

Stufe 0	Fahren ohne viel Bremsen, ohne Hindernisse und scharfe Kurven Dem Fahrzeug bleibt die maximal mögliche kinetische Energie erhalten.
Stufe 1	Normales Fahren, Standardeinstellung
Stufe 2	Sportliches Fahren Das Bremspedal muss weniger benutzt werden, da die Stärke der Verzögerung größer ist als in Stufe 1. Die Energieausnutzung ist wesentlich höher als beim Bremsen mit dem Bremspedal.
Stufe 3[12]	Sportliches Fahren mit stärkerer Beschleunigung Das Fahrzeug kann beim Treten auf das Fahrpedal stärker beschleunigt werden. Die Energieumwandlung entspricht Stufe 2.

In den Stufen 1, 2 und 3[12] kann die Verzögerung stufenlos über das Fahrpedal dosiert werden.

ⓘ Unter bestimmten Bedingungen funktioniert die Rekuperation im Schubbetrieb nicht wie beschrieben. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn die Hochvoltbatterie voll oder zu kalt ist.

Hochvoltbatterie laden

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **GEFAHR**

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie nach einem Unfall keine Hochvoltkomponenten und führen Sie niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durch. Lassen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall abschleppen und das Hochvolt-Bordnetz in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ **WARNUNG**

Bei einem Fahrzeugbrand kann der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall entweicht brennbares Gas über ein Entlüftungsventil am Unterboden. Das Gas kann sich entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verlassen Sie umgehend den Gefahrenbereich. Sichern Sie den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorschriften ab.

⚠ **GEFAHR**

Wenn Sie unsachgemäß installierte Netzsteckdosen oder Adapter, Verlängerungskabel oder Ähnliches verwenden, um das Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen. Es besteht Lebensgefahr!

[12] nur bei BRABUS-Fahrzeugen

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Schließen Sie das Ladekabel nur an Netzsteckdosen an, die
  - ordnungsgemäß installiert sind und
  - von einem Elektrofachmann abgenommen sind.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel, die dem Fahrzeug beigelegt oder für dieses Fahrzeug frei gegeben sind.
- Verwenden Sie kein beschädigtes Ladekabel.
- Verwenden Sie **nicht**:
  - Verlängerungskabel
  - Kabeltrommeln
  - Mehrfachsteckdosen
- Verwenden Sie keine Steckdosenadapter, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.
- Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters.

⚠ **GEFAHR**

Wenn Sie eine unsachgemäße installierte Wallbox oder Adapter, Verlängerungskabel oder Ähnliches verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen. Es besteht Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Schließen Sie das Ladekabel nur an einer Wallbox an, die
  - ordnungsgemäß installiert ist und
  - von einem Elektrofachmann abgenommen ist.
- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- Verwenden Sie keine beschädigten Ladekabel.
- Verlängern Sie das Ladekabel nicht.
- Verwenden Sie keine Adapter.
- Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox.

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher Spannung.

- Hantieren Sie nicht an Hochvolt-Bauteilen oder orangefarbigen Kabeln des Hochvolt-Bordnetzes.
- Berühren Sie keine Hochvolt-Bauteile oder orangefarbige Kabel des Hochvolt-Bordnetzes bei einem verunfallten Fahrzeug.
- Berühren Sie keine beschädigten Bauteile oder beschädigte orangefarbige Kabel des Hochvolt-Bordnetzes.
- Nehmen Sie nicht die mit dem gelben Warnhinweis-Aufkleber gekennzeichneten Abdeckungen der Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes ab.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur das Ladekabel, das dem Fahrzeug beigelegt oder von smart für dieses Fahrzeug frei gegeben ist.

Allgemeine Hinweise

Funktionsweise

Das Fahrzeug ist zum Antrieb mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet. Die Hochvoltbatterie speichert die Energie für den Betrieb des Elektromotors und gibt sie wieder ab.

Beim Anfahren und Beschleunigen verbraucht der Elektromotor gespeicherte Energie aus der Hochvoltbatterie.

Im Schubbetrieb wird Bewegungsenergie durch Energierückgewinnung in elektri-

sche Energie umgewandelt und in der Hochvoltbatterie gespeichert.

Die Hochvoltbatterie kann folgendermaßen geladen werden:

- während der Fahrt durch Energierückgewinnung
- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Netzsteckdose
- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Wallbox
- stationär mit dem entsprechenden Ladekabel an einer Ladestation

Das Laden der Hochvoltbatterie ist in einem Spannungsbereich von 100 Volt bis 270 Volt möglich.

Bei Fahrzeugen mit 22 kW-Bordlader ist das Laden der Hochvoltbatterie in einem Spannungsbereich von 100 Volt bis 400 Volt möglich.

ⓘ Laden Sie die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nur, wenn der Ladezustand unter 80 % liegt. Laden Sie sie spätestens ab einem Ladezustand von weniger als 20 %.

Entladene Batterie

Ist die Hochvoltbatterie vollständig entladen, schaltet sich das Hochvolt-Bordnetz ab. Die Batterie wird so vor Tiefentladung geschützt.

ⓘ Durch Aus- und Einschalten der Zündung kann das Hochvolt-Bordnetz einmalig und kurzfristig wieder aktiviert werden. Dadurch können Sie das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.

Lassen Sie das Fahrzeug nicht länger als 14 Tage mit entladener oder fast entladener Hochvoltbatterie stehen. Den Ladezustand können Sie in der Ladezustandsanzeige überprüfen (▷ Seite 95).

Tiefe und hohe Außentemperaturen

Der Wirkungsgrad der Hochvoltbatterie ist temperaturabhängig und nimmt mit tiefen oder hohen Temperaturen stark ab. Zudem können die verwendeten Elektrolyte bei sehr tiefen Temperaturen gelieren.

In der Anzeige im Multifunktionsdisplay können Sie feststellen, wie viel Leistung maximal zur Verfügung steht (▷ Seite 93).

Energieverbrauch und Reichweite

Die verfügbare Energie der Hochvoltbatterie wird grundsätzlich reduziert durch

- niedrige Außentemperaturen
- Betrieb der Klimaanlage oder Heizung
- Einschalten von elektrischen Verbrauchern.

Bei niedrigen Außentemperaturen und einem längeren Standzeitraum ohne Ladung kann aufgrund der physikalischen Eigenschaften der Hochvoltbatterie

- die Leistungsfähigkeit der Batterie deutlich reduziert sein
- es zu längeren Ladezeiten kommen.

Dies kann im Extremfall dazu führen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann. Stellen Sie deshalb das Fahrzeug bei kalten Außentemperaturen über einen längeren Zeitraum immer mit angeschlossenem Ladekabel oder vollgeladener Batterie ab.

Bedingt durch die physikalischen Eigenschaften verringert sich im Laufe eines Batterielebens die Kapazität der Hochvoltbatterie.

Damit verringert sich

- die maximal erzielbare Reichweite des Fahrzeugs
- die maximale Leistungsabgabe (Beschleunigung) des Fahrzeugs

Sie können aktiv zur Verringerung des Energieverbrauchs des Fahrzeugs beitragen, unter anderem durch:

- zurückhaltende Fahrweise
- regelmäßige Wartung des Fahrzeugs
- reduzierte Nutzung von elektrischen Verbrauchern

Hinweise zur Batteriepflege

Vermeiden Sie bei Lagerung und Transport des Fahrzeugs hohe Temperaturen über einen längeren Zeitraum (z. B. bei einem Containertransport).

Schließen Sie bei längeren Stillstandzeiten das Fahrzeug an die Spannungsversorgung an.

Wenn das Fahrzeug nicht an die Spannungsversorgung angeschlossen ist, muss es innerhalb eines Temperaturbereichs von -20 °C bis 40 °C bleiben.

Temperaturen unter -25 °C, die länger als sieben Tage auf das Fahrzeug einwirken, können irreversible Frostschäden verursachen.

Nutzungsbedingungen

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Hinweise zu Ausschlüssen der Hochvoltbatterie-Nutzungsbedingungen im Batteriemietvertrag
- Die Hinweise zu Ausschlüssen und Begrenzungen in den Gewährleistungs- und Garantieunterlagen sowie im Serviceheft
- Die Wartungshinweise für die Hochvoltbatterie im Serviceheft

Schutzeinrichtung gegen Überspannung

! Überspannungen im Stromnetz können das Fahrzeug beschädigen. Daher ist das Fahrzeug mit einer Schutzeinrichtung für Überspannungen im Stromnetz ausgestattet. Diese Schutzeinrichtung kann z. B. bei starken Gewittern ansprechen und zum Auslösen der Gebäudesicherung führen. Diese Funktion dient dem Schutz des Fahrzeugs. Nach Wiedereinschalten der Gebäudesicherung wird der Ladevorgang selbsttätig fortgesetzt.

Schalten Sie nach dem Auslösen die Gebäudesicherung wieder ein. Sonst wird der Ladevorgang nicht fortgesetzt. Die Hochvoltbatterie wird nicht geladen und das Fahrzeug ist dadurch möglicherweise nicht fahrbereit.

Wenn Sie mit derselben Gebäudesicherung noch andere Geräte abgesichert haben, sind diese nach dem Auslösen ebenfalls abgeschaltet. Stellen Sie sicher, dass diese Geräte nach dem Wiedereinschalten der Gebäudesicherung funktionieren.

Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel

Lassen Sie das Bedienelement des Ladekabels (▷ Seite 79) nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen. Sonst kann es zu einem schlechten Kontakt mit der Netzsteckdose und zu Funktionsstörungen beim Laden des Fahrzeugs kommen.

Damit die Halter innerhalb des Bedienelements am Ladekabel nicht falsch belastet werden, beachten Sie Folgendes:

- Heben und transportieren Sie das Bedienelement weder am Ladekabelstecker noch am Netzstecker hoch.
- Um das Ladekabel zu transportieren, können Sie die Spirale des Ladekabels
  - um das Bedienelement herumwickeln oder
  - am Gehäuse des Bedienelements befestigen.

Erwärmung von Ladekabel und -stecker

Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 74).

Ladekabel und -stecker können sich während des Ladevorgangs an einer Netzsteckdose erwärmen.

Ladekabel und -stecker erwärmen sich nur innerhalb der zulässigen Grenzwerte, wenn

- die Infrastruktur des Stromnetzes und das Ladekabel intakt sind
- die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel beachtet werden.

Wenn es zu einer Erwärmung oberhalb der zulässigen Grenzwerte kommen sollte, lassen Sie die Infrastruktur des Stromnetzes überprüfen.

Laden an der Netzsteckdose

Ladekabel

Wichtige Sicherheitshinweise

Verwenden Sie nur das Ladekabel, das dem Fahrzeug beigelegt und von smart für dieses Fahrzeug frei gegeben ist. Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise" (▷ Seite 74).

! Verwenden Sie das Ladekabel ausschließlich zum Laden der Hochvoltbatterie. Verwenden Sie das Ladekabel nicht für andere Zwecke. Sonst kann es beschädigt werden.

Das Ladekabel zum Anschließen an einer Netzsteckdose ist im Lieferumfang enthalten.

i Fahrzeuge mit 22 kW-Bordlader:

Wenn Sie das mitgelieferte Ladekabel zum Laden der Hochvoltbatterie verwenden,

- verlängert sich die Ladezeit deutlich
- erhöht sich der Stromverbrauch deutlich.

Laden Sie die Hochvoltbatterie deshalb wenn möglich an einer Wallbox (▷ Seite 82) oder einer Ladestation (▷ Seite 83).

Zum Anschließen an einer Ladestation wird ein separates Ladekabel benötigt. Wenden Sie sich dazu an ein smart center oder an den entsprechenden Stromanbieter/Betreiber der Ladestation.

i Der Ladevorgang kann je nach Ladestation unterschiedlich sein. Beachten Sie deshalb die Hinweise vor Ort.

Informationen zum Laden an einer Wallbox finden Sie ab (▷ Seite 82).

Informationen zum Laden an einer Ladestation finden Sie ab (▷ Seite 83).

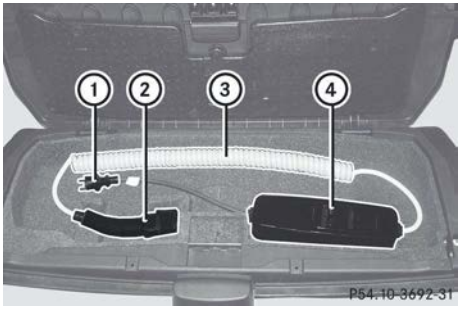
Ladekabel verstauen

Sie können das Ladekabel im Fahrzeug verstauen.

- cabrio:
  - in einer Box, die als Zubehör erhältlich ist

    (Teilenummer A 451 810 00 80)
  - im Staufach in der Heckklappe (▷ Seite 117), wenn dort die entsprechende Verstaumöglichkeit besteht.

    Sie können in diesem Fall dort nicht die Seitenholme des Verdecksystems verstauen.
- coupé: im Staufach in der Heckklappe (▷ Seite 117), wenn dort die entsprechende Verstaumöglichkeit besteht.

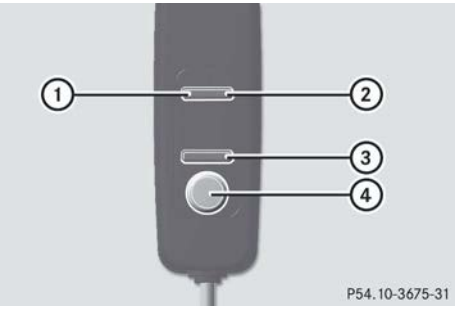


Staufach in der Heckklappe

- ▶ Den Ladekabelstecker ② in die linke Hand und den Netzstecker ① in die rechte Hand nehmen.
- ▶ Die Spirale des Kabels ③ in den hinteren Bereich des Staufachs legen.
- ▶ Die übrigen Bestandteile des Ladekabels wie in der Abbildung dargestellt in die Vertiefungen im Staufach legen.

  Dabei darauf achten, dass die Anzeigen und Tasten auf dem Bedienelement ④ nach oben zeigen.

Bedienelement am Ladekabel



① Statusanzeige Wechselstrom
② Anzeige Kontroll- und Schutzeinrichtung
③ Anzeige Ladestrom
④ Taste Ladestrom einstellen

Das Leuchten der Kontrollleuchten ① und ② am Ladekabel hat folgende Bedeutung:

Kontrollleuchte ①	
leuchtet grün	Die Verbindung zum externen Stromnetz ist in Ordnung. Die Hochvoltbatterie kann geladen werden.
blinkt rot	Im externen Stromnetz wurde eine Störung festgestellt. Die Hochvoltbatterie wird wieder geladen, wenn das Stromsignal normale Werte erreicht.
leuchtet rot	Es liegt ein Fehler vor. Das Ladekabel muss aus der Netzsteckdose gezogen werden und wieder neu eingesteckt werden.

Kontrollleuchte ②	
leuchtet grün	Es liegt kein Fehler vor. Die Hochvoltbatterie kann geladen werden.
leuchtet rot	Es liegt ein unzulässiger Strom am Bedienelement an. Die Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden.

ⓘ Informationen zu Problemen beim Ladevorgang finden Sie auf (▷ Seite 86).

Maximal möglichen Ladestrom einstellen

⚠ **WARNUNG**

Bei einer zu hohen Strombelastung während des Ladevorgangs an einer Netzsteckdose kann das externe Stromnetz überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie vor dem Ladevorgang den maximal zulässigen Ladestrom vor Ort. Wenden Sie sich dazu gegebenenfalls an einen qualifizierten Fachbetrieb.

Passen Sie nötigenfalls die Einstellung Ihres Fahrzeugs an.

! Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen. Prüfen Sie, ob das externe Stromnetz für den eingestellten Ladestrom ausgelegt ist. Reduzieren Sie nötigenfalls den eingestellten Ladestrom oder verwenden Sie eine andere Netzsteckdose.

Sie können den Wert des Ladestroms begrenzen, mit dem die Hochvoltbatterie geladen werden soll. Dadurch kann das Stromnetz vor Überlastungen geschützt werden. Die Begrenzung können Sie entweder am Bedienelement des Ladekabels oder über den Bordcomputer (▷ Seite 100) vornehmen.

Der voreingestellte Standardwert ist die minimale Einstellung. Dies entspricht dem minimal verfügbaren Ladestrom aus dem Stromnetz.

Überprüfen Sie vor dem Ladevorgang der Hochvoltbatterie den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose.

▶ **Einstellen:** So oft auf die Taste ④ drücken, bis in der Anzeige ③ die gewünschte Einstellung gewählt ist.
- Zwei LEDs blinken: minimale Einstellung
- Alle LEDs blinken: maximale Einstellung

ⓘ Der Wert der maximalen Einstellung und der Einstellwerte kann je nach Land variieren.

Wenn Sie das Ladekabel nach dem Laden
- in der Netzsteckdose stecken lassen, wird beim nächsten Ladevorgang der eingestellte Wert übernommen.
- von der Netzsteckdose abziehen, wird beim nächsten Ladevorgang der Wert auf die minimale Einstellung zurückgesetzt. Sie müssen dann den Wert des maximalen Ladestroms gegebenenfalls neu einstellen.

ⓘ Wenn am Ladekabel und im Bordcomputer unterschiedliche Werte eingestellt sind, wird die Hochvoltbatterie mit dem niedrigeren Wert geladen.

ⓘ Wenn das Fahrzeug mehr Zeit als gewöhnlich zum Laden der Hochvoltbatterie benötigt, überprüfen Sie die Einstellungen des maximalen Ladestroms.

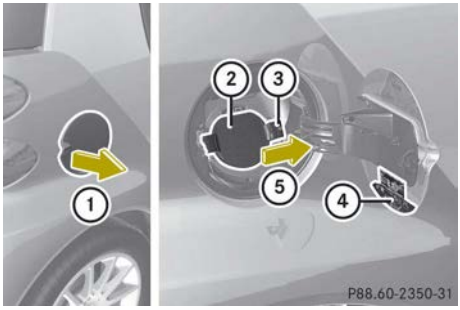
Kontrollleuchten an der Fahrzeugsteckdose

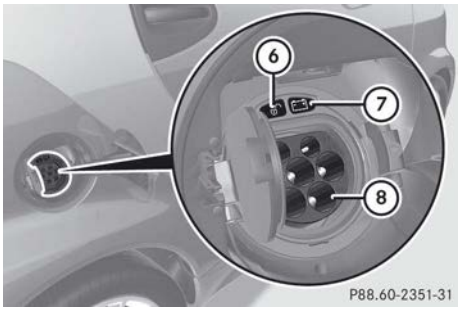
Das Leuchten der Kontrollleuchten an der Fahrzeugsteckdose hat folgende Bedeutung:

Kontrollleuchte links	
leuchtet	Das Ladekabel kann abgenommen werden.
blinkt	Der Ladekabelstecker wurde falsch angeschlossen.

Kontrollleuchte rechts	
blinkt langsam orange	Die Verbindung zwischen Fahrzeug und Stromquelle wird vor dem Laden aufgebaut.
leuchtet orange	Das Fahrzeug ist bereit zum Laden.
blinkt langsam grün	Die Hochvoltbatterie wird geladen.
leuchtet grün	Die Hochvoltbatterie ist vollgeladen.
blinkt schnell rot	Beim Laden ist eine Störung aufgetreten.

Ladekabel anschließen





① Steckdosenklappe öffnen
② Steckdosendeckel
③ Verriegelung
④ Warnhinweis-Aufkleber/Reifendrucktabelle
⑤ Verriegelung öffnen
⑥ Linke Kontrollleuchte
⑦ Rechte Kontrollleuchte
⑧ Fahrzeugsteckdose

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Den Schalthebel in Position **P** stellen.
- ▶ Die Steckdosenklappe öffnen ①.
- ▶ Die Verriegelung ③ am Steckdosendeckel ② in Pfeilrichtung ⑤ schieben. Der Steckdosendeckel ② klappt auf.
- ▶ Den Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose stecken.
- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose ⑧ stecken. Der fahrbereite Zustand des Fahrzeugs wird automatisch beendet.

  Die Hochvoltbatterie wird geladen.

  Die rechte Kontrollleuchte ⑦ an der Fahrzeugsteckdose blinkt grün.

ⓘ Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht bewegt werden. Sie können den Schalthebel nicht aus der Position **P** bewegen.

Bei eingeschalteter Zündung und eingestecktem Ladekabel geht im Multifunktionsdisplay das Symbol an.

ⓘ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig das Motorkühlsystem und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

Ladekabel abziehen

Die Batterie ist vollständig geladen, wenn die Anzeige in der Ladezustandsanzeige auf 100 % ist (▷ Seite 95). In der Anzeige im Multifunktionsdisplay werden dann alle acht Segmente gefüllt dargestellt.

❗ Ziehen Sie das Ladekabel immer zuerst aus der Fahrzeugsteckdose. Wenn Sie das Ladekabel zuerst vom stationären Anschluss abziehen, kann der Stecker des Ladekabels beschädigt werden.

ⓘ Die Kontrollleuchten an der Fahrzeugsteckdose und am Ladekabel können bis zu 30 Sekunden nach Abziehen des Ladekabels nachleuchten.

Wenn die Batterie geladen ist:

- ▶ Das Fahrzeug entriegeln. Die rechte Kontrollleuchte ⑦ an der Fahrzeugsteckdose ⑧ geht aus. Die linke Kontrollleuchte ⑥ an der Fahrzeugsteckdose ⑧ leuchtet weiß.
- ▶ Das Ladekabel innerhalb von 10 Sekunden aus der Fahrzeugsteckdose ⑧ ziehen. Sonst verriegelt das Fahrzeug wieder.
- ▶ Den Steckdosendeckel ② schließen.
- ▶ Die Steckdosenklappe schließen.

- ▶ Das Ladekabel aus der Netzsteckdose ziehen.
- ▶ Das Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (▷ Seite 78).

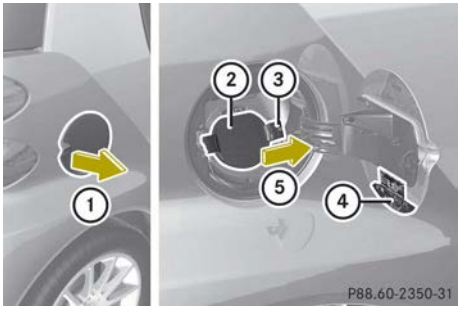
Laden an der Wallbox

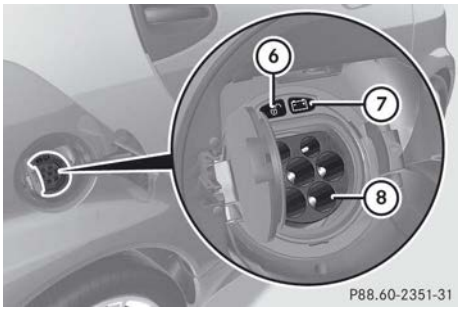
Allgemeine Hinweise

Wenn Sie das Fahrzeug an einer Wallbox laden, benötigen Sie ein spezielles Ladekabel. Dieses Kabel kann zusammen mit der Wallbox vom Anbieter der Wallbox bezogen werden.

Verwenden Sie nur Ladekabel, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind. Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 74).

Ladekabel anschließen





① Steckdosenklappe öffnen
② Steckdosendeckel
③ Verriegelung
④ Warnhinweis-Aufkleber/Reifendrucktabelle
⑤ Verriegelung öffnen
⑥ Linke Kontrollleuchte
⑦ Rechte Kontrollleuchte
⑧ Fahrzeugsteckdose

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Den Schalthebel in Position **P** stellen.
- ▶ Die Steckdosenklappe öffnen ①.
- ▶ Die Verriegelung ③ am Steckdosendeckel ② in Pfeilrichtung ⑤ schieben. Der Steckdosendeckel ② klappt auf.
- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose ⑧ stecken. Der fahrbereite Zustand des Fahrzeugs wird automatisch beendet.
- ▶ Wallbox ohne vormontiertes Kabel: Den Wallboxstecker bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox stecken. Die Hochvoltbatterie wird geladen. Die rechte Kontrollleuchte ⑦ an der Fahrzeugsteckdose blinkt grün.

ⓘ Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht bewegt werden. Sie können den Schalthebel nicht aus der Position **P** bewegen.

Bei eingeschalteter Zündung und eingestecktem Ladekabel geht im Multifunktionsdisplay das Symbol an.

ⓘ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig das Motorkühlsystem und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

Ladekabel abziehen

Die Batterie ist vollständig geladen, wenn die Anzeige in der Ladezustandsanzeige auf 100 % ist (▷ Seite 95). In der Anzeige im Multifunktionsdisplay werden dann alle acht Segmente gefüllt dargestellt.

❗ Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass das Ladekabel von der Fahrzeugsteckdose abgezogen ist. Sonst können

beim Losfahren Fahrzeug oder Ladekabel beschädigt werden.

Die Kontrollleuchten an der Fahrzeugsteckdose und am Ladekabel können bis zu 30 Sekunden nach Abnehmen des Ladekabels nachleuchten.

Wenn die Batterie geladen ist:

- Das Fahrzeug entriegeln.
  Die rechte Kontrollleuchte ⑦ an der Fahrzeugsteckdose geht aus. Die linke Kontrollleuchte ⑥ an der Fahrzeugsteckdose leuchtet weiß.
- Das Ladekabel innerhalb von 10 Sekunden aus der Fahrzeugsteckdose ⑧ ziehen. Sonst verriegelt das Fahrzeug wieder.
- Den Steckdosendeckel ② schließen.
- Die Steckdosenklappe schließen.
- Wallbox ohne vormontiertes Kabel: Gegebenenfalls das Ladekabel von der Wallbox abziehen und sicher im Fahrzeug verstauen.

Laden an der Ladestation

Ladestationen ohne Ladekommunikation

Ladestationen ohne Ladekommunikation müssen von Ihnen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden. Dies können Sie z. B. mithilfe einer RFID-Karte oder einem Telefonanruf durchführen. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort.

Ladestationen mit Ladekommunikation („Plug&Charge“)

Ladestationen mit Ladekommunikation müssen von Ihnen vor dem Ladevorgang nicht freigeschaltet werden. Dies übernimmt das Fahrzeug. Diese Funktion heißt „Plug&Charge“. Für die Freischaltung werden über das Ladekabel Informationen zwischen Fahrzeug und Ladestation ausgetauscht.

Diese dienen der

- gegenseitigen Authentifizierung von Fahrzeug und Ladestation
- Prüfung der Vertragsdaten
- automatischen Abrechnung der Stromkosten

Zum sicheren Datenaustausch werden hierfür elektronische Zertifikate eingesetzt.

Wenn die Prüfung der Vertragsdaten erfolgreich war, beginnt der Ladevorgang.

Für die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Ladestation wird eine Vorabversion des Standards ISO/IEC 15118 verwendet. Für eine eventuell notwendige Aktualisierung ihres Fahrzeugs wenden Sie sich an ein smart center.

Damit Sie „Plug&Charge“ nutzen können, müssen Sie die Funktion für Ihr Fahrzeug über die „Vehicle Homepage“ konfigurieren (▷ Seite 87). Hierfür benötigen Sie ein „Plug&Charge“-Zertifikat, das Sie bei Abschluss eines passenden Stromvertrags von Ihrem Stromversorger erhalten. Wenn Sie Probleme bei der Konfiguration haben oder über keinen Internetzugang verfügen, wenden Sie sich an ein smart center.

Die Ladestation liefert Daten zur Stromverfügbarkeit sowie Tarifinformationen. Diese Informationen werden vom Fahrzeug ausgewertet und für eine optimale Ladung der Hochvoltbatterie verwendet (▷ Seite 85). Wenn der Ladevorgang beendet ist, werden die Stromkosten automatisch abgerechnet.

Mit dem vorhandenen Stromvertrag können Sie und jede Person, die Zugang zum Fahrzeug hat, zulasten dieses Stromvertrags Strom tanken. Kündigen Sie daher vor einem Fahrzeugverkauf den bestehenden Stromvertrag für dieses Fahrzeug. Löschen Sie unbedingt das „Plug&Charge“-Zertifikat.

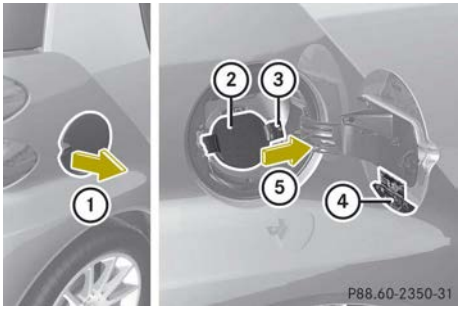
Das Zertifikat können Sie über die „Vehicle Homepage“ aus den Daten des Fahrzeugs löschen. Wenn Sie über keinen

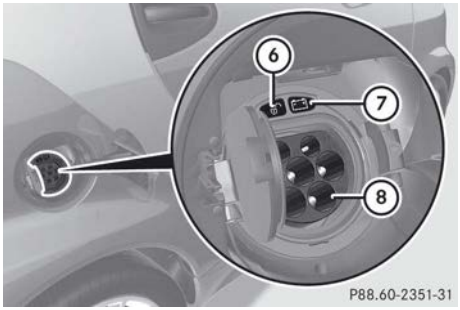
Internetzugang verfügen, wenden Sie sich an ein smart center.

Wenn die Ladestation dem angeschlossenen Fahrzeug eine Internetverbindung bereitstellt, können Sie über die „Vehicle Homepage“ Informationen zum Fahrzeug abrufen und verändern (▷ Seite 87).

Ladekabel anschließen

Wenn das Fahrzeug an die Ladestation angeschlossen wird, werden Informationen und technische Parameter ausgetauscht. Dadurch kann es nach dem Anschließen des Ladekabels bis zu 30 Sekunden dauern, bis der Ladevorgang beginnt.





① Steckdosenklappe öffnen
② Steckdosendeckel
③ Verriegelung
④ Warnhinweis-Aufkleber/Reifendrucktabelle
⑤ Verriegelung öffnen
⑥ Linke Kontrollleuchte
⑦ Rechte Kontrollleuchte
⑧ Fahrzeugsteckdose

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Den Schalthebel in Position **P** stellen.
- ▶ Die Steckdosenklappe öffnen ①.
- ▶ Die Verriegelung ③ am Steckdosendeckel ② in Pfeilrichtung ⑤ schieben. Der Steckdosendeckel ② klappt auf.
- ▶ Den Ladestationsstecker bis zum Anschlag in den stationären Anschluss stecken.
- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose ⑧ stecken. Der fahrbereite Zustand des Fahrzeugs wird automatisch beendet.

  Die rechte Kontrollleuchte ⑦ an der Fahrzeugsteckdose ⑧ blinkt orange, solange die Verbindung aufgebaut wird.

  Wenn die Verbindung zwischen Fahrzeug und Ladestation aufgebaut ist, leuchtet die rechte Kontrollleuchte ⑦ an der Fahrzeugsteckdose orange.

  Wenn die rechte Kontrollleuchte ⑦ grün blinkt, wird die Hochvoltbatterie geladen.
- ▶ Das Fahrzeug bei Bedarf verriegeln.

Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht bewegt werden. Sie können den Schalthebel nicht aus der Position **P** bewegen.

Bei eingeschalteter Zündung und eingestecktem Ladekabel leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig das Motorkühlsystem und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

Ladekabel abziehen

Die Batterie ist vollständig geladen, wenn die Ladezustandsanzeige auf 100 % ist (▷ Seite 95). In der Anzeige im Multi-

funktionsdisplay werden dann alle acht Segmente gefüllt dargestellt.

! Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass das Ladekabel von der Fahrzeugsteckdose abgezogen ist. Sonst können beim Losfahren Fahrzeug oder Ladekabel beschädigt werden.

Wenn die Batterie geladen ist:

- Das Fahrzeug entriegeln. Die rechte Kontrollleuchte ⑦ an der Fahrzeugsteckdose geht aus. Die linke Kontrollleuchte ⑥ an der Fahrzeugsteckdose ⑧ leuchtet weiß.
- Das Ladekabel innerhalb von 10 Sekunden aus der Fahrzeugsteckdose ⑧ ziehen. Sonst verriegelt das Fahrzeug wieder. Die Steckerverriegelung an der Ladestation wird geöffnet.
- Den Steckdosendeckel ② schließen.
- Die Steckdosenklappe schließen.
- Das Ladekabel von der Ladestation abziehen und sicher im Fahrzeug verstauen.

Intelligentes Lademanagement

Wenn Sie kostenoptimiert und batterieschonend laden wollen, müssen Sie eine Abfahrtszeit einstellen (▷ Seite 98). Die Möglichkeit des optimierten Ladevorgangs hängt davon ab, ob Ihr Stromvertrag und die örtliche Stromversorgungseinrichtung dies vorsieht. Von Ihrem Fahrzeug wird die Möglichkeit automatisch erkannt. In Abhängigkeit von der eingestellten Abfahrtszeit wird der Ladevorgang der Hochvoltbatterie möglicherweise nicht sofort gestartet oder währenddessen unterbrochen.

Probleme beim Ladevorgang

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Steckdosenklappe lässt sich nicht öffnen.	Die Steckdosenklappe ist nicht entriegelt. ▶ Das Fahrzeug entriegeln (▷ Seite 46).
	Die Batterien des Schlüssels sind leer. ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel manuell aufschließen (▷ Seite 153).
	Die Steckdosenklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt. ▶ Das Fahrzeug nochmals ver- und wieder entriegeln. Wenn der Öffnungsmechanismus danach immer noch klemmt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Das Ladekabel lässt sich nicht in die Fahrzeugsteckdose stecken.	Die Fahrzeugsteckdose ist verriegelt. ▶ Sicherstellen, dass der Schalthebel in Position **P** steht.
Die Hochvoltbatterie wird nicht geladen. Die Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose blinkt rot.	Bei der Initialisierung des Ladevorgangs ist eine Störung aufgetreten. ▶ Sicherstellen, dass das Ladekabel in die Netzsteckdose eingesteckt ist. ▶ Den Ladekabelstecker von der Fahrzeugsteckdose abziehen und nach 30 Sekunden erneut in die Fahrzeugsteckdose stecken. ▶ Sollte die Störung weiterhin bestehen, wenden Sie sich an ein smart center.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Hochvoltbatterie wird beim Ladevorgang an der Netzsteckdose nicht geladen. Die Kontrollleuchte [⎓] an der Fahrzeugsteckdose bleibt nach dem Einstecken des Ladekabelsteckers in die Fahrzeugsteckdose aus.	Es liegt eine Störung an der Netzsteckdose vor. ▶ Die Netzsteckdose auf Funktion überprüfen lassen. oder ▶ Eine andere Netzsteckdose verwenden.
Der Ladekabelstecker lässt sich nicht von der Fahrzeugsteckdose abziehen.	Der Ladekabelstecker ist nicht entriegelt. ▶ Auf die Taste [🔓] des Schlüssels drücken. Der Ladekabelstecker in der Fahrzeugsteckdose wird entriegelt. ▶ Den Ladekabelstecker von der Fahrzeugsteckdose abziehen.

Online-Zugang zum Fahrzeug

Allgemeines

⚠ WARNUNG

Beachten Sie bei der Verwendung der „Vehicle Homepage“ die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich momentan aufhalten. Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Es besteht Unfallgefahr.

Verwenden Sie die „Vehicle Homepage“ nur vor und/oder nach der Fahrt.

Mit der „Vehicle Homepage“ können Sie Funktionen zur Fernabfrage und Fernkonfiguration Ihres Fahrzeugs aufrufen. Der Aufruf ist mit den meisten internetfähigen Computern und vielen modernen Smartphones möglich.

Die „Vehicle Homepage“ erreichen Sie über Ihren Web-Browser unter der Internetadresse:

http://vh.smart.com

Damit Sie die „Vehicle Homepage“ nutzen können, müssen Sie den dortigen Nutzungsbedingungen zustimmen.

Der Zugang zur „Vehicle Homepage“ ist ab Neufahrzeugübergabe drei Jahre kostenlos. Nach Ablauf der kostenfreien Nutzungsdauer können Sie die „Vehicle Homepage“ kostenpflichtig weiternutzen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in einem smart center.

Die „Vehicle Homepage“ ist in folgenden Sprachen verfügbar:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Niederländisch

ⓘ Weitere Informationen zu unterstützten Endgeräten und verfügbaren Sprachen finden Sie unter der Internetadresse http://vh.smart.com/info.

Damit Sie die „Vehicle Homepage“ aufrufen können, ist eine Verbindung des Fahrzeugs zum Internet notwendig.

Dies ist möglich über

- das Mobilfunkmodul (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) (▷ Seite 89)
- einen Powerline-Adapter (▷ Seite 89)

Weitere Informationen zur Ladekommunikation (▷ Seite 83).

Persönlichen Bereich einrichten

Damit Sie auf die „Vehicle Homepage“ zugreifen können, müssen Sie sich unter http://vh.smart.com zunächst einen persönlichen Zugang einrichten. Dazu benötigen Sie eine gültige E-Mail-Adresse.

Nach der Registrierung haben Sie Zugriff auf Ihren persönlichen Bereich auf der „Vehicle Homepage“. Damit Sie dort auf die Einstellungen für Ihr Fahrzeug zugreifen können, muss das Fahrzeug im persönlichen Bereich eingetragen werden. Rufen Sie dazu die entsprechende Eingabemaske innerhalb der „Vehicle Homepage“ auf. Geben Sie dort die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und den Fahrzeugüberprüfungscode (VVC) ein. Diese Informationen erhalten Sie bei der Fahrzeugübergabe in Ihrem smart center.

Hinweise zum Datenschutz

Beachten Sie, dass die „Vehicle Homepage“ einen Zugriff auf Ihre Daten bietet. Bewahren Sie deshalb den Fahrzeugüberprüfungscode (VVC) und Ihre Benutzerdaten sorgfältig auf. Schützen Sie diese Daten vor unberechtigtem Zugriff.

Jede Person, die auf die genannten Informationen Zugriff hat, kann die Funktionen der „Vehicle Homepage“ nutzen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen, sind Sie verpflichtet, das Fahrzeug aus Ihrem persönlichen Bereich auf der „Vehicle Homepage“ zu löschen. Zudem müssen Sie die Unterlagen zum Fahrzeugüberprüfungscode (VVC) vernichten.

Wenn Sie ein gebrauchtes Fahrzeug gekauft haben, kann es sein, dass der Vorbesitzer noch Zugriff auf die „Vehicle Homepage“ hat. Lassen Sie sich deshalb im Zweifelsfall nach dem Kauf im smart center einen neuen Fahrzeugüberprüfungscode (VVC) ausstellen. Mit diesem neuen Code können Sie den Zugriff auf Ihr Fahrzeug einrichten, wie im Abschnitt „Persönlichen Bereich einrichten“ beschrieben. Dort können Sie auch einen eventuell noch bestehenden Zugang des Vorbesitzers deaktivieren.

Funktionen der „Vehicle Homepage“ aufrufen

Wenn das Fahrzeug in Ihrem persönlichen Bereich der „Vehicle Homepage“ eingetragen ist, können Sie z. B. auf folgende Funktionen zugreifen:

- Abfrage des aktuellen Ladezustands
- Programmieren der Abfahrtszeit
- Aktivierung der Funktion „Klimatisierung vor Start“

Wenn das Fahrzeug geladen wird, können Sie das voraussichtliche Ladeende und die erzielbare Reichweite abfragen.

Beide Angaben sind geschätzte Werte, da sie z. B. von folgenden Faktoren beeinflusst werden:

- Umgebungstemperatur
- eingeschaltete Verbraucher, z. B. Klimatisierung, Licht
- persönlicher Fahrstil
- Verkehrssituation

Planen Sie daher eine ausreichende Reserve ein.

Fahrzeug mit dem Internet verbinden

Über das Mobilfunkmodul

Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit einem Mobilfunkmodul ausgestattet ist.

Sie können die „Vehicle Homepage“ nutzen, wenn das Fahrzeug über das Mobilfunkmodul eine Verbindung mit dem Internet aufgebaut hat. Das Mobilfunkmodul nutzt GSM (Global System for Mobile Communications) und überträgt die notwendigen Daten per Funk. Das Fahrzeug erkennt automatisch, ob eine Verbindung mit dem Internet über das Mobilfunkmodul möglich ist oder nicht. Es sind keine Voreinstellungen notwendig.

Einschränkungen beim Empfang sind möglich, wenn das Fahrzeug z. B. in einer Tiefgarage steht. Auch in Gebieten mit einer schlechten Mobilfunkabdeckung können Einschränkungen auftreten. In diesen Fällen können Sie die Internetverbindung über Powerline herstellen (▷ Seite 89).

Um die Datenübertragung über das Mobilfunkmodul nutzen zu können, benötigen Sie keine SIM-Karte und keinen Vertrag.

Über Powerline

Sie können die „Vehicle Homepage“ auch nutzen, wenn Sie keinen GSM-Empfang haben. Dies ist z. B. über Ihren DSL-Router möglich. Diese Verbindung wird über das eingesteckte Ladekabel mithilfe der Powerline-Technologie hergestellt.

Das Fahrzeug unterstützt Powerline-Kommunikation nach dem Standard „HomePlug AV“. Dabei werden über die Phase L1 und den Neutralleiter der Stromleitung Daten übertragen.

Damit Sie das Fahrzeug mit dem Internet verbinden können, benötigen Sie einen handelsüblichen Adapter nach dem Standard „HomePlug AV“. Dieser Adapter muss zudem einen Verschlüsselungsknopf besitzen, damit Sie ihn für die Kommunikation mit dem Fahrzeug konfigurieren können. Den Adapter verbinden Sie mit dem Stromnetz sowie Ihrem Internetzugang. Wenn der Adapter mit einer anderen Phase als L1 verbunden ist, muss zusätzlich ein Phasenkoppler installiert sein. Nur so kann eine stabile Kommunikation sichergestellt werden. Wenden Sie sich bei Fragen an einen Elektrofachmann.

Wenn Sie bereits ein Powerline-Netzwerk installiert haben, kann das Fahrzeug auch in dieses Netz eingebunden werden.

Um die Verbindung des Fahrzeugs zu einem Powerline-Adapter herzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Das Fahrzeug mit einer Netzsteckdose oder einer Wallbox verbinden. Die rechte Kontrollleuchte [⊟] an der Fahrzeugsteckdose muss grün blinken.
- Den Powerline-Adapter in eine benachbarte Netzsteckdose stecken. Dabei darauf achten, dass Fahrzeug und Adapter über Phase L1 verbunden sind.
- Die Zündung einschalten.
- Im Bordcomputer das Menü Ladestrom aufrufen (▷ Seite 100).

Die folgenden Schritte innerhalb von 30 Sekunden durchführen:

- **Wenn der Wert des Ladestroms nicht auf 8 A eingestellt ist:** Den Wert auf 8 A einstellen und bestätigen.
- Den Wert des Ladestroms auf 12 A einstellen und bestätigen.
- Den Wert des Ladestroms auf 8 A einstellen und bestätigen.

- ▶ Den Wert des Ladestroms auf 12 A einstellen und bestätigen.
- ▶ Innerhalb von drei Minuten auf den Verschlüsselungsknopf am Powerline-Adapter drücken.
  Wenn der Powerline-Adapter eine Verbindung anzeigt, war der Verbindungsvorgang erfolgreich.

ⓘ Beachten Sie auch die separate Betriebsanleitung des Powerline-Adapters.

ⓘ Bei Fragen wenden Sie sich an ein smart center.

- ▶ Anschließend den Wert des Ladestroms wieder auf den gewünschten Wert einstellen.

Sobald das Fahrzeug eine Internetverbindung hergestellt hat, können Sie während des Ladevorgangs die „Vehicle Homepage“ nutzen. Änderungen, die Sie über die „Vehicle Homepage“ vorgenommen haben, werden auch nach Ende des Ladevorgangs übertragen. Diese Datenübertragung endet nach etwa drei Tagen.

Bordcomputer und Anzeigen

Wichtige Sicherheitshinweise

Eine Abbildung des Kombiinstruments finden Sie im Kapitel „Auf einen Blick“ (▷ Seite 21).

⚠ **WARNUNG**

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn das Kombiinstrument oder das Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, können keine Display-Meldungen mehr angezeigt werden.

Sie können dadurch Informationen zum Fahrzustand wie Geschwindigkeit, Außentemperatur, Warn-/Kontrollleuchten, Display-Meldungen und den Ausfall von Systemen nicht erkennen. Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Passen Sie Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit entsprechend an.

Setzen Sie sich sofort mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten besitzt. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

⚠ **WARNUNG**

Der Bordcomputer erfasst und zeigt nur Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen. Achten Sie deswegen darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist. Sie könnten sonst durch ein nicht betriebssicheres Fahrzeug einen Unfall verursachen.

⚠ **WARNUNG**

Bei unsachgemäßer Ausführung von Service-Arbeiten kann die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Sie könnten dadurch die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Zudem könnten die Sicherheitssysteme Sie oder andere Personen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Die qualifizierte Fachwerkstatt muss die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten haben. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Anzeigen und Bedienung

Was Sie beachten sollten

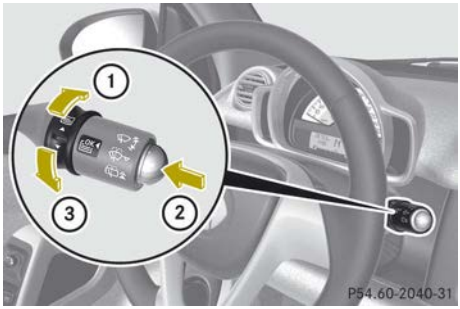
Wenn Sie das Fahrzeug entriegeln, ist der Bordcomputer aktiviert.

⚠ **WARNUNG**

Bedienen Sie den Bordcomputer nur, wenn das Verkehrsgeschehen es zulässt. Sie werden sonst zu sehr abgelenkt und könnten so einen Unfall verursachen.

Bedienhebel

Mit dem Bedienhebel am Lenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.



Bedienhebel

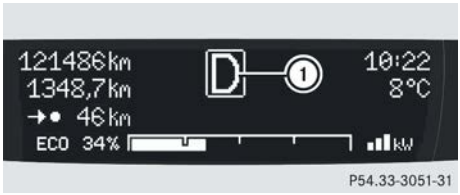
①	**Bedienrad** nach oben drücken, um ein Menü zu wählen
②	**OK-Taste** Auswahl bestätigen Im Menü Meldungen die gespeicherten Meldungen durchblättern
③	**Bedienrad** nach unten drücken, um ein Menü zu wählen

Multifunktionsdisplay

Das Multifunktionsdisplay des Bordcomputers zeigt Ihnen Werte und Einstellungen sowie Display-Meldungen an.

- **Multifunktionsdisplay aktivieren:** Das Fahrzeug entriegeln.
- **Meldungen quittieren:** Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel (▷ Seite 91) drücken.
- **Menü verlassen:** Das Bedienrad am Bedienhebel (▷ Seite 91) so lange nach oben oder unten drücken, bis der Menüpunkt zurück im Multifunktionsdisplay erscheint.
- Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

Statusanzeige Fahrstufe



Die Statusanzeige Fahrstufe ① zeigt Informationen zur Fahrstufe an.

Anzeige	Funktion
P	Parksperre
R	Rückwärts-Fahrstufe
N	Neutral - Leerlauf
D	Drive - Fahren

Statusanzeige Rekuperation*

Die Statusanzeige Rekuperation zeigt Ihnen die aktuell eingestellte Stufe der Rekuperation an. Die Einstellung nehmen Sie über die Lenkradschaltwippen* vor (▷ Seite 73).

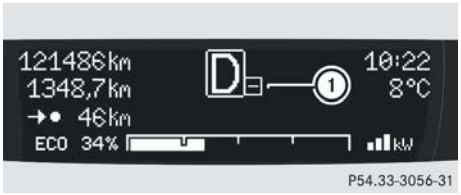
Es stehen folgende Stufen zur Verfügung:

- keine Rekuperation (Stufe 0)
- moderate Rekuperation (Stufe 1)

* optional

- hohe Rekuperation (Stufe 2)
- BRABUS-Fahrzeuge: hohe Rekuperation mit anschließender sportlicher Beschleunigung (Stufe 3)

Keine Rekuperation (Stufe 0)

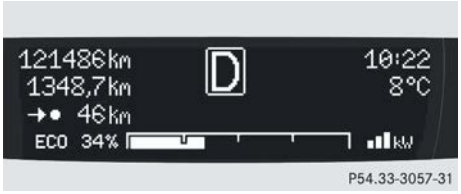


① Symbol für keine Rekuperation

In diesem Modus findet keine Rekuperation statt. Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, rollt das Fahrzeug ungebremst weiter.

Nutzen Sie diesen Modus in Fahrsituationen, die wenig Bremsvorgänge erfordern, z. B. auf der Autobahn.

Moderate Rekuperation (Stufe 1)

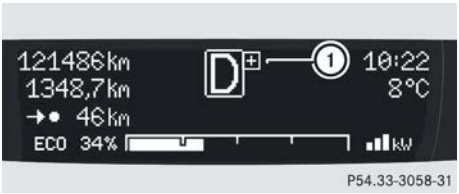


In diesem Modus findet eine moderate Rekuperation statt. Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Fahrzeug leicht abgebremst. Die entnommene Bewegungsenergie wird vom Elektromotor in elektrische Energie umgewandelt. Diese Energie wird in der Hochvoltbatterie gespeichert.

Dieser Modus entspricht der Standardeinstellung nach dem Starten des Fahrzeugs.

Nutzen Sie diesen Modus in Fahrsituationen, in denen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Beschleunigung und Bremsen herrscht, z. B. bei Überlandfahrten.

Hohe Rekuperation (Stufe 2)



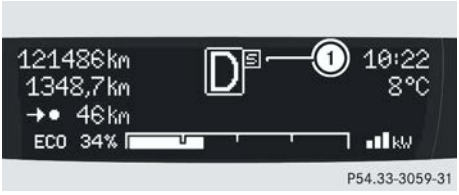
① Symbol für hohe Rekuperation

In diesem Modus findet eine starke Rekuperation statt. Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Fahrzeug stark abgebremst. Die Energieumwandlung der Bewegungsenergie in elektrische Energie ist in diesem Modus am wirksamsten.

Nutzen Sie diesen Modus in Fahrsituationen, in denen häufig abgebremst werden muss, z. B. bei der Stop-and-go-Fahrt im Stadtverkehr.

Hohe Rekuperation mit anschließender sportlicher Beschleunigung (Stufe 3)

Diese Funktion steht nur bei BRABUS-Fahrzeugen zur Verfügung.



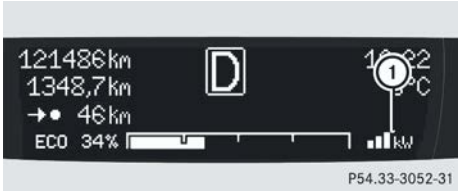
① Symbol für hohe Rekuperation mit sportlicher Beschleunigung

In diesem Modus findet wie in Stufe 2 eine starke Rekuperation statt. Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Fahrzeug stark abgebremst. Anschließend können Sie das Fahrzeug stärker beschleunigen, wenn Sie auf das Fahrpedal treten. Die Energieumwandlung in diesem Modus ist genauso wirksam wie in Stufe 2.

Anzeige der maximal verfügbaren Leistung

⚠ WARNUNG

Befindet sich die Anzeige der maximal verfügbaren Leistung nicht im maximalen Bereich, besteht eine spürbare Leistungsreduzierung. Durch die Leistungsreduzierung könnten Sie in bestimmten Fahrsituationen einen Unfall verursachen. Passen Sie Ihre Fahrweise an und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie überholen oder beschleunigen wollen.



P54.33-3052-31

Die Anzeige der maximal verfügbaren Leistung ① des Antriebs wird durch drei Segmente dargestellt. Die Anzahl der dunklen Segmente zeigt die momentan verfügbare Leistung.

- Drei Segmente: Es steht die volle Leistung zur Verfügung.
- Zwei Segmente: Es stehen maximal 66 % Leistung zur Verfügung.
- Ein Segment: Es stehen maximal 33 % Leistung zur Verfügung.

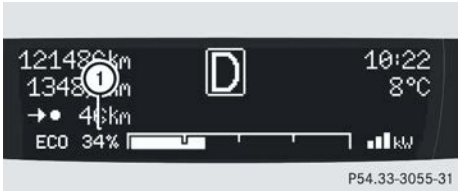
Unter normalen Betriebszuständen befindet sich die Anzeige der maximal verfügbaren Leistung ① im maximalen Bereich.

Die verfügbare Leistung kann vom maximalen Bereich abweichen, bei

- sehr heißen oder kalten Außentemperaturen
- sehr hoher Leistungsabforderung über einen längeren Zeitraum
- sehr niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie

Sie können die reduzierte Leistungsverfügbarkeit durch Laden der Hochvoltbatterie verbessern (▷ Seite 74).

ECO Anzeige



P54.33-3055-31

Die ECO Anzeige ① soll Ihnen helfen, Ihre Fahrweise zu optimieren. Damit senken Sie den Energieverbrauch des Fahrzeugs und erhöhen die Reichweite.

Der ECO Wert in Prozent gibt an, ob und wie stark Ihre Fahrweise von einer idealen Fahrweise (100 %) abweicht.

Er wird berechnet aus den dynamischen Einflussgrößen

- Beschleunigung
- Bremsverhalten
- Gleichmäßigkeit

Dadurch erhalten Sie eine Rückmeldung

- zu Ihrem Fahrverhalten beim Beschleunigen und Ausrollen
  - Wenn Sie gleichmäßig und maßvoll beschleunigen, erhöht sich der ECO Wert. Wenn Sie stark beschleunigen, verringert sich der ECO Wert.
  - Wenn Sie gleichmäßig und vorausschauend fahren und das Fahrzeug ausrollen lassen, statt es abrupt abzubremsen, erhöht sich der ECO Wert.
- zur Gleichmäßigkeit Ihrer Fahrweise
  - Wenn Sie maßvoll beschleunigen, frühzeitig den Fuß vom Fahrpedal nehmen und häufiges Bremsen vermeiden, fahren Sie konstant und gleichmäßig. Dadurch erhöht sich der ECO Wert.

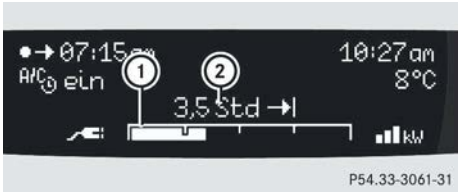
Der ECO Wert berechnet sich aus dem Mittelwert der oben genannten Einflussgrößen. Deshalb können Sie ihn zu Beginn einer Fahrt stärker beeinflussen als zum Ende der Fahrt.

Nach längerem Stillstand des Fahrzeugs beginnt die ECO Anzeige ① immer bei einem Wert von 50 %.

Wenn Sie im Reiserechner das Menü →START zurücksetzen (▷ Seite 98), wird der ECO Wert auf 50 % zurückgesetzt.

Der ECO Wert wird angezeigt

- während der Fahrt
- wenn der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht.



P54.33-3061-31

Wenn die Hochvoltbatterie geladen wird und der Schlüssel auf Stellung **1** steht, erscheinen statt der ECO Anzeige

- der Ladezustand der Batterie ①
- die Restladedauer ② bis zur eingegebenen Abfahrtszeit oder zur vollständigen Ladung der Hochvoltbatterie

READY-Anzeige

P54.33-2110-31

Sie sehen die Anzeige READY im Multifunktionsdisplay für etwa zwei Sekunden, wenn

- der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** steht
- keine Störungen vorliegen.

Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Wenn das Ladekabel in die Fahrzeugsteckdose gesteckt wird, wird der fahrbereite Zustand des Fahrzeugs automatisch beendet.

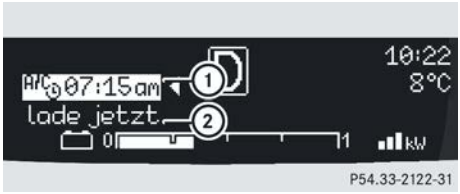
Anzeige Lademodus

Wenn Sie die Zündung ausschalten, sehen Sie die Anzeige des aktuell eingestellten Lademodus.

Eine Änderung des Lademodus wird nach dem Ausschalten der Zündung nicht übernommen.

Wenn das Multifunktionsdisplay schon ausgegangen ist, müssen Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** stellen. Danach können Sie die Einstellung im Menü Laden und Abfahren ändern (▷ Seite 98).

Wenn Sie keine Einstellung vornehmen, wird der zuletzt ausgewählte Eintrag aktiviert. Wenn Sie in den letzten 24 Stunden keine Einstellung der Abfahrtszeit vorgenommen haben, wird das Menü lade jetzt aktiviert.



P54.33-2122-31

Abfahrtszeit ist ausgewählt (Beispiel)

① Voreingestellte Abfahrtszeit

② Menü lade jetzt

▶ **Einstellung ändern:** Das Bedienrad am Bedienhebel (▷ Seite 91) so lange nach oben oder unten drücken, bis der gewünschte Modus im Multifunktionsdisplay ausgewählt ist.

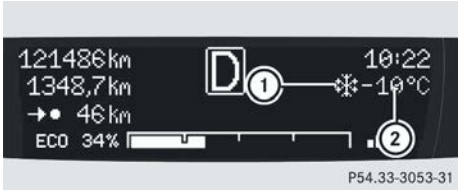
Weiterführende Informationen:

- Abfahrtszeit einstellen (▷ Seite 99)
- Ladevorgang direkt starten (▷ Seite 100)

Frostwarnung und Außentemperaturanzeige

WARNUNG

Bei Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt kann die Straße, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken, vereist sein. Bei nicht angepasster Fahrweise könnte dadurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Passen Sie daher Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit immer den Witterungsverhältnissen an.



Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, werden Sie im Multifunktionsdisplay darauf hingewiesen, dass die Fahrbahn möglicherweise vereist ist. Das Eiskristall-Symbol ① blinkt 60 Sekunden lang.

Veränderungen der Außentemperatur ② werden erst verzögert angezeigt.

Ladezustands- und Leistungsanzeige

① Ladezustandsanzeige

② Leistungsanzeige

Ladezustandsanzeige

! Hängen Sie keine Gegenstände an die Ladezustandsanzeige.

Sonst kann sie aus der Verankerung reißen und beschädigt werden.

Die Ladezustandsanzeige ① ist um etwa 90° drehbar. Sie ist von innen beleuchtet, wenn Sie die Zündung und die Beleuchtungsanlage einschalten.

Die Ladezustandsanzeige ① zeigt Ihnen den Ladezustand der Hochvoltbatterie in Prozent an.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie hat den Reservebereich erreicht, wenn das Antriebssystem läuft und

- im Display die Meldung HV-Batterie Reserve erscheint
- der rot markierte Bereich in der Ladezustandsanzeige ① erreicht ist.

i Laden Sie die Hochvoltbatterie ab einem Ladezustand von weniger als 20 % an einer

- Netzsteckdose (▷ Seite 78)
- Wallbox (▷ Seite 82)
- Ladestation (▷ Seite 83)

Leistungsanzeige

WARNUNG

Der Betriebszustand der Hochvoltbatterie (z. B. noch nicht betriebswarm oder vollständig geladen) beeinflusst die Bremswirkung des Elektromotors.

Im Schub- bzw. Bremsbetrieb kann daher die Motorbremswirkung reduziert oder gar nicht vorhanden sein.

Durch die verminderte Motorbremswirkung könnten Sie einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Gleichen Sie die verminderte Motorbremswirkung im Bedarfsfall durch eine entsprechende Betätigung des Bremspedals aus.

! Hängen Sie keine Gegenstände an die Leistungssanzeige.

Sonst kann sie aus der Verankerung reißen und stark beschädigt werden.

Die Leistungsanzeige ② ist um etwa 90° drehbar. Sie ist von innen beleuchtet, wenn Sie die Zündung und die Beleuchtungsanlage einschalten.

Die Leistungsanzeige ② umfasst zwei Bereiche:

- Bereich rechts von 0

  Hier wird die aktuelle Leistung angezeigt, die das Antriebssystem an die Hinterräder abgibt. Dabei entsprechen 100 % der Spitzenleistung von 55 kW.
- Bereich links von 0

  Hier wird den Betrag der Rekuperationsleistung des Fahrzeugs im Schubbetrieb angezeigt.

Wenn der Zeiger der Leistungsanzeige ② in Stellung „Off“ ist, ist das Fahrzeug nicht fahrbereit, weil

- das Antriebssystem noch nicht gestartet wurde
- der Schalthebel zum Start des Antriebssystems nicht in Position **N** oder **P** gestellt wurde
- das Ladekabel noch an der Fahrzeugsteckdose angeschlossen ist
- nicht genügend Leistung aus der Hochvoltbatterie zur Verfügung steht
- eine Störung im Hochvolt-Bordnetz vorliegt.

Wenn das Antriebssystem gestartet ist, geht der Zeiger der Leistungsanzeige ② in Stellung „0“. Im Kombiinstrument erscheint die Anzeige READY (▷ Seite 94). Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Instrumentenbeleuchtung einstellen

Sie können in fünf Stufen die Beleuchtung für folgende Instrumente einstellen:

- Schalter
- Skalen im Kombiinstrument
- Radio*
- Klimabedieneinheit
- Leistungs- und Ladezustandsanzeige

① Tageskilometer/Reiserechner zurücksetzen

② Instrumentenbeleuchtung einstellen

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ Das Standlicht einschalten.

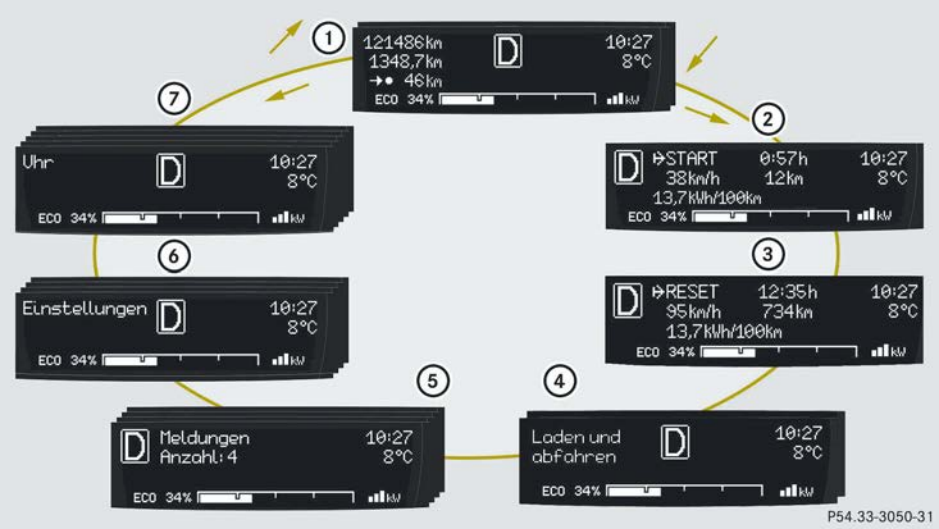
▶ **Heller oder dunkler:** Auf die rechte Taste ② am Kombiinstrument drücken. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung ändert sich um eine Stufe.

Die aktuelle Einstellung wird gespeichert.

* optional

Menüs und Untermenüs

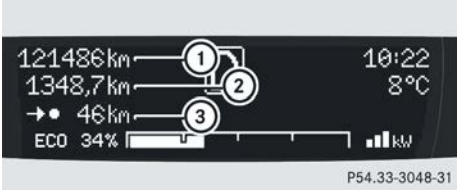
Menü-Übersicht



	Menü
①	Wegstrecke (▷ Seite 97)
②	➔START (▷ Seite 98)
③	➔RESET (▷ Seite 98)
④	Laden und Abfahren (▷ Seite 98)
⑤	Meldungen (▷ Seite 101)
⑥	Einstellungen (▷ Seite 101)
⑦	Uhr (▷ Seite 102)

Menü Wegstrecke

Im Menü Wegstrecke können Sie sich die Gesamtwegstrecke, Tageswegstrecke und Restreichweite anzeigen lassen.



① Gesamtwegstrecke
② Tageswegstrecke
③ Restreichweite

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die Anzeige der Wegstrecke im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ **Tageswegstrecke zurücksetzen:** Die entsprechende Anzeige auswählen.

▶ So lange auf den linken Knopf ⑥ (▷ Seite 21) des Kombiinstruments drücken, bis der Tageswegstrecke auf **0** zurückgesetzt ist.

Wenn die Restreichweite der Batterie unter 10 % gefallen ist, erscheint an Position ③ die Anzeige Low Battery.

Menü ➡START

Im Menü ➡START können Sie sich den Reiserechner ab Start anzeigen lassen.

Die Werte im Reiserechner ➡START beziehen sich auf den Fahrtbeginn.

P54.32-9772-31

① Durchschnittsgeschwindigkeit
② Gefahrene Zeit
③ Gefahrene Wegstrecke
④ Durchschnittlicher Energieverbrauch

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die Anzeige ➡START im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ **Zurücksetzen:** Den linken Knopf ⑥ des Kombiinstruments (▷ Seite 21) so lange gedrückt halten, bis der Reiserechner auf **0** zurückgesetzt wird.

ⓘ Der Reiserechner ➡START wird automatisch zurückgesetzt, wenn

- die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist
- 9999 Kilometer überschritten sind.

Menü ➡RESET

Im Menü ➡RESET können Sie sich den Reiserechner ab Reset anzeigen lassen.

Die Werte im Reiserechner ➡RESET beziehen sich auf das letzte Zurücksetzen.

P54.33-2107-31

① Durchschnittsgeschwindigkeit
② Gefahrene Zeit
③ Gefahrene Wegstrecke
④ Durchschnittlicher Energieverbrauch

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die Anzeige ➡RESET im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ **Zurücksetzen:** Den linken Knopf ⑥ des Kombiinstruments (▷ Seite 21) so lange gedrückt halten, bis der Reiserechner auf **0** zurückgesetzt wird.

Menü Laden und Abfahren

Im Menü Laden und Abfahren können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- eine Abfahrtszeit programmieren
- die Funktion „Klimatisierung vor Start“ ein- und ausschalten
- den Ladevorgang der Hochvoltbatterie direkt starten
- den maximal möglichen Ladestrom einstellen.

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü Laden und Abfahren im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

Abfahrtszeit einstellen

Mit dieser Funktion können Sie eine Abfahrtszeit voreinstellen.

Dies ist sinnvoll, wenn

- Sie das Fahrzeug vor der Abfahrt klimatisieren wollen
- Sie das Fahrzeug an einer Ladestation/Wallbox zum günstigsten Stromtarif laden wollen.

Mit der Funktion „Klimatisierung vor Start“ wird der Fahrzeuginnenraum vor einer gewünschten Abfahrtszeit klimatisiert.

Voraussetzungen:

- Türen und Heckklappe sind geschlossen.
- Das Ladekabel für die Hochvoltbatterie ist an eine Stromquelle angeschlossen und in die Fahrzeugsteckdose eingesteckt.
- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.

Der maximale Zeitraum für die Funktion „Klimatisierung vor Start“ beträgt 30 Minuten.

Stellen Sie die Luftverteilung im Fahrzeug wie folgt ein, damit die Funktion „Klimatisierung vor Start“ optimal funktioniert:

- Im Sommer auf die Mittel- und Seitendüsen
- Im Winter auf die Frontscheibe und an die Seitenfenster

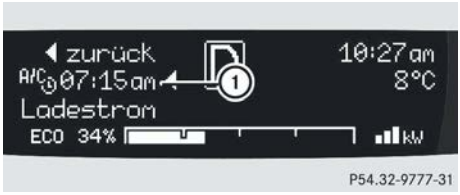
Informationen zur Luftverteilung finden Sie auf (▷ Seite 110).

Die Einstellung des Reglers für die Luftmenge hat keinen Einfluss auf die Funktion „Klimatisierung vor Start“.

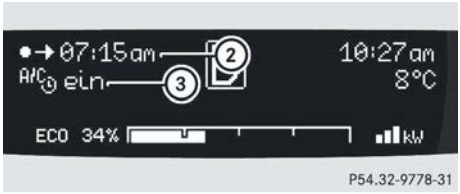
Wenn der programmierte Zeitraum zu kurz ist, kann die Hochvoltbatterie nicht vollständig geladen werden. Dann wird nach der Einstellung der Abfahrtszeit der Ladezustand angezeigt, der maximal erreicht werden kann.

Wenn die Hochvoltbatterie nicht ausreichend geladen ist und die Funktion „Klimatisierung vor Start“ eingeschaltet ist, wird zunächst die Hochvoltbatterie geladen. Wenn ein Ladezustand von mindestens 30 % erreicht ist, wird die Funktion „Klimatisierung vor Start“ aktiviert. Diese Funktion hat dann Vorrang vor dem Laden der Hochvoltbatterie.

Eingestellte Abfahrtszeit aktivieren



▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die Anzeige der zuletzt eingestellten Abfahrtszeit ① im Multifunktionsdisplay erscheint.



▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
Die Abfahrtszeit ist aktiviert ②. Die letzte Einstellung der Funktion „Klimatisierung vor Start“ ③ wird übernommen.

Eingestellte Abfahrtszeit ändern

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü ändern im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

- Wenn der 12-Stunden-Modus eingestellt ist:

  Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis der gewünschte Modus (am oder pm) ausgewählt ist.
- Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
- Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Stunde ausgewählt ist.
- Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
- Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Minute ausgewählt ist.
- Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
- Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die Funktion „Klimatisierung vor Start“ ein- oder ausgeschaltet ist.
- Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert und aktiviert.

  Die Funktion „Klimatisierung vor Start“ ist ein- oder ausgeschaltet.

Ladevorgang der Hochvoltbatterie direkt starten

Mit dieser Funktion können Sie den Ladevorgang direkt starten. Der Ladevorgang beginnt, sobald das Ladekabel angeschlossen ist.

ⓘ Der Ladevorgang beginnt auch, wenn Sie das Ladekabel in die Fahrzeugsteckdose stecken. Dies gilt jedoch nur, wenn Sie keine Voreinstellungen zur Abfahrtszeit vorgenommen haben.

Hinweise zum Ladevorgang finden Sie ab (▷ Seite 78).

- Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü lade jetzt im Multifunktionsdisplay erscheint.
- Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Sobald das Ladekabel angeschlossen ist, wird der Ladevorgang gestartet.

ⓘ Wenn Sie das Menü lade jetzt aufrufen, ist die Funktion „Klimatisierung vor Start“ nicht möglich.

Maximal möglichen Ladestrom einstellen

⚠ WARNUNG

Bei einer zu hohen Strombelastung während des Ladevorgangs an einer Netzsteckdose kann das externe Stromnetz überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie vor dem Ladevorgang den maximal zulässigen Ladestrom vor Ort. Wenden Sie sich dazu gegebenenfalls an einen qualifizierten Fachbetrieb.

Passen Sie nötigenfalls die Einstellung Ihres Fahrzeugs an.

! Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen. Prüfen Sie, ob das externe Stromnetz für den eingestellten Ladestrom ausgelegt ist. Reduzieren Sie nötigenfalls den eingestellten Ladestrom oder verwenden Sie eine andere Netzsteckdose.

Sie können den Wert des Ladestroms begrenzen, mit dem die Hochvoltbatterie geladen werden soll. Dadurch kann das Stromnetz vor Überlastungen geschützt werden. Die Begrenzung können Sie entweder am Bedienelement des Ladekabels (▷ Seite 79) oder über den Bordcomputer vornehmen.

Der voreingestellte Standardwert ist „Max“. Dies entspricht dem maximal verfügbaren Ladestrom aus dem Stromnetz.

Überprüfen Sie vor dem Ladevorgang der Hochvoltbatterie den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose.

Folgende Werte stehen zur Auswahl: 8 A, 12 A, Max. Der zuletzt eingestellte Wert bleibt so lange gespeichert, bis Sie ihn wieder ändern.

- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü Ladestrom im Multifunktionsdisplay erscheint.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis der gewünschte Amperewert ausgewählt ist.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Der ausgewählte Amperewert ist eingestellt.

ⓘ Wenn am Ladekabel und im Bordcomputer unterschiedliche Werte eingestellt sind, wird die Hochvoltbatterie mit dem niedrigeren Wert geladen.

ⓘ Wenn das Fahrzeug mehr Zeit als gewöhnlich zum Laden der Hochvoltbatterie benötigt, überprüfen Sie die Einstellungen des maximalen Ladestroms.

Menü Meldungen

Im Menü Meldungen können Sie sich den Meldungsspeicher ansehen.

ⓘ Wenn keine Meldungen vorliegen, wird das Menü Meldungen nicht angezeigt.

① Anzahl der vorliegenden Meldungen

- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü Meldungen im Multifunktionsdisplay erscheint.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Das Multifunktionsdisplay zeigt die erste gespeicherte Meldung an.
- ▶ **Zwischen den Meldungen blättern:** Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

Weitere Informationen zu Meldungen finden Sie ab (▷ Seite 139).

Serviceanzeige

Die Serviceanzeige informiert Sie über Zeitpunkt und Umfang des nächsten Servicetermins. Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an:

- Pflege in XXX km
- Wartung in XXX km
- Wartung in XX Tagen

- ▶ **Meldung quittieren:** Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Die Meldung wird im Meldungsspeicher abgelegt.

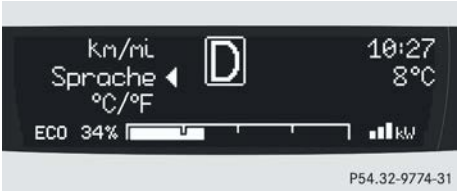
Wenn der Servicetermin überschritten ist, wird die Anzeige der Kilometer/Tage im Multifunktionsdisplay mit einem Minuszeichen dargestellt.

Menü Einstellungen

Im Menü Einstellungen haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Entfernungs-Einheiten einstellen
- Sprache einstellen
- Temperatur-Einheiten einstellen

- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü Einstellungen im Multifunktionsdisplay erscheint.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.



Sprache einstellen

Sie können folgende Sprachen auswählen:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü Sprache ausgewählt ist.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Sprache ausgewählt ist.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
Die ausgewählte Sprache ist eingestellt.

Temperatur-Einheiten einstellen

Sie können folgende Einheiten auswählen:

- Grad Celsius (°C)
- Grad Fahrenheit (°F)

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü °C/°F ausgewählt ist.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Einheit ausgewählt ist.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
Die ausgewählte Einheit ist eingestellt.

Entfernungs-Einheiten einstellen

Sie können folgende Einheiten auswählen:

- Kilometer (km)
- Meilen (mi)

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü km/mi ausgewählt ist.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Einheit ausgewählt ist.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
Die ausgewählte Einheit ist eingestellt.

Menü Uhr

Im Menü Uhr haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Stundenmodus einstellen (12 h oder24 h)
- Tageszeitmodus einstellen[13]
- Stunden einstellen
- Minuten einstellen

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü Uhr im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

Stundenmodus einstellen

Sie können zwischen dem 12- und dem 24-Stunden-Modus wählen.

▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü 12h 24h im Multifunktionsdisplay erscheint.

▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.

[13] nur im 12-Stunden-Modus

- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis der gewünschte Modus ausgewählt ist.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Der ausgewählte Modus ist eingestellt.

Tageszeitmodus einstellen

Diese Einstellung können Sie nur vornehmen, wenn der 12-Stunden-Modus ausgewählt ist.

- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü am pm im Multifunktionsdisplay erscheint.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis der gewünschte Modus ausgewählt ist.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Der ausgewählte Modus ist eingestellt.

Stunden einstellen

- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü Stunde im Multifunktionsdisplay erscheint.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Zahl ausgewählt ist.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Die ausgewählte Zahl ist eingestellt.

Minuten einstellen

- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis das Menü Minute im Multifunktionsdisplay erscheint.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
- ▶ Das Bedienrad am Bedienhebel so lange nach oben oder unten drücken, bis die gewünschte Zahl ausgewählt ist.
- ▶ Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken.
  Die ausgewählte Zahl ist eingestellt.

Audio-/Telematikgeräte*

Hinweise

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Kurzbeschreibung der Audio-, Navigations- und Telekommunikationssysteme, die für smart fortwo coupé und smart fortwo cabrio erhältlich sind. Die Geräte sind in ihrer möglichen Gesamtausstattung beschrieben. Für Sie gilt die Beschreibung der jeweiligen Ausstattung. Die genaue Beschreibung der Systeme finden Sie in den separaten Betriebsanleitungen.

⚠ **WARNUNG**

Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den verschiedenen Funktionen Ihrer Audio-, Navigations- und Telekommunikationssysteme vertraut, damit Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, wenn Sie es während der Fahrt bedienen.

Nehmen Sie Eingaben aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor, wenn es die Verkehrssituation zulässt.

⚠ **WARNUNG**

Wählen Sie die Lautstärke immer so, dass Sie Umweltgeräusche (z. B. Hupen, Rettungsfahrzeuge, Polizeifahrzeuge usw.) wahrnehmen können. Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.

⚠ **WARNUNG**

Sollten Sie ein anderes als ein original smart Radio in Ihrem Fahrzeug einbauen lassen wollen, wenden Sie sich zur Ausführung der Montage unbedingt an eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qua-

lifiziert ist. smart empfiehlt Ihnen hier für ein smart center.

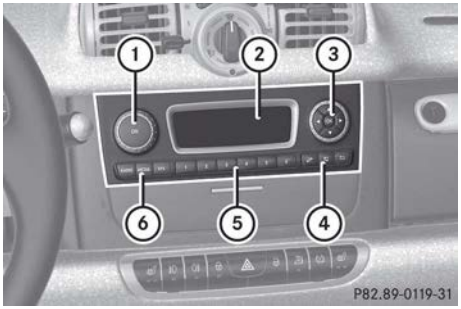
Dies ist besonders in dem Fall wichtig, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Radiovorrüstung ausgestattet ist.

Bei unsachgemäßem Anschluss kann es zum Ausfall wichtiger Fahrzeugfunktionen kommen, wodurch die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs und somit Ihre eigene Sicherheit und die anderer Personen gefährdet wird.

Audio system basic*

Das Audio system basic enthält folgende Funktionen:

- Radio (FM/AM)
- RDS und Radiotext
- AUX-/USB-Anschluss (▷ Seite 104)

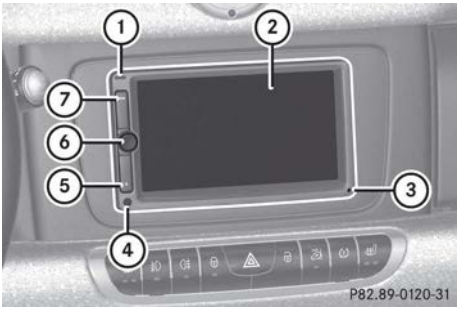


① Ein- und Ausschalter/Lautstärke
② Display
③ Titelsprung/Blättern/Sendersuchlauf
④ Bedienfeld für Funktionsauswahl: Klangeinstellungen, Lautlosfunktion, Zurück-Taste
⑤ Stationstasten
⑥ Bedienfeld für Funktionsauswahl: Radio, Media, System

Audio system navigation/multimedia*

Das Audio system navigation/multimedia enthält folgende Funktionen:

- Radio (FM/AM)
- RDS
- AUX-/USB-Anschluss (▷ Seite 104)
- Bluetooth® Freisprecheinrichtung
- Navigation
- Musikbetrieb mit CD/DVD, SD-Speicherkarte, über AUX-/USB-/iPod®-Anschluss oder Bluetooth® Audio
- Videobetrieb mit CD/DVD, SD-Speicherkarte oder über AUX-/USB-/iPod®-Anschluss
- Bildanzeige für CD/DVD, SD-Speicherkarte oder für USB-/iPod®-Anschluss

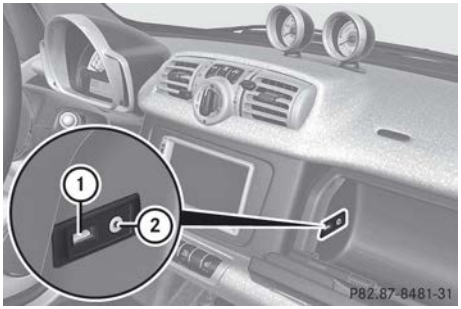


① Kontrollleuchte für Bluetooth® Verbindung
② Touchscreen
③ Mikrofon
④ Lichtsensor
⑤ Taste EJECT
⑥ Ein- und Ausschalter/Lautstärke/Mute
⑦ Taste MENU

AUX-/USB-Anschlüsse*

Über die AUX--/USB-Anschlüsse können Sie mobile Audiogeräte mit einem handelsüblichen Stecker anschließen, z. B. einen MP3-Player.

Die Anschlüsse sind auf der Beifahrerseite im Ablagefach/Handschuhfach an der Mittelkonsole.



① USB-Anschluss
② AUX-Anschluss

Soundsystem*

Das Soundsystem ersetzt die vorhandenen Lautsprecher durch leistungsstärkere und zusätzliche Lautsprecher (einschließlich einem Verstärker im Fußraum auf der rechten Fahrzeugseite und einem passiven Subwoofer unter dem Fahrersitz).

Fahrsysteme

TEMPOMAT*

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Im Gefälle bremst der TEMPOMAT nicht selbsttätig. Es steht nur die Bremswirkung des Motors zur Verfügung. Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, müssen Sie selbst bremsen. Dabei wird die Geschwindigkeitsregelung unterbrochen.

⚠ WARNUNG

Der TEMPOMAT kann nicht Straßen- und Verkehrsverhältnisse berücksichtigen.

Achten Sie auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT stets auf das Verkehrsgeschehen.

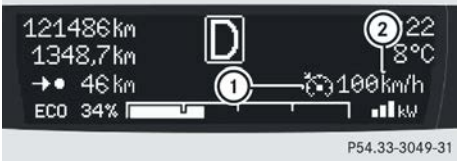
Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel, das Sie beim Fahren unterstützen soll. Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben (z. B. starker Verkehr oder kurvenreiche Straßen). Sie könnten sonst einen Unfall verursachen.
- auf glatten Straßen. Die Antriebsräder könnten durch Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

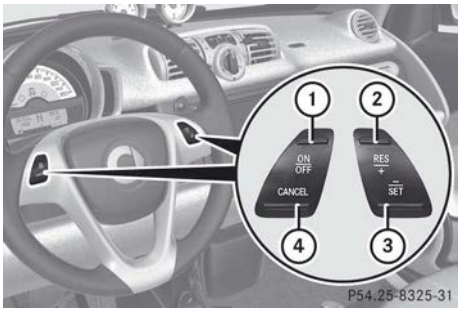
Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender Geschwindigkeit fahren können. Sie können den TEMPOMAT ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h einsetzen.



① Eingeschalteter TEMPOMAT
② Gespeicherte Geschwindigkeit

* optional

TEMPOMAT Tasten



① TEMPOMAT aktivieren/deaktivieren
② Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen/erhöhen
③ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern/verringern
④ Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

TEMPOMAT aktivieren oder deaktivieren

Sie müssen den TEMPOMAT zuerst aktivieren, bevor Sie die Geschwindigkeitsregelung nutzen können.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, wird der TEMPOMAT automatisch deaktiviert.

▶ Auf die Taste ON/OFF ① drücken und loslassen.
Der TEMPOMAT ist aktiviert.
Im Multifunktionsdisplay erscheint das Symbol [ ].

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Sie können die aktuelle Geschwindigkeit ab 30 km/h speichern.

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
▶ Bei aktiviertem TEMPOMAT auf die Taste SET/– ③ drücken und loslassen.
▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die Geschwindigkeitsregelung ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die gespeicherte Geschwindigkeit. Im Multifunktionsdisplay erscheint neben dem Symbol [ ] die gespeicherte Geschwindigkeit.

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Im Gefälle steht nur die Bremswirkung des Motors zur Verfügung. Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, müssen Sie selbst bremsen. Dabei wird die Geschwindigkeitsregelung unterbrochen.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

Wenn der TEMPOMAT aktiviert ist, können Sie die Geschwindigkeitsregelung jederzeit unterbrechen und die gespeicherte Geschwindigkeit später wieder abrufen.

▶ Auf die Taste CANCEL ④ drücken und loslassen.

oder

▶ Bremsen.
Die Geschwindigkeitsregelung ist unterbrochen.

Der TEMPOMAT auch unterbrochen, wenn

- Sie die Feststellbremse anziehen
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- esp® regelt.

Zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

WARNUNG

Rufen Sie die gespeicherte Geschwindigkeit nur ab, wenn sie Ihnen bekannt ist und die aktuelle Situation es zulässt. Sonst kann plötzliches Beschleunigen Sie und andere gefährden.

▶ Auf die Taste RES/+ ② drücken und loslassen.
Die Geschwindigkeitsregelung ist eingeschaltet und regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

ⓘ Wenn Sie die Zündung ausschalten, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

Damit Sie die Geschwindigkeit erhöhen oder verringern können, müssen Sie vorher eine Geschwindigkeit gespeichert haben.

ⓘ Durch Gasgeben deaktivieren Sie den TEMPOMAT nicht. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

- RES/+: Geschwindigkeit erhöhen
- SET/−: Geschwindigkeit verringern

▶ Auf die Taste RES/+ ② oder die Taste SET/− ③ drücken und so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

▶ Die jeweilige Taste loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

Einstellung in 1-km/h-Schritten

Damit Sie die Geschwindigkeit in 1-km/h-Schritten erhöhen oder verringern können, müssen Sie vorher eine Geschwindigkeit gespeichert haben.

ⓘ Durch Gasgeben deaktivieren Sie den TEMPOMAT nicht. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

- RES/+: Geschwindigkeit erhöhen
- SET/−: Geschwindigkeit verringern

▶ Auf die Taste RES/+ ② oder die Taste SET/− ③ drücken und loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.

Klimatisierung

Allgemeine Hinweise

⚠ **WARNUNG**

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen. Dadurch könnten Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung erhöht den Fahrkomfort bei hohen Außentemperaturen durch Abkühlen und Entfeuchten der Luft.

Ein Filter (Partikel-, Pollen- und Staubfilter) reinigt die Frischluft. Er arbeitet auch, wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist und Sie das Gebläse eingeschaltet haben.

Das Entfeuchten der Luft durch die Klimaanlage bewirkt, dass die Scheiben bei hoher Luftfeuchtigkeit nicht beschlagen.

Diesen Effekt können Sie sich auch zum Entfrosten der Scheiben zu Nutze machen. Stellen Sie dazu zusätzlich zur Klimaanlage die Heizung auf Maximum.

Die Klimaanlage arbeitet nur

- bei eingeschalteter Zündung
- bei eingeschaltetem Gebläse
- bei geschlossener Fahrertür

Sie funktioniert nur dann optimal, wenn Sie mit geschlossenen Fenstern fahren.

Wenn die Betriebstemperatur der Hochvoltbatterie zu hoch ist, wird die Hochvoltbatterie über die Klimaanlage gekühlt. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, reduziert sich dadurch die Kühlleistung für den Fahrzeuginnenraum.

Es kann kurzzeitig zu einer höheren Temperatur im Fahrzeuginnenraum kommen.

Wenn die Klimaanlage nicht eingeschaltet ist, werden der Kompressor für die Klimaanlage und der Lüfter für die Fahrzeugkühlung automatisch eingeschaltet. Dadurch wird die Hochvoltbatterie gekühlt, jedoch nicht der Fahrzeuginnenraum. Wenn die Hochvoltbatterie wieder die Nenntemperatur erreicht hat, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ab.

Bei eingeschalteter Klimaanlage reduziert sich die Reichweite des Fahrzeugs.

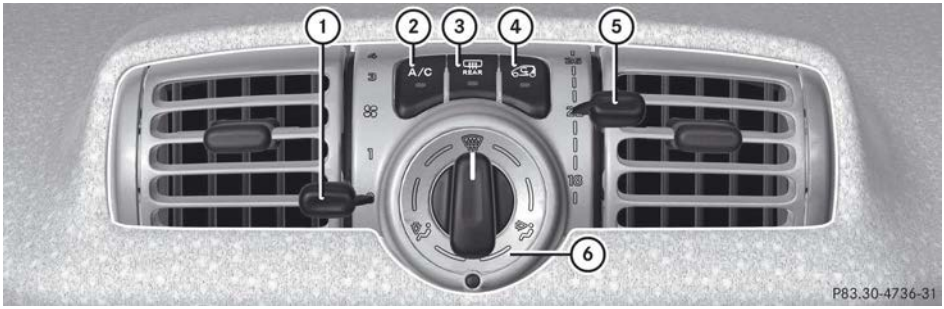
Umwelthinweis

Halten Sie die Fenster beim Betrieb der Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung geschlossen. Dadurch sparen Sie Energie.

Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch. So erreichen Sie schneller die gewünschte Innentemperatur.

Informationen zur Funktion „Klimatisierung vor Start“ finden Sie auf (▷ Seite 99).

Übersicht Funktionen



① Luftmenge erhöhen/verringern
② Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung ein-/ausschalten
③ Heckscheibenheizung
④ Umluftbetrieb
⑤ Temperatur erhöhen/verringern
⑥ Luftverteilung

Klimatisierung ein- und ausschalten

Bedieneinheit (▷ Seite 109).

- Sicherstellen, dass die Zündung eingeschaltet ist.
- **Einschalten:** Den Regler für die Luftmenge ① auf Stufe **1** oder höher stellen.
- Auf die Taste ② der Klimaanlage drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste ② geht an. Die Klimaanlage ist eingeschaltet.
- **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ② drücken.
  Die Kontrollleuchte auf der Taste ② geht aus. Die Klimaanlage ist ausgeschaltet.

Wenn Sie die Zündung wieder einschalten, wird der gespeicherte Zustand wiederhergestellt.

Temperatur einstellen

Bedieneinheit (▷ Seite 109).

Empfehlung: Stellen Sie den Regler für die Temperatur auf 22 °C ein. Verändern Sie sie nur in kleinen Schritten.

- **Erhöhen oder verringern:** Den Regler für die Temperatur ⑤ nach oben oder unten schieben.

Luftdüsen einstellen

WARNUNG

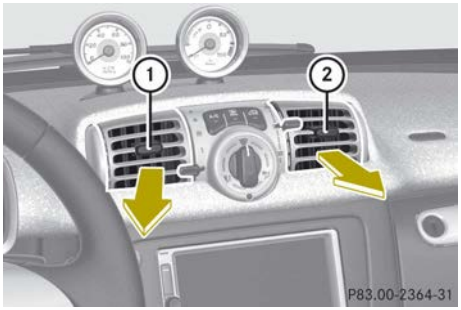
Aus den Ausströmöffnungen der Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Ausströmöffnungen zu Verbrennungen bzw. Erfrierungen der ungeschützten Haut kommen. Halten Sie keine ungeschützten Körperteile in die Nähe dieser Ausströmöffnungen. Leiten Sie gegebenenfalls den Luftstrom mit dem Regler für die Luftverteilung in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Damit die Luft ungehindert durch die Belüftungsdüsen strömen kann, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen, z. B. Eis oder Schnee, um die Frischluftzufuhr in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten.
- Halten Sie die Düsen im Fahrzeuginnenraum immer frei.

Stellen Sie für eine zugarme Belüftung die Schiebegriffe der Mittel- und Seitendüsen mittig.

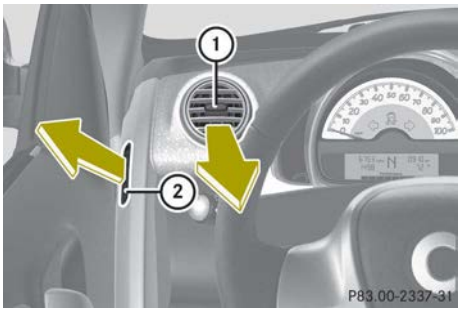
Mitteldüsen



① Schwenkbare Mitteldüse links
② Schwenkbare Mitteldüse rechts

▶ **Einstellen:** Nach oben oder unten drehen oder nach links oder rechts schieben.
▶ **Öffnen:** Den Griff ① oder ② nach innen in Richtung Mittelkonsole schieben.
▶ **Schließen:** Den Griff ① oder ② ganz nach außen in Richtung Seitenfenster schieben.

Seitendüsen



① Schwenkbare Seitendüse
② Entfrosterdüse Seitenfenster

▶ **Öffnen:** Den Griff ① nach innen in Richtung Mittelkonsole schieben.
▶ **Schließen:** Den Griff ① ganz nach außen in Richtung Seitenfenster schieben.

Luftverteilung einstellen

Die Symbole auf dem Regler haben folgende Bedeutung:

	Lenkt Luft an die Frontscheibe und an die Seitenfenster
	Lenkt Luft in den Fußraum und durch die Mittel- und Seitendüsen
	Lenkt Luft durch die Mittel- und Seitendüsen

Sie können den Regler auch auf den Bereich zwischen zwei Symbolen drehen.

Bedieneinheit (▷ Seite 109).

▶ Den Regler ⑥ auf das gewünschte Symbol drehen.
Die Luftverteilung wird entsprechend der Stellung des Reglers gesteuert.

Luftmenge einstellen

Sie können die Luftmenge von Hand in fünf Stufen einstellen. Die Luftmenge wird entsprechend der gewählten Stufe gesteuert.

0 Gebläse aus
1 Gebläse langsam
2 Gebläse mittel
3 Gebläse hoch/Entfrosten
4 Gebläse maximal

Bedieneinheit (▷ Seite 109).

▶ **Luftmenge erhöhen oder verringern:** Den Regler für die Luftmenge ① nach oben oder unten schieben.

Frontscheibe entfrosten

⚠ **WARNUNG**

Fahren Sie niemals mit vereisten oder beschlagenen Scheiben. Die Sicht ist erheblich beeinträchtigt. Die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch können Sie das Verkehrgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Die beste Scheibenenteisung wird erreicht, wenn die Scheiben vor Fahrtantritt mit einem Eiskratzer komplett vom Eis befreit werden.

Nutzen Sie auch die Funktion „Klimatisierung vor Start“ (▷ Seite 99).

Bedieneinheit (▷ Seite 109).

▶ **Einschalten:** Den Regler für die Luftmenge ① auf Stufe **3** stellen.

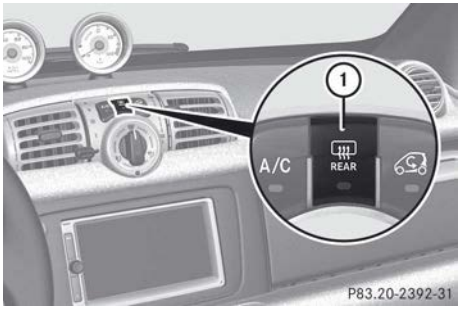
▶ Den Regler für die Luftverteilung ⑥ auf [⛆] stellen.

▶ Den Regler für die Temperatur ⑤ ganz nach oben schieben.

Heckscheibenheizung ein- und ausschalten

Die Heckscheibenheizung dient zum schnellen Enteisen der Heckscheibe und schafft bei beschlagener Heckscheibe freie Sicht. Sie schaltet sich automatisch nach zehn Minuten aus.

ⓘ Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.



▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ **Einschalten:** Auf die Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste geht an. Die Heckscheibenheizung ist eingeschaltet.

▶ **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste geht aus. Die Heckscheibenheizung ist ausgeschaltet.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie bei der Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird keine Frischluft mehr angesaugt, sondern die Innenraumluft umgewälzt.

⚠ **WARNUNG**

Schalten Sie bei niedrigen Außentemperaturen nur kurzzeitig auf Umluftbetrieb. Sonst können die Scheiben beschlagen und die verminderte Sicht kann Sie und andere gefährden. Dadurch können Sie das Verkehrgeschehen nicht mehr beobachten und einen Unfall verursachen.

Bedieneinheit (▷ Seite 109).

- **Einschalten:** Auf die Taste ④ drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste ④ geht an. Die Luft zirkuliert im Fahrzeuginnenraum.
- **Ausschalten:** Erneut auf die Taste ④ drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste ④ geht aus. Die Luft wird von außen zugeführt.

Beladen und Verstauen

Beladungsrichtlinien

Nähere Informationen zu Maßen und Gewichten erhalten Sie ab (▷ Seite 192).

⚠ WARNUNG

Ihr Fahrzeug ist vom Hersteller nicht für den Anhängerbetrieb frei gegeben. Ein Anhänger kann die Fahrsicherheit nachhaltig beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Auf dem Dach des Fahrzeugs dürfen keine Träger oder Last befestigt werden, da

- das Panoramadach* oder das Verdecksystem zerstört werden kann und somit Personen verletzt werden können
- dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Fahrdynamik haben und somit zu Unfällen führen kann
- sich der Träger und/oder die Last lösen und hierdurch einen Unfall verursachen oder andere Personen durch die herunterfallende Last und/oder den Träger verletzt werden könnten.

⚠ WARNUNG

Verzurren Sie stets das Ladegut. Es kann bei starkem Bremsen, einer schnellen Richtungsänderung oder einem Unfall nach vorn geschleudert werden und dadurch Insassen schwer oder sogar tödlich verletzen.

⚠ WARNUNG

Transportieren Sie schwere und harte Gegenstände nicht im Fahrzeuginnenraum, sondern im Gepäckraum.

Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen,
- einer Richtungsänderung,
- einem Unfall.

Umwelthinweis

Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit. Dieser erhöht das Fahrzeuggewicht und führt somit zu einem erhöhten Energieverbrauch.

Reduzierung der Zuladung

⚠ WARNUNG

Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Achslast dürfen durch die Zuladung (Innenraum und Heckträger) einschließlich des Insassengewichts nicht überschritten werden. Überladen oder falsches Beladen des Fahrzeugs beeinträchtigt die Fahrstabilität, und das Fahrverhalten kann zu Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, wodurch Sie oder andere Personen verletzt werden könnten.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht. Dadurch verringert sich die Nutzlast. Eine maximale Ausstattung könnte bis zu etwa 50 kg wiegen.

Durch die Montage eines Grundträgers*, Fahrradträgers* oder Ski-/Snowboardträgers* am Heck des Fahrzeugs verändert sich die vom Fahrzeughersteller vorgegebene Achslastverteilung.

Lesen Sie die Bedienungsanleitungen der einzelnen Zubehörteile.

* optional

Darauf müssen Sie achten:

- Das Fahrverhalten des Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung.
- Überschreiten Sie durch die Zuladung einschließlich der Insassen nicht das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Achslast.
- Beladen Sie nicht höher als bis zur Oberkante der Kopfstütze.
- Achten Sie darauf, dass keine Gepäckstücke über oder neben den Vordersitzen in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- Achten Sie auf sichere Lage und Befestigung der geladenen Gegenstände.
- Laden Sie schwere Gegenstände nach unten und leichte Gegenstände nach oben.
- Verwenden Sie zum sicheren Transport von schweren oder kleinen Gegenständen einen Trennschutz zwischen Gepäck- und Fahrgastraum. Verwenden Sie z. B. das original smart Zubehör Trennschutz plus*.
- Die maximal zulässige Zuladung in den Gepäckraum beträgt 50 kg.

Getränkehalter*

⚠ WARNUNG

Der Getränkehalter dient ausschließlich zur Aufbewahrung von geschlossenen Getränkeflaschen, Getränkebechern mit Deckel oder Getränkedosen. Bewahren Sie während der Fahrt keine Heißgetränke im Getränkehalter auf. Sie könnten sich sonst verbrühen.

Verstauen Sie keine zu hohen, spitzen oder schweren Gegenstände im Getränkehalter. Diese können im Getränkehalter nicht gesichert werden.

Insassen könnten durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

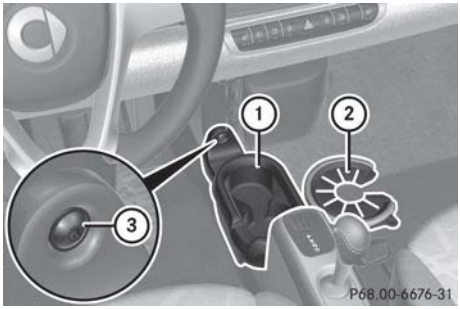
- starkem Bremsen,
- einer Richtungsänderung,
- einem Unfall.

Der Getränkehalter dient zur sicheren Aufbewahrung von geschlossenen Getränkeflaschen, Getränkebechern mit Deckel oder Getränkedosen.

! Schließen Sie den Getränkehalterring während der Fahrt.

! Benutzen Sie den Getränkehalter nicht als Aschenbecher. Sonst kann er beschädigt werden.

i Reinigen Sie den Getränkehalter mit einem feuchten Tuch.



① Getränkehalter
② Getränkehalterring
③ Sicherungsschraube

▶ **Montieren:** Den Getränkehalter ① ganz vorne auf die untere Cockpitverkleidung aufsetzen und ihn fest andrücken. Dabei darauf achten, dass der Getränkehalter genau an die Konturen der Cockpitverkleidung angepasst ist.

▶ Die mitgelieferte Sicherungsschraube ③ in die vorhandene Bohrung der Cockpitverkleidung einschrauben und die Schraube fest anziehen.

i Den Getränkehalterring ② können Sie zum Beifahrerfußraum hin schwenken und

* optional

Getränkeflaschen auf dem Fahrzeugboden abstellen.

Gepäckraumabdeckung mit Gepäcknetztasche

WARNUNG

Die Gepäckraumabdeckung ist nicht geeignet, schwere Gegenstände bei einem Unfall zu sichern. Verzurren Sie deshalb schwere Gegenstände.

Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen
- einer Richtungsänderung
- einem Unfall

WARNUNG

Transportieren Sie keine Gegenstände auf der montierten Gepäckraumabdeckung.

Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen
- einer Richtungsänderung
- einem Unfall

WARNUNG

Legen Sie nur leichtes Ladegut in die Gepäcknetztasche. Transportieren Sie darin keine schweren, scharfkantigen und zerbrechlichen Gegenstände. Bei einem Unfall kann die Gepäcknetztasche das Ladegut nicht ausreichend sichern.

Insassen könnten sonst durch umherschleudernde Gegenstände verletzt werden, bei

- starkem Bremsen
- einer Richtungsänderung
- einem Unfall

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien sowie das Thema „Trennschutz plus*“.

Die Gepäckraumabdeckung

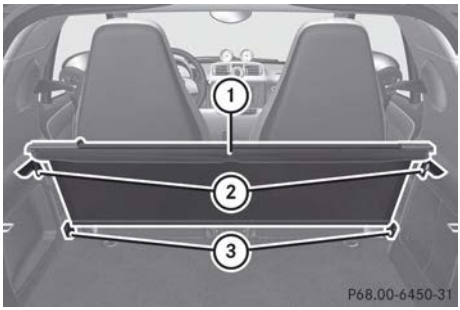
- dient als Sichtschutz für Gegenstände im Gepäckraum des Fahrzeugs
- verhindert das Verrutschen von kleineren Gegenständen aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum, dient jedoch nicht als unfallsichere Ladegutsicherung.

Die Gepäcknetztasche

- dient zur Aufnahme von kleinen, leichten Gegenständen
- verhindert das Verrutschen von kleinen Gegenständen innerhalb des Fahrgastraums.

! Wenn Gegenstände auf die montierte Gepäckraumabdeckung gelegt werden, kann die Abdeckung zerstört werden.

Montage



Wenn Sie die Gepäckraumabdeckung normal verwenden möchten, montieren Sie sie in den Aufnahmen ②. Wenn Sie die Gepäckraumabdeckung nicht benötigen, montieren Sie sie in den Aufnahmen ③.

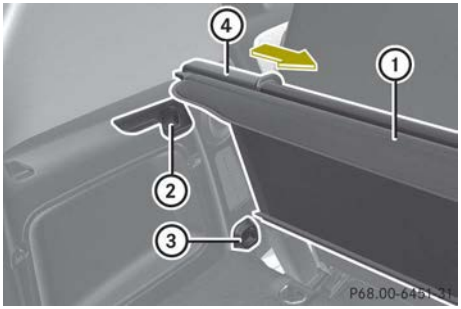
▶ Zur leichteren Montage die Sitzlehnen der Vordersitze nach vorn klappen (▷ Seite 51).

▶ Die Heckklappe öffnen.

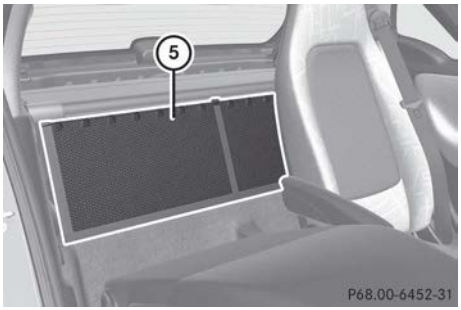
▶ Die Gepäckraumabdeckung ① mit der Gepäcknetztasche nach vorn in den Gepäckraum halten.

▶ Die Gepäckraumabdeckung auf der rechten Seite in die Aufnahme oben ② oder in die Aufnahme unten ③ einsetzen.

* optional



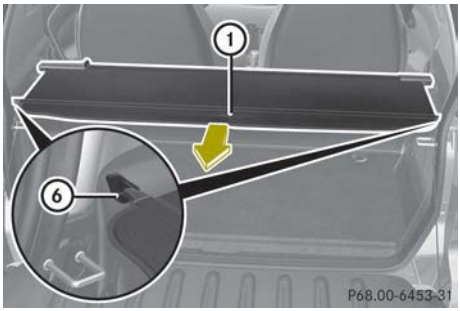
- Den Griff ④ in Pfeilrichtung nach rechts schieben.
- Die Gepäckraumabdeckung in die Aufnahme ② oder ③ der linken Seitenverkleidung einstecken und den Griff loslassen.
  Die Gepäckraumabdeckung ① rastet ein.



- Die Gepäcknetztasche ⑤ leicht nach unten ziehen und mit den Klettverschlüssen befestigen.

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bedienen



- **Schließen:** Die Gepäckraumabdeckung ① in der Mitte greifen und nach hinten ziehen.
- Die Gepäckraumabdeckung ① rechts und links in die hinteren Aufnahmen ⑥ einhängen und loslassen.
- **Öffnen:** Die Gepäckraumabdeckung ① in der Mitte greifen, nach hinten ziehen und aus den hinteren Aufnahmen ⑥ aushängen.
- Die Gepäckraumabdeckung ① zurückführen.

Kleiderhaken[14]

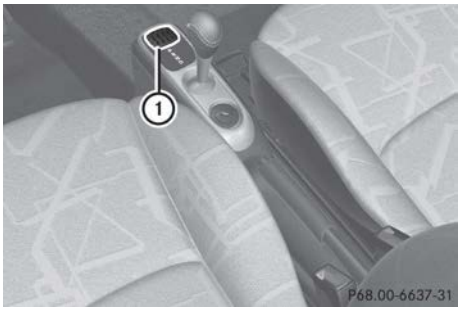
Die Kleiderhaken sind links und rechts am hinteren Dachrahmen.

① Kleiderhaken

[14] nur fortwo coupé

Ablagen

Münzhalter



coupé (Beispiel)

① Münzhalter

Ablage in den Türen

Die Ablagen sind auf der Fahrer- und der Beifahrerseite in der Tür.

① Ablage

Ablagen neben dem Lenkrad

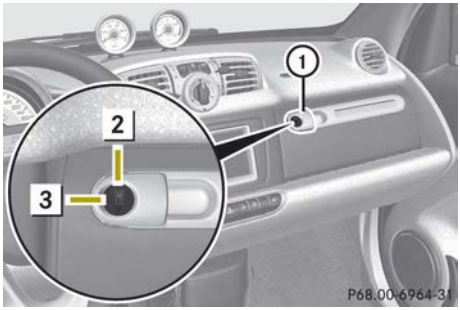
① Ablage

Ablage auf der Beifahrerseite

① Ablage

Handschuhfach*

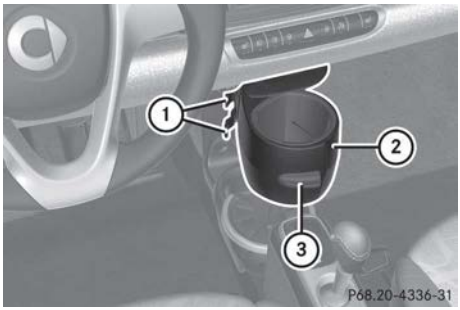
Außen am Handschuhfach ist eine Klemmleiste, z. B. für Notizzettel.



- **Öffnen:** Am Griff ① ziehen.
- **Verriegeln:** Den Schlüssel (▷ Seite 46) in das Schloss stecken und auf Stellung 3 drehen.
- **Entriegeln:** Den Schlüssel in das Schloss stecken und auf Stellung 2 drehen.

* optional

Ablagebox* in der Mittelkonsole



- ▶ **Einbauen:** Die Ablagebox ② auf die Kegel an der Vertikalkonsole schieben, bis die Ablagebox hörbar einrastet.
- ▶ **Ausbauen:** Die Hebel ① gleichzeitig zur Ablagebox drücken.
- ▶ Die Ablagebox ② aus der Vertikalkonsole herausziehen.
- ▶ **Öffnen:** Am Griff ③ ziehen.
- ▶ **Schließen:** Die Ablagebox ② zurückschwenken, bis sie einrastet.

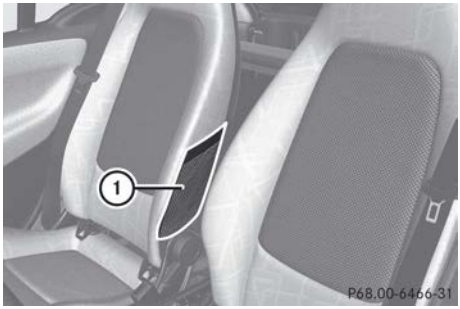
ⓘ Reinigen Sie die Ablagebox mit einem feuchten Tuch.

Staunetze an den Sitzen

Die Staunetze sind an den inneren Sitzwangen.

ⓘ Bei einer Armlehne* am Fahrersitz ist nur am Beifahrersitz ein Staunetz.

ⓘ Die Staunetze dürfen jeweils maximal mit 0,4 kg beladen werden.



① Staunetz

Schublade

Die Schublade ist unterhalb des Radios.[15]

① Schublade

- ▶ **Öffnen:** Mittig auf die Schublade drücken.
  Die Schublade öffnet sich ein kleines Stück.
- ▶ Die Schublade herausziehen.
- ▶ **Schließen:** Die Schublade zudrücken, bis sie einrastet.

Staufach in der Heckklappe[16]

Im Staufach in der Heckklappe können Sie das Ladekabel verstauen (▷ Seite 78), wenn dort eine entsprechende Verstaumöglichkeit besteht.

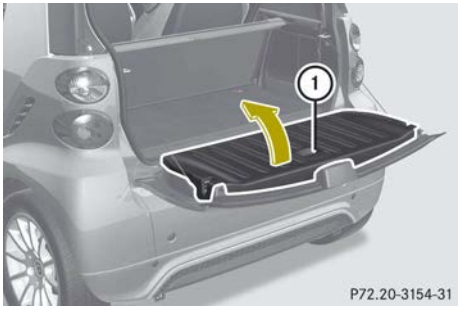
❗ Legen Sie das Ladekabel nicht in die Ablagen der Seitenholme des Verdeck-

[15] nur bei Audio system basic*

[16] nur fortwo coupé

* optional

systems. Wenn das Ladekabel dort hineingelegt wird, können die Ablagen beim Schließen des Staufachs beschädigt werden. Stellen Sie deshalb sicher, dass das Ladekabel ausschließlich in die dafür vorgesehene Verstaumöglichkeit gelegt wird.



- ▶ **Öffnen:** Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Den Griff ① an der Innenseite der Heckklappe nach hinten ziehen.
- ▶ Den Deckel des Stauraums in Pfeilrichtung nach vorn klappen.
- ▶ **Schließen:** Den Deckel des Stauraums entgegen der Pfeilrichtung nach hinten klappen.
- ▶ Den Deckel in der Mitte an der Markierung „PRESS“ fest zudrücken, bis er hörbar einrastet.

Nützliches

Sonnenblenden

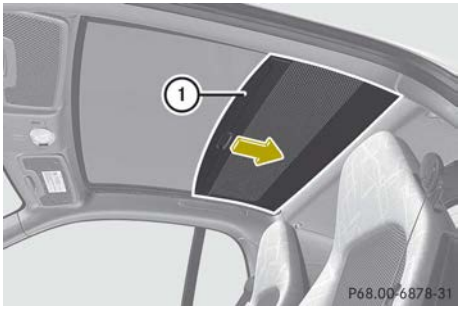
- ▶ Die Sonnenblende ① herunterklappen.

! Sie können die Sonnenblende nicht seitlich zu den Fenstern schwenken.

Sonnenrollo* (nur coupé)

Das Sonnenrollo schützt vor Sonneneinstrahlung und Wärmeentwicklung durch das Panoramadach*.

Sie können das Sonnenrollo stufenlos in jede Position schieben.



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Das Sonnenrollo ① am Griff nach vorn ziehen oder nach hinten schieben.

12-V-Steckdose

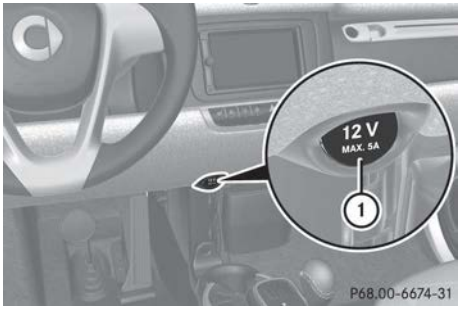
Die 12-V-Steckdose dient bei eingeschalteter Zündung als Spannungsversorgung für

- den Zigarettenanzünder* in Verbindung mit dem Aschenbecher*
- den Reifenfüllkompressor in Verbindung mit dem Pannenset*
- andere Verbraucher, die mit 12 Volt und maximal 5 Ampere (60 Watt) betrieben werden und über den entsprechenden Stecker verfügen.

! Schließen Sie keine 12-Volt-Batterieladegeräte an. Die Fahrzeugelektronik kann sonst beschädigt werden. Beachten Sie die Hinweise zum Laden der 12-Volt-Batterie im Kapitel „Selbsthilfe“.

Die 12-V-Steckdose ist in der unteren Mittelkonsole.

* optional



① 12-V-Steckdose

! Beschädigen Sie die Fassung der 12-V-Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker.

! Beachten Sie die Sicherheitshinweise in den entsprechenden Betriebsanleitungen.

Beachten Sie, dass

- die 12-V-Steckdose nur für eine Dauerbelastung von 5 Ampere (60 W) ausgelegt ist
- den Reifenfüllkompressor für die Dauer des Aufpumpens des Reifens problemlos an der 12-V-Steckdose betrieben werden kann
- sich bei Stromabnahme die Batterie des Fahrzeugs entlädt.

Zigarettenanzünder*

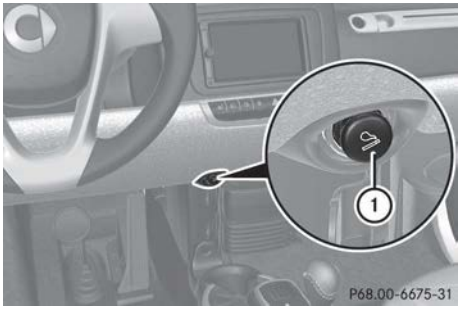
⚠ WARNUNG

Fassen Sie den heißen Zigarettenanzünder nur am Griff an. Sie können sich sonst verbrennen.

Achten Sie darauf, dass mitfahrende Kinder sich nicht am heißen Zigarettenanzünder verletzen oder damit einen Brand verursachen.

! Schließen Sie keine 12-Volt-Batterieladegeräte an. Die Fahrzeugelektronik kann sonst beschädigt werden. Beachten Sie die Hinweise zum Laden der 12-Volt-Batterie im Kapitel „Selbsthilfe“.

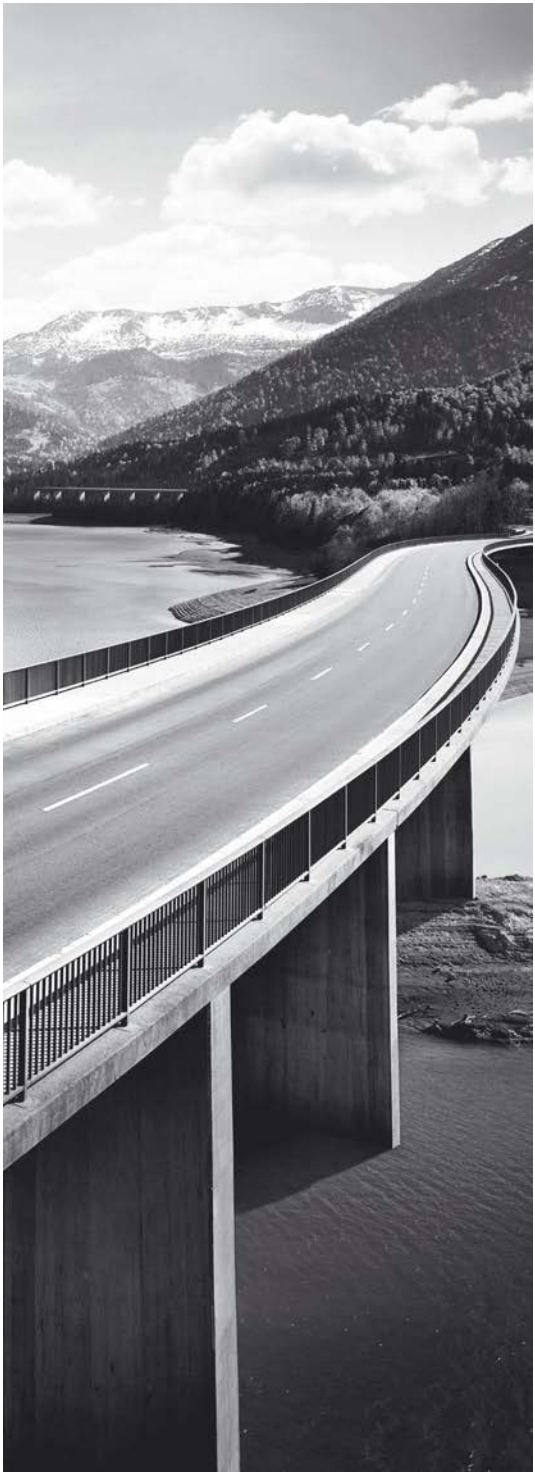
Der Zigarettenanzünder ist in der unteren Mittelkonsole.



▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ Auf den Zigarettenanzünder ① drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder zurück.

* optional



Fahrzeugausstattung 122
Frontraum 122
Reifen und Räder 126
Winterbetrieb 129
Fahrhinweise 129
Auslandsreisen 131
Pflege 131

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 13).

Frontraum

Serviceklappe

Sie können die Serviceklappe abnehmen und vorn am Fahrzeug einhängen, damit sie nicht beschädigt oder verschmutzt wird.

Die Serviceklappe ist an der Rückseite mit einem Band an der Karosserie befestigt.

WARNUNG

Schalten Sie vor dem Öffnen der Serviceklappe immer die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Wenn der Scheibenwischer versehentlich eingeschaltet wird, besteht erhebliche Verletzungsgefahr durch den Scheibenwischerantrieb im Bereich unterhalb der Serviceklappe.

WARNUNG

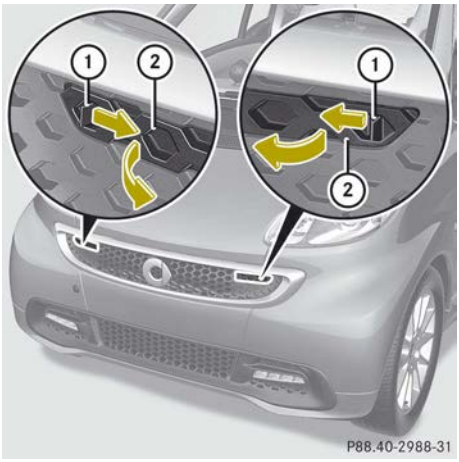
Stellen Sie sicher, dass die Serviceklappe während der Fahrt verriegelt ist. Sonst könnte sich die Serviceklappe lösen und Sie oder andere gefährden.

Überprüfen Sie die Füllstände in regelmäßigen Abständen.

Befreien Sie die Lüftungsschlitze über der Serviceklappe sorgfältig von Schnee oder Verschmutzungen, damit die Luftansaugung stets gewährleistet ist.

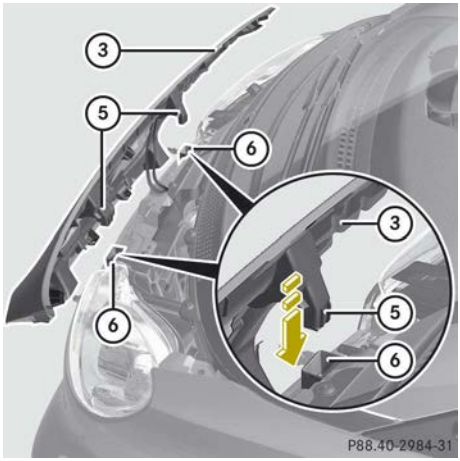
- Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- Die Zündung ausschalten.
- Die Feststellbremse anziehen.

Abnehmen



- Die beiden Öffner ① mit einem geeigneten Gegenstand in Pfeilrichtung nach innen drücken.
  Die Hebel ② lösen sich aus der Kühlerverkleidung.
- Die beiden Hebel ② in Pfeilrichtung nach vorne ziehen.

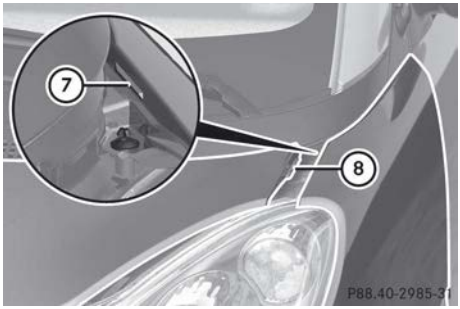
- Die beiden Hebel (2) in Pfeilrichtung vollständig nach außen ziehen.
- Die Serviceklappe (3) vorn anheben.
- Die Serviceklappe (3) zunächst ein Stück nach vorne ziehen und sie dann nach oben abnehmen (4).



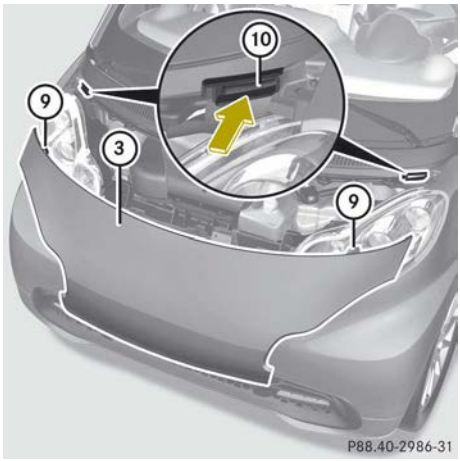
- Die Serviceklappe (3) mit den Haken (5) oben an der Rückseite in die Öffnungen (6) am Fahrzeug einhängen.

Einsetzen

- Die Serviceklappe (3) aushängen.



- Die Stege links und rechts (8) an der Serviceklappe unter die Stege am Kotflügel (7) schieben.



- Die Nasen (9) an der Rückseite der Serviceklappe (3) vollständig in die beiden Öffnungen (10) einsetzen.

- Die Serviceklappe (3) in Pfeilrichtung (11) nach unten drücken.
- Die beiden Hebel (2) zunächst nach innen und dann nach hinten schieben.

- Die Hebel (2) in die Kühlerverkleidung drücken und einrasten lassen.

Kühlmittel

⚠ WARNUNG

Das Kühlsystem steht unter Druck. Schrauben Sie den Deckel deshalb erst dann auf, wenn sich der Motor abgekühlt hat. Halten Sie die Abkühlphase von mindestens 30 Minuten ein. Sie können sich sonst durch austretendes heißes Kühlmittel verbrühen.

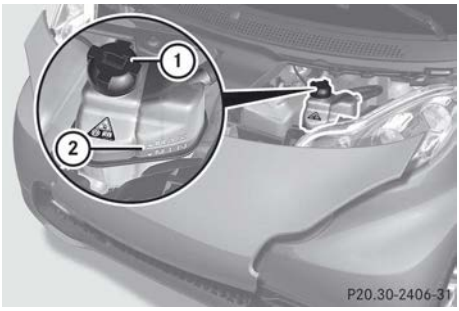
Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Frost- oder Korrosionsschutzmittel. Weitere Hinweise finden Sie auf (▷ Seite 188).

Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug.

Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 14).

Kühlmittelstand prüfen

Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter für die Batterie- und Antriebskühlung ist im Frontraum in Fahrtrichtung links.



- Das Kühlmittel mindestens 30 Minuten abkühlen lassen.
- Die Serviceklappe öffnen (▷ Seite 122).
- Am Behälter eine Sichtkontrolle durchführen.
  Der Flüssigkeitspegel muss zwischen MIN und MAX liegen.

Kühlmittel nachfüllen

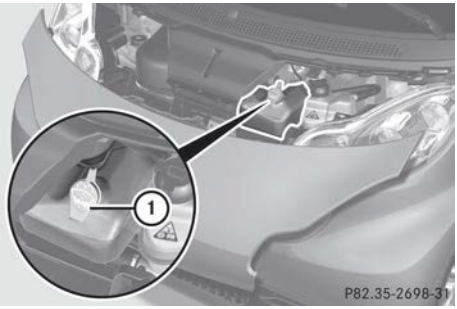
- Den Deckel (1) des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters (2) mit einem Lappen bedecken.
- Den Deckel (1) langsam um eine halbe Umdrehung nach links drehen und so den Überdruck ablassen.
- Den Deckel (1) weiter nach links drehen und abnehmen.

▶ Das Kühlmittel nur bis zur maximalen Füllhöhe einfüllen.

▶ Den Deckel ① fest zuschrauben.

Scheibenwaschanlage

Der Waschwasserbehälter ist im Frontraum in Fahrtrichtung links. Die empfohlene Mindestfüllmenge beträgt 1 l.



⚠ WARNUNG

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Verwenden Sie

- bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt einen Waschwasserzusatz gegen Schlierenbildung, z. B. smartcare Scheibenreiniger-Konzentrat Sommers
- bei Frostgefahr einen Waschwasserzusatz mit Gefrierschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht auf der Frontscheibe gefriert, z. B. smartcare Scheibenreiniger-Konzentrat Winter.

▶ Das Waschwasser in einem Behälter vormischen. Das Mischungsverhältnis dabei der Außentemperatur anpassen (▷ Seite 189).

▶ Die Serviceklappe öffnen (▷ Seite 122).

▶ **Öffnen:** Den Deckel ① des Behälters an der Lasche hochziehen.

▶ **Schließen:** Den Deckel ① auf den Behälter drücken.

Bremsflüssigkeit

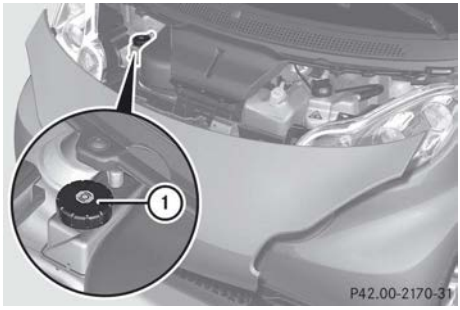
Die Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.

⚠ WARNUNG

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt. Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre erneuern.

! Lassen Sie Bremsflüssigkeit nur in einer Fachwerkstatt nachfüllen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. in einem smart center.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist im Frontraum in Fahrtrichtung rechts.



① Deckel

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen

▶ Die Serviceklappe öffnen (▷ Seite 122).

▶ Am Behälter eine Sichtkontrolle durchführen.
Der Flüssigkeitspegel muss zwischen MIN und MAX liegen.
Liegt der Stand geringfügig unter der MIN-Markierung, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.
Liegt der Stand deutlich unter der MIN-Markierung, rufen Sie einen Pannen-

dienst an, z. B. smartmove Assistance, oder eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.

Reifen und Räder

Hinweise

! smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen, die von smart frei gegeben sind oder gleich sichere Reifen. Diese Reifen sind auf die Regelsysteme, wie z. B. abs oder esp® abgestimmt. Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann smart für daraus entstehende Schäden keine Verantwortung übernehmen. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

Verwenden Sie nur für den smart fortwo empfohlene Räder und Reifen. Wenn Sie andere Räder verwenden, kann smart für daraus entstehende nachteilige Veränderungen (z. B. zu Geräuschentwicklung, Verbrauch und Fahrverhalten) oder Schäden keine Verantwortung übernehmen.

Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

! Runderneuerte Reifen werden von smart nicht geprüft und nicht empfohlen. Beim Runderneuern können Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann smart die Fahrsicherheit mit runderneuerten Reifen nicht gewährleisten.

⚠ **WARNUNG**

Verwenden Sie nur die Radgrößen, die in der Zulassungsbescheinigung angegeben sind.

Wenn Sie andere Räder montieren lassen,

- können die Radbremsen oder Fahrwerksteile beschädigt werden.
- ist der Freigang der Räder und Reifen nicht mehr gewährleistet.

Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern und der Einsatz von Distanz- und Bremsstaub-Scheiben sind nicht zulässig. Sie verlieren sonst die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 Kilometer mit mäßiger Geschwindigkeit ein.
- Erneuern Sie die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren.

Prüfen Sie mindestens alle 14 Tage:

- Reifen und Räder auf Beschädigungen. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust und weiteren Schäden führen.
- den Reifendruck und passen Sie ihn gegebenenfalls an.
- die Profiltiefe aller Reifen.

⚠ **WARNUNG**

Beachten Sie,

- dass unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm die Haftung auf nassen Straßen stark nachlässt.

  Tauschen Sie Winterreifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr.
- dass ein Reifen unterschiedlich verschleißen kann.

Damit Sie die Innenseiten der Vorderreifen besser überprüfen können, schlagen Sie gegebenenfalls die Vorderräder ein. Kontrollieren Sie an den Hinterrädern immer auch die Innenseiten der Laufflächen.

Sie können ansonsten aufgrund verminderter Haftung der Reifen auf der Straße die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

! Lagern Sie abmontierte Reifen kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Reinigen Sie Reifen niemals mit Hochdruckgeräten. Sie können Ihre Reifen sonst beschädigen.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung können zusätzliche Vorteile bieten, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn die Reifen entsprechend der Laufrichtung montiert sind.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Reifendruck

⚠ **WARNUNG**

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper und prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind. Bei zu niedrigem Reifendruck kann das Fahrverhalten beeinträchtigt werden und Sie können sich und andere gefährden.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie in der Tankklappe Ihres Fahrzeugs . (▷ Seite 81)

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen.

Die Reifen sind kalt,

- wenn das Fahrzeug für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf die Reifen geparkt war, und
- wenn das Fahrzeug weniger als 1,6 km gefahren wurde.

Abhängig von der Umgebungstemperatur, der gefahrenen Geschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren. Korrigieren Sie den Reifendruck nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Reifendruckkontrolle

Allgemeine Hinweise

Bei der Reifendruckkontrolle sind in die Räder des Fahrzeugs Sensoren eingebaut, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, warnt die Reifendruckkontrolle Sie. Nur wenn in allen Rädern entsprechende Sensoren montiert sind, funktioniert die Reifendruckkontrolle.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen (▷ Seite 127). Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss. Die Warnschwelle für die Warnmeldung bei deutlichem Druckverlust orien-

tiert sich an den eingelernten Bezugswerten. Nachdem Sie den Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt haben, können Sie die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 128). Die aktuellen Drücke werden dabei als neue Bezugswerte gespeichert. Damit ist sichergestellt, dass Sie erst dann eine Warnmeldung erhalten, wenn der Reifendruck deutlich abgesunken ist.

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 127).

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Führen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen aus.

Die Reifendruckkontrolle verfügt im Kombiinstrument über eine Warnleuchte für Druckverlust/Störung. Je nachdem, wie die Warnleuchte blinkt oder leuchtet, wird ein zu niedriger Reifendruck oder eine Störung der Reifendruckkontrolle angezeigt:

- Wenn die Warnleuchte ständig leuchtet, ist der Reifendruck bei einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig. Die Reifendruckkontrolle hat keine Störung.
- Wenn die Warnleuchte etwa eine Minute lang blinkt und dann ständig leuchtet, ist die Reifendruckkontrolle gestört.

Bei einer Störung der Reifendruckkontrolle können mehr als zehn Minuten vergehen, bis Ihnen die Störung durch etwa eine Minute Blinken und anschließendes Leuchten der Warnleuchte Reifendruck angezeigt wird. Wenn der Fehler behoben ist, erlischt die Warnleuchte Reifendruck nach einigen Minuten Fahrt.

Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Reifendruckkontrolle neu starten

Die Reifendruckkontrolle muss neu gestartet werden, wenn Sie den Reifendruck auf einen anderen Wert geändert haben. Die aktuell eingestellten Reifendrücke werden als Bezugswerte für die Überwachung übernommen. Die Reifendruckkontrolle überwacht dann die neuen Reifendruckwerte.

▶ Mithilfe der Tabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist.

Hierbei die Hinweise im Abschnitt „Reifendruck“ beachten (▷ Seite 127).

▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Warnleuchte für Druckverlust/Störung im Kombiinstrument blinkt für etwa fünf Sekunden und geht dann aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die neuen Reifendruckwerte als Bezugswerte angenommen und überwacht.

Räder tauschen

⚠ WARNUNG

Tauschen Sie nicht die Vorder- mit den Hinterrädern, da sie unterschiedliche Abmessungen haben, wie z. B. Größe, Einpresstiefe usw. Sonst kann das Fahrverhal-

ten beeinträchtigt werden und Sie können sich und andere gefährden.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch die Anlagefläche vom Rad und von der Bremsscheibe/Radinnenseite gründlich. Kontrollieren Sie den Reifendruck.

WARNUNG

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment der Radschrauben in einer Fachwerkstatt prüfen, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

WARNUNG

Die Räder können sich lösen, wenn die Radschrauben nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind. smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur passende Radschrauben zu verwenden, die von smart freigegeben sind oder gleich sichere Radschrauben. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

Winterbetrieb

Winterreifen

Lassen Sie Ihr Fahrzeug zu Winterbeginn in einer Fachwerkstatt , die für smart electric drive qualifiziert ist, winterfest machen, z. B. in einem smart center.

Verwenden Sie Winterreifen bei Temperaturen unter +7 °C und auf winterlichen Straßen. Nur Winterreifen mit dem Schneeflockensymbol neben der M+S Kennzeichnung bieten bei winterlichen Straßenverhältnissen bestmögliche Haftung. Nur mit diesen Reifen können die Fahrsysteme abs und esp® auch im Winter optimal wirken, da diese Reifen speziell für das Fahren im Schnee entwickelt wurden.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

WARNUNG

Tauschen Sie Winterreifen unter 4 mm Profiltiefe unbedingt aus. Sie sind sonst nicht mehr wintertauglich und bieten insbesondere keine ausreichende Haftung mehr. Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Beachten Sie bei montierten Winterreifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit anbringen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

Fahren im Winter

Fahren Sie bei Winterglätte besonders vorsichtig.

Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen.

Fahrhinweise

Energie sparende Fahrweise

- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen sowie abruptes Bremsen.
- Ein korrekter Reifendruck spart Energie, erhöht die Lebensdauer der Reifen

und vergrößert die Bremssicherheit. Auf der Innenseite der Steckdosenklappe finden Sie Luftdruckangaben für unterschiedliche Beladungs- und Klimaverhältnisse.

- Montierte Grundträger*, Fahrradträger* und Ski-/Snowboardträger* erhöhen den Luftwiderstand und damit den Energieverbrauch des Fahrzeugs. Montieren Sie sie ab, wenn sie nicht benötigt werden.
- Auch unnötige Ladung im Gepäckraum erhöht den Energieverbrauch. Nehmen Sie unnötige Ladung aus dem Gepäckraum heraus.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Überziehen Sie nicht die Wartungsintervalle.

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ **WARNUNG**

Achten Sie darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden.

Hohe und geringe Beanspruchung

⚠ **WARNUNG**

Treten Sie während der Fahrt niemals dauerhaft auf die Bremse, z. B. Schleifenlassen durch andauernden leichten Pedaldruck. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsanlage, einem längeren Bremsweg und kann den vollständigen Verlust der Bremswirkung zur Folge haben.

Stellen Sie, nachdem Sie die Bremsen sehr hoch beansprucht haben, das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter, damit sich die Bremsen durch den Fahrtwind abkühlen.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, dann überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann es beim ersten Bremsen sein, dass

- die Bremse verzögert anspricht
- Sie fester auf die Bremse treten müssen

Halten Sie deshalb größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn das Fahrzeug spürbar ab. Die Bremsscheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

⚠ **WARNUNG**

Durch die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verspätet einsetzt, der Bremsweg sich erheblich verlängert und Sie dadurch einen Unfall verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Sie

- auf salzgestreuten Straßen gelegentlich vorsichtig bremsen, um eine mögliche Salzschicht auf Bremsscheibe und Bremsbelag zu beseitigen, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden
- besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und vorausschauend fahren
- nach Ende der Fahrt und wiederum gleich bei Fahrtbeginn vorsichtig auf die Bremse treten, um die Bremsscheibe von Salzresten zu befreien.

Beachten Sie, dass die Bremswirkung auf salzgestreuten Fahrbahnen eingeschränkt sein kann. Auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich eine Salzschicht bilden

und dadurch den Reibwert zwischen Bremsscheibe und Bremsbelag erheblich mindern.

Der Effekt tritt hauptsächlich auf

- nach längeren Fahrten, ohne zu bremsen, z. B. auf der Autobahn
- nachdem das Fahrzeug mehrere Stunden abgestellt war.

Neue Bremsbeläge

smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur Bremsbeläge zu verwenden, die von smart frei gegeben sind oder gleich sichere Bremsbeläge. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

⚠ **WARNUNG**

Neue Bremsbeläge haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie vorher die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Dies gilt auch nach dem Wechseln von Bremsbelägen oder Bremsscheiben.

Fahren im Gefälle

Beachten Sie folgende Hinweise, damit beim Fahren im Gefälle nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird:

- Stellen Sie den Schalthebel im Gefälle nicht auf Position **N**.
- Die Rekuperation ist eingeschränkt, wenn
  - die Hochvoltbatterie voll oder zu kalt ist
  - die Leistungselektronik oder der Motor überhitzt ist.

  Bremsen Sie gegebenenfalls zusätzlich ab, damit das Fahrzeug nicht zu schnell wird. Bremsen Sie dabei nicht dauerhaft, sondern nur in Intervallen.

Rekuperation

Wenn die Hochvoltbatterie voll oder zu kalt ist, kann nur eine eingeschränkte Rekuperationsleistung zur Verfügung gestellt werden.

Das Fahrzeug kann nicht oder nur eingeschränkt über das Fahrpedal verzögert werden, wenn

- der Schalthebel auf **D** steht und das Fahrzeug rückwärts rollt
- der Schalthebel auf **R** steht und das Fahrzeug vorwärts rollt.

Am Berg kann das Fahrzeug möglicherweise nicht oder nur eingeschränkt von der Kriechfunktion gehalten werden.

Auslandsreisen

Symmetrisches Abblendlicht

Wenn Sie in Ländern fahren, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, kann der Gegenverkehr durch das asymmetrische Abblendlicht geblendet werden. Lassen Sie die Scheinwerfer für diese Länder auf symmetrisches Abblendlicht umstellen.

Diese Umstellung können Sie in einer Fachwerkstatt durchführen lassen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. in einem smart center.

Pflege

Hinweise

Regelmäßige und sachkundige Pflege erhält den Wert Ihres Fahrzeugs. Der beste Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen ist regelmäßiges Waschen und Konservieren. smart empfiehlt Ihnen, zweimal pro

Jahr eine Lackpflege durchzuführen (z. B. im Frühjahr und im Herbst).

WARNUNG

Beachten Sie die Gebrauchsanleitung der Pflegemittel. Bewahren Sie Pflegemittel immer verschlossen und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

! Beachten Sie die Pflegehinweise. Waschen Sie Ihr Fahrzeug am besten von Hand.

smart empfiehlt Ihnen die Verwendung von smartcare Produkten, da

- sie eine sehr gute Reinigungswirkung und einen optimalen Schutz bieten
- die Produkte speziell auf die smart Materialien abgestimmt worden sind.

Beseitigen Sie Steinschlagschäden und folgende fest anhaftende Verunreinigungen möglichst sofort, insbesondere:

- Insektenrückstände
- Vogelkot
- Baumharze
- Öle und Fette
- Kraftstoffe
- Teerspritzer

! Wenn solche Verschmutzungen nicht umgehend entfernt werden, kann der Lack oder der Verdeckstoff* beschädigt werden. Dies sind Umwelteinflüsse, für die keine Sachmängelhaftung besteht.

Wagenpflege

Alle Pflegemittel erhalten Sie als smartcare Produkte in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

i Die Pflegehinweise zum Verdecksystem finden Sie auf (▷ Seite 136).

WARNUNG

Nach dem Waschen können die Bremsen noch feucht und daher die Funktion beeinträchtigt sein. Bremsen Sie deshalb nach dem Abfahren mehrmals leicht, ohne den übrigen Verkehr zu gefährden.

* optional

Übersicht

Interieur	Leichte Verschmutzung	Starke Verschmutzung	Vorsicht!
Stoffbezüge	leichte Seifenlauge sauberes, fusselfreies Tuch verwenden	Fleckentferner (vorher an einer unauffälligen Stelle testen) sauberes, fusselfreies Tuch verwenden	Reiben Sie nicht stark. Verwenden Sie kein Waschbenzin.
Kunststoffteile	feuchtes sauberes Tuch, Cockpitpflege farbechtes Tuch verwenden	feuchtes sauberes Tuch, Cockpitpflege farbechtes Tuch verwenden	Scheuern Sie nicht. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.
Lederbezüge	sauberes Tuch mit lauwarmem Wasser, Lederpflegemittel sauberes, farbechtes Tuch verwenden	Lederpflegemittel sauberes, farbechtes Tuch verwenden	Verwenden Sie keine scharfen Mittel, Fleckenentferner, usw.
Kunstlederbezüge	1%ige Seifenlösung (z. B. Geschirrspülmittel) fusselfreies Baumwolltuch verwenden Bezüge ganzflächig reinigen	1%ige Seifenlösung (z. B. Geschirrspülmittel) fusselfreies Baumwolltuch verwenden Bezüge ganzflächig reinigen	Verwenden Sie keine aggressiven Mittel wie z. B. Bad- oder Küchenreiniger, Fleckentferner, usw.
Scheiben und Fenster	feuchtes, sauberes Tuch, Mikrofasertuch, Scheibenklar	Mikrofasertuch, Scheibenklar	Verwenden Sie keine scharfen und aggressiven Mittel.

Exterieur	Verschmutzung normal Hand-/Automatenwäsche	Verschmutzung stark Hand-/Automatenwäsche	Vorsicht!
tridion-Sicherheitszelle	Auto-Shampoo-Konzentrat, Insektenlöser bei Insektenresten, Politur	Auto-Shampoo-Konzentrat, Hartwachs, Insektenlöser bei Insektenresten, Politur	Verwenden Sie **keine** • aggressiven Lackreiniger • Scheuermittel
hochglänzende Kunststoffteile (bodypanels)			

Exterieur	Verschmutzung normal Hand-/Automatenwäsche	Verschmutzung stark Hand-/Automatenwäsche	Vorsicht!
Räder und Radkappen	Auto-Shampoo-Konzentrat, Felgenreiniger	Auto-Shampoo-Konzentrat, Felgenreiniger	• säurehaltigen, stark alkalischen Mittel • Scheuerschwämme
Verdeckstoff	Auto-Shampoo-Konzentrat, Verdeckreiniger, Imprägnier-Spray	Auto-Shampoo-Konzentrat, Verdeckreiniger, Imprägnier-Spray	

Insekten entfernen

Entfernen Sie Insekten vor der Wäsche des Fahrzeugs.

- ▶ Den Insektenlöser aufsprühen.
- ▶ Den Insektenlöser kurz einwirken lassen.
- ▶ Leicht mit einem weichen Tuch oder Schwamm verreiben.
- ▶ Mit viel Wasser nachspülen.
- ▶ Die gesäuberte Fläche mit Hartwachs behandeln.

Teer entfernen

Entfernen Sie Teer direkt vor der Wäsche des Fahrzeugs.

- ▶ Den Teerentferner mit einem weichen Tuch auftragen.
- ▶ Den Teerentferner kurz einwirken lassen.
- ▶ Leicht verreiben.
- ▶ Mit viel Wasser nachspülen.
- ▶ Die gesäuberte Fläche mit Hartwachs behandeln.

Wagenwäsche von Hand

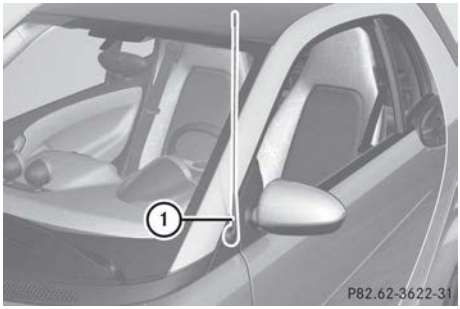
- ▶ Das Fahrzeug mit Auto-Shampoo-Konzentrat und Schwamm waschen.
- ▶ Mit klarem Wasser nachspülen.
- ▶ Das Fahrzeug abledern.

! Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Oberfläche von bodypanels und Lack kann beschädigt werden.

Wagenwäsche in der Waschanlage

i Beim Reinigen in der Waschanlage können Wassertropfen innen an den Seitenfenstern herunterlaufen.

Schrauben Sie die Antenne Ihres Fahrzeugs ab, bevor Sie in eine Waschanlage fahren.



- ▶ **Entfernen:** Die Antenne ① gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.
- ▶ **Anbringen:** Die Antenne ① im Uhrzeigersinn anschrauben.

Hochdruckreiniger

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie für die Reinigung Ihres Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen (Dreckfräsen), insbeson-

dere nicht für Reifen. Sie können sonst den Reifen beschädigen und einen Unfall verursachen.

! Halten Sie einen ausreichend großen Abstand zu weichen Materialien, wie z. B. Kunststoffanbauteile und Gummischläuche. Der Abstand sollte mindestens 30 cm betragen und die Wassertemperatur 60 °C nicht übersteigen.

Beachten Sie die Informationen des Geräteherstellers zum Einhalten des Abstands zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

! Zielen Sie nicht direkt auf Türspalten oder elektrische Bauteile, Steckverbindungen oder Dichtungen.

! Vermeiden Sie es, mit dem Hochdruckreiniger die Hochvoltbatterie, den Antrieb und den Motorraum zu reinigen.

Radzierblende

▶ Die Radzierblende mit Wasch-Shampoo und weicher Bürste oder in der Waschanlage waschen.

Dekorfolien

! Dekorfolien werden dauerhaft auf die Lackteile des Fahrzeugs geklebt und können nicht entfernt werden.

! Setzen Sie die Folie nicht Lösungsmitteln, Benzin oder Diesel aus.

i Achten Sie beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger auf folgende Richtwerte:

- Wassertemperatur max. 80 °C
- Druck max. 80 bar
- Mindestabstand 30 cm
- senkrecht auftreffender Wasserstrahl

Lackpflege

Die Häufigkeit der Lackpflege hängt unter anderem ab

- vom Fahrzeugeinsatz
- von Ihren Parkgewohnheiten (in der Garage oder unter Bäumen)
- von den Jahreszeiten
- von den Witterungs- bzw. Umwelteinflüssen

Lackschäden beseitigen

Beseitigen Sie kleinere Steinschlagschäden und Kratzer mit einem Lackstift.

Die smartcare Lackstifte sind in einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich, z. B. in einem smart center.

i Setzen Sie sich bei größeren Lackschäden mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung, z. B. einem smart center.

Exterieur	Reparaturmöglichkeiten
Kunststoffteile (bodypanels) mit Klarlack	Klarlackstift
bodypanels mit Basis- und Klarlack	smartcare 2-Schicht-Lackstiftset im jeweiligen Farbton
tridion-Sicherheitszelle	smartcare 2-Schicht-Lackstiftset im jeweiligen Farbton

Mattlackpflege und -behandlung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, beachten Sie zur Vermeidung von Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung unbedingt folgende Hinweise.

! Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

! Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs. Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwer wiegender Schädigung der Oberflächen und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen.

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer Fachwerkstatt durchführen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. in einem smart center.

! Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

i Verwenden Sie von den smart empfohlenen und frei gegebenen Pflegemitteln ausschließlich Insektenentferner und Autoshampoo.

Verdecksystem

Regelmäßige Pflege schützt das Faltdach und das Heckverdeck vor äußeren Einflüssen und dient somit der Werterhaltung. Verwenden Sie zur Entfernung von Verschmutzungen smartcare Verdeckreiniger oder andere gleichwertige Reiniger.

! Reinigen Sie das Verdeck niemals mit einem Hochdruckreiniger, da Wasser in den Fahrzeuginnenraum gelangen kann.

Verdeckstoff reinigen

! Reinigen Sie Faltdach und Heckverdeck nur, wenn sie geschlossen sind.

Trockenreinigung

▶ Den Verdeckstoff mit einer weichen Bürste immer in gleicher Strichrichtung von vorn nach hinten bürsten.

Nassreinigung

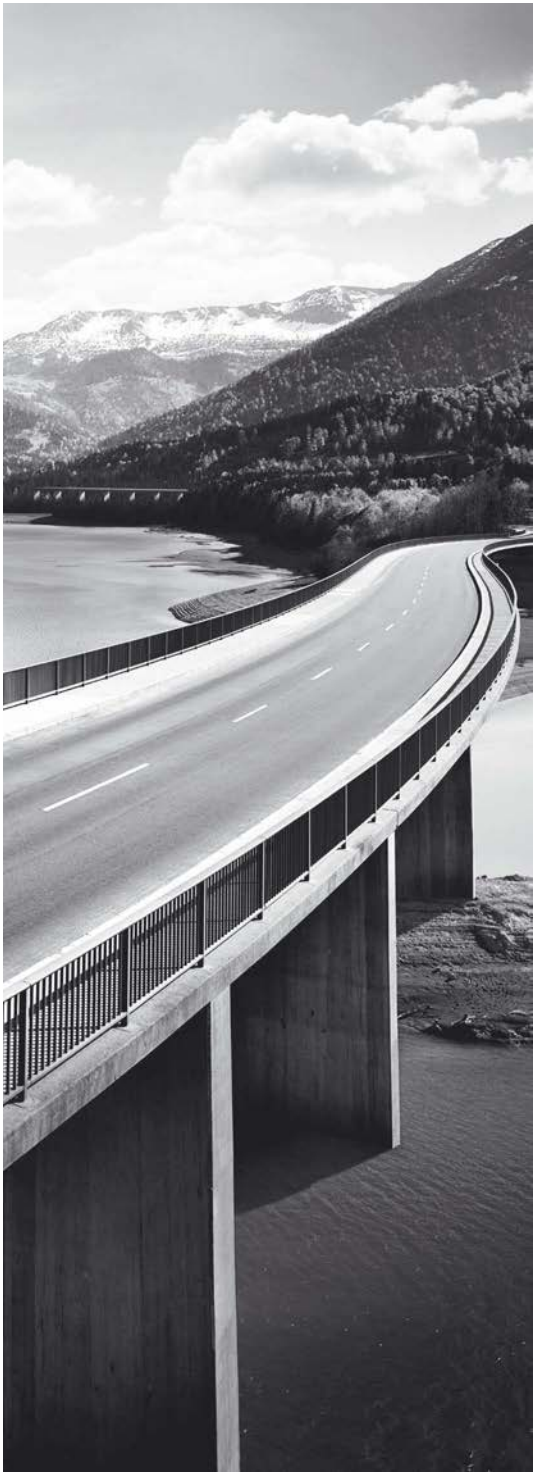
smart empfiehlt die Verwendung der smartcare Produkte Auto-Shampoo-Konzentrat bzw. Verdeckreiniger oder andere gleichwertige Reiniger.

▶ Zuerst eine Trockenreinigung durchführen.

▶ Den Verdeckstoff mit einer weichen Bürste oder einem Schwamm und reichlich lauwarmem Wasser abwaschen.

▶ Gründlich mit klarem Wasser nachspülen.

i Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage reinigen lassen, kann es vorkommen, dass vereinzelt Wasser in den Innenraum gelangt.



Fahrzeugausstattung 138
Wo finde ich was? 138
Display-Meldungen 139
Was tun, wenn 143
Öffnen und Schließen im Notfall 153
Schlüsselbatterie wechseln 154
Lampen wechseln 154
Wischerblätter wechseln 159
Reifenpanne 161
Batterie (Fahrzeug) 170
Starthilfe 174
Abschleppen 176
Elektrische Sicherungen 178

Fahrzeugausstattung

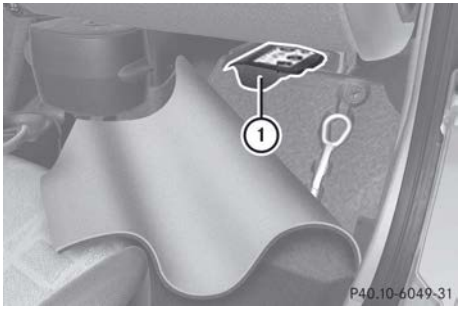
Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 13).

Wo finde ich was?

Pannenset*/TIREFIT Kit*

Das Pannenset oder TIREFIT Kit ist im Beifahrerfußraum unter dem Teppich.



① Pannenset

Zum Pannenset gehören:

- Reifendichtmittelflasche
- Reifenfüllkompressor mit Anschluss-Schlauch
- Aufkleber „80 km/h“ und „50 mph“
- Aufkleber mit Bedienungsanleitung im Deckel

Zum TIREFIT Kit gehören:

- Reifendichtmittelflasche
- Reifenfüllkompressor
- Anschluss-Schlauch
- Aufkleber „80 km/h“ und „50 mph“

▶ Den Teppich im Beifahrerfußraum entfernen (▷ Seite 172).

Verbandstasche*, Warnweste* und Warndreieck*

Die Verbandstasche, die Warnweste und das Warndreieck sind beim Sicherheits-Plus-Paket* im Staufach in der Heckklappe (▷ Seite 117).

Überprüfen Sie regelmäßig das Verfallsdatum der Verbandstasche und tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus.

* optional

Display-Meldungen

WARNUNG

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten hat, z. B. in einem smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Bestimmte Display-Meldungen können Sie quittieren.

▶ **Meldungen quittieren:** Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken (▷ Seite 91).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Motor abstellen	Das Kühlmittel ist zu heiß. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher anhalten und die Zündung ausschalten. ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern. ▶ Einen Pannendienst, z. B. smartmove Assistance, oder eine qualifizierte Fachwerkstatt anrufen. Das Fahrzeug **nicht** abschleppen.
Feststellbremse lösen	Sie fahren mit angezogener Feststellbremse. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. ▶ Die Feststellbremse lösen.
Bremssystem s. Handbuch	Es liegt eine leichte Störung in der Unterdruckversorgung der Bremsanlage vor. ▶ Beim Bremsen das Bremspedal weiter durchtreten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Bremsstörung ➡Werkstatt	Es liegt eine schwere Störung in der Unterdruckversorgung der Bremsanlage vor. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
! Zum Start N oder P einlegen	Der Schalthebel ist nicht in Position **N** oder **P**. Der Motor startet nicht. ▶ Den Schalthebel auf **N** oder **P** stellen. ▶ Sicherstellen, dass im Multifunktionsdisplay **N** oder **P** angezeigt wird.
! Getriebe nicht in P	Die Fahrertür ist geöffnet und der Schalthebel ist in Stellung **R**, **N** oder **D**. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Schalthebel auf **P** stellen.
! Werkstatt aufsuchen	Es liegt eine Störung des Kältemittelkompressors oder im Heiz-/Kühlmittelkreislauf vor. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
! Batt.leistung zu gering	Die Umgebungstemperatur ist zu gering. Die Batterieleistung steht nicht vollständig zur Verfügung. Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. ▶ Die Hochvoltbatterie laden (▷ Seite 74).
HV-Batterie Reserve	Die Hochvoltbatterie hat den Reservestand erreicht. ▶ Die Hochvoltbatterie laden (▷ Seite 74).
Kein weiterer Motorstart	Es liegt eine schwer wiegende Störung im Hochvolt-Bordnetz vor. Der Motor kann nicht mehr gestartet werden. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Den Motor nicht neu starten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
HV-System ➡Werkstatt	Es liegt eine Störung des Hochvolt-Bordnetzes, des Motors oder der Hochvoltbatterie vor. Es besteht ein Problem für die Hochvoltsicherheit. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte [⚠] im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Antrieb ➡Werkstatt	Es liegt eine Störung des Hochvolt-Bordnetzes, des Motors oder der Hochvoltbatterie vor. Zusätzlich leuchtet die gelbe Warnleuchte [⚠] im Kombiinstrument. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Antrieb ➡Motor aus	Es liegt eine Störung im Hochvolt-Bordnetz vor. Wenn der Motor weiterläuft, kann das Hochvolt-Bordnetz beschädigt werden. Zusätzlich leuchtet die rote Warnleuchte im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt. ▶ Den Motor abstellen. ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Das Fahrzeug **nicht** abschleppen.
Geschwindigkeit reduzieren	Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs überschreitet 135 km/h. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Geschwindigkeit auf unter 135 km/h reduzieren. Die Display-Meldung geht aus.
Nicht (ab)schleppen	Der Antrieb oder das Hochvolt-Bordnetz sind defekt. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument. ▶ Das Fahrzeug am besten durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren lassen. Das Fahrzeug **nicht** auf eigenen Rädern abschleppen.
Laden nicht möglich	Es liegt eine Störung des Bordladers vor. Die Hochvoltbatterie kann nicht geladen werden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parksperre nicht aktiv	Der Schalthebel ist in Position **P**, die Parksperre wird jedoch nicht erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Feststellbremse anziehen. ▶ Den Schalthebel in eine andere Position stellen, z. B. auf **R**. ▶ Den Schalthebel erneut auf **P** stellen.
HV-Batterie sofort laden	Der Ladezustand der Hochvoltbatterie liegt unter 5 %. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Hochvoltbatterie laden (▷ Seite 74).
Fahrertür offen	Die Fahrertür ist offen. ▶ Die Fahrertür schließen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Tür offen	Die Beifahrertür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Die Beifahrertür schließen.
Heckklappe offen	Eine der Heckklappen oder das Heckverdeck[17] ist offen. ▶ Die Heckklappe oder das Heckverdeck schließen.
Glatteisgefahr	⚠ **Unfallgefahr** Die Außentemperatur ist unter 3 °C gesunken. Die Fahrbahn ist möglicherweise vereist. ▶ Fahrweise und Geschwindigkeit den Witterungsverhältnissen anpassen. ▶ **Meldung quittieren:** Kurz auf die OK-Taste am Bedienhebel drücken (▷ Seite 91).
Ladekabel gesteckt	Das Ladekabel ist in die Fahrzeugsteckdose gesteckt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Zum Losfahren das Ladekabel aus der Fahrzeugsteckdose ziehen und im Fahrzeug verstauen.
ladebereit	Das Fahrzeug ist bereit zum Laden der Hochvoltbatterie. Bis zum Beginn des Ladevorgangs können bis zu 30 Sekunden vergehen.
Störung	Obwohl das Ladekabel korrekt in die Fahrzeugsteckdose gesteckt ist, kann die Hochvoltbatterie nicht geladen werden. Es liegt eine Störung des Bordladers vor. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
keine Spannung	Die Spannung an der Fahrzeugsteckdose ist zu gering. ▶ Prüfen, ob das Ladekabel korrekt in die Steckdosen am Fahrzeug und am Stromanschluss gesteckt ist. Dazu gegebenenfalls das Ladekabel aus den Steckdosen herausziehen und erneut hineinstecken. Wenn die Meldung danach immer noch angezeigt wird: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

[17] nur fortwo cabrio

Was tun, wenn ...

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

⚠ **WARNUNG**

Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer Fachwerkstatt durchführen, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich. Bei unsachgemäßer Ausführung dieser Arbeiten besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die gelbe abs-Warnleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung.	Das System führt eine Selbstdiagnose durch. Die Warnleuchte geht nach spätestens zehn Sekunden aus.
Die gelbe abs-Warnleuchte geht an.	⚠ **Unfallgefahr** abs ist auf Grund einer Störung abgeschaltet. Damit ist auch esp® abgeschaltet. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne elektronische Unterstützung. Die Räder können daher z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. ▶ Einen Pannendienst anrufen, z. B. smartmove Assistance oder eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.
Die rote Bremssystem-Warnleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung.	Die Warnleuchte geht nach zehn Sekunden aus.
Die rote Bremssystem-Warnleuchte leuchtet bei angezogener Feststellbremse.	Die Feststellbremse ist angezogen. ▶ Die Feststellbremse lösen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die rote Bremssystem-Warnleuchte und die gelbe abs-Warnleuchte gehen an.	⚠ **Unfallgefahr** abs ist auf Grund einer Störung abgeschaltet. Damit ist auch esp® abgeschaltet. ▶ Unverzüglich eine Fachwerkstatt aufsuchen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.
Die rote Bremssystem-Warnleuchte geht an.	⚠ **Unfallgefahr** Es ist zu wenig Bremsflüssigkeit im Flüssigkeitsbehälter. ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. ▶ Einen Pannendienst anrufen, z. B. smartmove Assistance oder eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center. ⚠ **Unfallgefahr** Der Bremskreis ist ausgefallen. ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. ▶ Einen Pannendienst anrufen, z. B. smartmove Assistance oder eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.
Die grüne Abblendlicht-Kontrollleuchte leuchtet.	Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
Die blaue Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet.	Das Fernlicht oder die Lichthupe ist eingeschaltet.
Die gelbe Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte leuchtet.	Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die gelbe esp®-Warnleuchte geht an.	⚠ **Unfallgefahr** esp® steht nicht zur Verfügung. Wenn esp® nicht zur Verfügung steht, nimmt es keine Stabilisierungsmaßnahmen des Fahrzeugs vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr. ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
	⚠ **Unfallgefahr** esp® ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. ▶ Das Fahrzeug neu starten. Sollte die Kontrollleuchte danach nicht erlöschen: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Unverzüglich eine Fachwerkstatt aufsuchen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.
Die gelbe esp®-Warnleuchte blinkt, während der Motor läuft.	esp® greift ein, weil Schleudergefahr, die Gefahr des Über- oder Untersteuerns besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. ▶ Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ▶ Während der Fahrt das Fahrpedal zurücknehmen. ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
Die rote Airbag-Warnleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung und geht nach maximal vier Sekunden aus.	Das System führt eine Selbstdiagnose durch.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die rote Airbag-Warnleuchte geht nach dem Einschalten der Zündung nach maximal vier Sekunden für etwa eine Sekunde aus. Sie geht dann wieder an und leuchtet permanent.	⚠ **Unfallgefahr** Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall gar nicht auslösen. ▶ Nicht den Beifahrersitz besetzen, insbesondere nicht mit Kindern. ▶ Eine Fachwerkstatt aufsuchen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.
Die rote Airbag-Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.	⚠ **Unfallgefahr** Die Rückhaltesysteme sind gestört. Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt oder bei einem Unfall gar nicht auslösen. ▶ Unverzüglich eine Fachwerkstatt aufsuchen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.
Die grünen Blinkleuchten-Kontrollleuchten blinken mit doppelter Frequenz.	Eine Blinkleuchte ist defekt. ▶ Die Glühlampe austauschen (▷ Seite 154). oder ▶ Eine Fachwerkstatt aufsuchen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.
Die rote Batterie-Warnleuchte leuchtet bei Einschalten der Zündung.	Die Kontrollleuchte erlischt, wenn die Elektronik fehlerfrei arbeitet.
Die rote Batterie-Warnleuchte leuchtet während der Fahrt oder geht nach dem Start nicht aus. Ein Warnton ertönt.	Die 12-Volt-Batterie wird nicht geladen. ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. ▶ Einen Pannendienst anrufen, z. B. smartmove Assistance oder eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Es kann eine Störung im 12-Volt-Bordnetz vorliegen. ▶ Das Fahrzeug am besten durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren lassen. Das Fahrzeug **nicht** abschleppen.
Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an.	Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt. ▶ Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. ▶ Den Reifendruck prüfen und wenn erforderlich korrigieren. (▷ Seite 127). Wenn der Reifendruck am entsprechenden Reifen korrigiert wurde, geht die Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) nach einigen Minuten Fahrt aus.
Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd.	Die Reifendruckkontrolle ist defekt. Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Die gelbe Antriebs-Diagnose-Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung.	Die Kontrollleuchte erlischt nach drei Sekunden, wenn die Motorelektronik fehlerfrei arbeitet.
Die gelbe Antriebs-Diagnose-Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.	Es kann eine Störung vorliegen. ▶ Unverzüglich eine Fachwerkstatt aufsuchen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die rote Antriebs-Diagnose-Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung.	Die Kontrollleuchte erlischt nach drei Sekunden, wenn die Motorelektronik fehlerfrei arbeitet.
Die rote Antriebs-Diagnose-Warnleuchte leuchtet während der Fahrt.	Es kann eine Störung des Antriebssystems, des Motors oder der Hochvoltbatterie vorliegen. ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen. ▶ Das Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen sichern, wenn Sie es verlassen. ▶ Das Fahrzeug am besten durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren lassen. Das Fahrzeug **nicht** abschleppen.
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte geht nach dem Einschalten der Zündung an, sobald die Fahrertür und/oder Beifahrertür geschlossen wird.	⚠ **Verletzungsgefahr** Sie haben den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite und/oder Beifahrerseite nicht angelegt. ▶ Angurten (▷ Seite 56). Die Warnleuchte geht aus.
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte geht nach dem Einschalten der Zündung an, sobald die Beifahrertür geschlossen wird.	Sie haben einen Kindersitz auf der Beifahrerseite mit ISOFIX befestigt und der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt. ▶ Den Kindersitz vom Beifahrersitz entfernen. ▶ Die Gurtschlosszunge im Gurtschloss auf der Beifahrerseite einrasten (▷ Seite 56). ▶ Den Kindersitz auf dem Beifahrersitz befestigen. Die Warnleuchte geht aus.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die rote Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt während der Fahrt und Sie hören einen Warnton.	⚠ **Verletzungsgefahr** Sie haben den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite und/oder Beifahrerseite nicht angelegt und fahren schneller als 8 km/h. ▶ Angurten (▷ Seite 56). Die Warnleuchte und der Warnton gehen aus.
Die rote Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte im Kombiinstrument geht an.	Das Kühlmittel ist zu heiß. ▶ Hohe Fahrgeschwindigkeiten vermeiden. ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher anhalten und den Motor abstellen. ▶ Den Kühlmittelstand prüfen und gegebenenfalls korrigieren (▷ Seite 124). ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Kühler nicht behindert ist. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Das Fahrzeug **nicht** abschleppen. Die Antriebsleistung kann bei der Weiterfahrt reduziert sein.
Die gelbe Hochvoltbatterie-Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung.	Die Kontrollleuchte erlischt nach zehn Sekunden, wenn die Hochvoltbatterie fehlerfrei arbeitet.
Die gelbe Hochvoltbatterie-Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.	Es kann eine Störung vorliegen. ▶ Unverzüglich eine Fachwerkstatt aufsuchen, die für smart electric drive qualifiziert ist. ▶ Das Fahrzeug **nicht** abschleppen.
Die gelbe Hochvoltbatterie-Warnleuchte geht nach dem Start nicht aus.	Das Hochvolt-Bordnetz ist defekt. ▶ Das Fahrzeug am besten durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren lassen. Das Fahrzeug **nicht** abschleppen.

Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
In der Statusanzeige Getriebe im Multifunktionsdisplay wird **0** angezeigt.	Das Fahrzeug ist nicht fahrbereit. ▶ Den Schalthebel in Position **P** oder **N** stellen. ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** stellen.
In der Statusanzeige Getriebe im Multifunktionsdisplay blinkt **N**.	Der Schalthebel ist in Position **P**, aber die Parksperre rastet nicht ein. ▶ Den Schalthebel zurück in Position **R** stellen. ▶ Den Schalthebel langsam erneut in Position **P** stellen. Wenn die Anzeige **N** danach immer noch blinkt: ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse anziehen.
In der Statusanzeige Getriebe im Multifunktionsdisplay blinkt **N**. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.	⚠ **Unfallgefahr** Das Fahrzeug steht am Berg. Sie haben das Bremspedal gelöst, sind aber noch nicht losgefahren. Das Fahrzeug könnte zurückrollen. ▶ Innerhalb von einer Sekunde anfahren. oder ▶ Erneut auf das Bremspedal treten.
In der Statusanzeige Getriebe im Multifunktionsdisplay blinkt abwechselnd **D** - **N** - **D** oder **R** - **N** - **R**.	Es liegt ein Fehler in der Position des Schalthebels vor. Die letzte gültige Position (**D** oder **R**) wird so lange beibehalten, bis das Fahrzeug steht. Wenn das Fahrzeug steht, geht das Getriebe automatisch in **N**. Wenn das Fahrzeug steht: ▶ Den Schalthebel in die gewünschte Position stellen. oder ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie können das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel ver- oder entriegeln.	Die Batterien des Schlüssels sind schwach oder leer. ▶ Die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf das Fahrzeug richten und erneut versuchen, das Fahrzeug zu öffnen oder zu schließen. Wenn das nicht geht: ▶ Das Fahrzeug von Hand verschließen (▷ Seite 153) oder die linke Tür mit dem Schlüssel aufschließen (▷ Seite 153). ▶ Die Batterien des Schlüssels kontrollieren und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 154).
	Der Schlüssel ist defekt. ▶ Das Fahrzeug von Hand verschließen (▷ Seite 153) oder die linke Tür mit dem Schlüssel aufschließen (▷ Seite 153). ▶ Den Schlüssel in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. in einem smart center.
Sie haben einen Schlüssel verloren.	▶ In einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center, einen Nachschlüssel anfordern.

Warntöne

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Die Diebstahlwarnanlage* geht plötzlich los.	Der Alarm wurde ausgelöst • durch Öffnen einer Tür oder der Heckklappe • beim Aufschließen der linken Tür mit dem Schlüssel (▷ Seite 153) • beim Eindringen in den Fahrzeuginnenraum • bei Bewegung im Fahrzeuginnenraum • bei Schrägstellung des Fahrzeugs. ▶ **Alarm beenden:** Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. oder ▶ Auf die Taste ⓐ oder ⓐ des Schlüssels drücken. Der Alarm geht aus.
Sie hören einen Warnton.	Sie fahren mit angezogener Feststellbremse. ▶ Die Feststellbremse lösen.

* optional

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Sie hören einen Warnton.	Sie haben die Fahrertür geöffnet und vergessen, die Fahrzeugbeleuchtung auszuschalten. ▶ Den Lichtschalter auf **0** stellen.
Sie hören einen Warnton.	Sie haben bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Gang die Fahrertür geöffnet. ▶ Den Schalthebel in Position **P** stellen. oder ▶ Die Fahrertür schließen. oder ▶ Die Zündung ausschalten.
Sie hören einen Warnton.	⚠ **Verletzungsgefahr** **Fahrzeuge mit Gurtwarnung für Beifahrer:** Sie haben den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite und/oder Beifahrerseite nicht angelegt und fahren schneller als 8 km/h. **Fahrzeuge ohne Gurtwarnung für Beifahrer:** Sie haben den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt und fahren schneller als 8 km/h. ▶ Angurten (▷ Seite 56). Der Warnton geht aus.
Beim Bremsen sind kontinuierlich Geräusche von der Vorderachse zu hören.	Die mechanisch-akustische Bremsbelagverschleiß-Anzeige deutet auf heruntergefahrene Bremsbeläge hin. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Kühlmittel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kühlmittel.	▶ Kühlmittel auffüllen (▷ Seite 124). ▶ In einer qualifizierten Fachwerkstatt den Grund für den Kühlmittelverlust feststellen lassen.

Abschleppen	
Problem	**Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen**
Das Multifunktionsdisplay ist nach einer Panne oder einem Unfall ausgefallen.	Sie können nicht erkennen, ob ein Systemfehler vorliegt. ▶ Das Fahrzeug am besten durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren lassen. Das Fahrzeug **nicht** abschleppen.

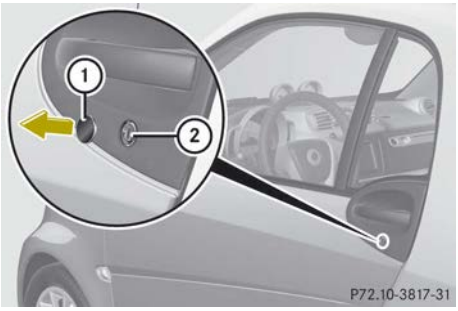
Öffnen und Schließen im Notfall

Fahrzeug entriegeln

Sie können das Fahrzeug zentral entriegeln, wenn Sie die linke Tür mit dem Schlüssel aufschließen.

Der Schließzylinder ist mit einer Abdeckkappe abgedeckt.

▶ Auf die Taste ⓐ des Schlüssels drücken.
Die Diebstahlwarnanlage* ist deaktiviert.



▶ Die Abdeckkappe ① über dem Schließzylinder ② abnehmen.

▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel manuell aufschließen.

ⓘ Nur für bestimmte Länder: Sie können das Fahrzeug zentral verriegeln, wenn Sie die linke Tür mit dem Schlüssel manuell abschließen.

Fahrzeug verriegeln

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr verriegeln lässt und Sie keine Ersatz-Senderbatterie zur Hand haben, gehen Sie wie folgt vor:

▶ Die Fahrertür öffnen.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ So lange auf die Zentralverriegelungstaste (▷ Seite 47) drücken, bis die Kontrollleuchte schnell blinkt.

▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** drehen.

▶ Den Schlüssel aus dem Fahrzeug mitnehmen und die Türen schließen.
Das Fahrzeug ist verriegelt.

Heckverdeck schließen

Wenn sich das Heckverdeck beim Schließen nicht richtig verriegelt, gehen Sie wie folgt vor:

▶ Anhalten.

▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

▶ Das Heckverdeck komplett nach oben fahren (▷ Seite 68).
Das Heckverdeck hält in der nicht verriegelten Position an.

▶ Innerhalb einer Minute zweimal für ca. 15 Sekunden auf dem Verdeckschalter auf ⊡ drücken.
Das Heckverdeck schließt die Verriegelungshaken.

* optional

- ▶ Das Faltdach komplett schließen.
- ▶ Eine Fachwerkstatt aufsuchen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.

Schlüsselbatterie wechseln

Hinweise

Wenn die Blinkleuchten beim Verschließen des Fahrzeugs neunmal in schneller Folge blinken, ist die Senderbatterie der Fernbedienung fast leer. Erneuern Sie rechtzeitig die Senderbatterie. Sonst können Sie nach etwa 100 Betätigungen der Fernbedienung das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.

- ▶ Die Senderbatterie austauschen.

oder

- ▶ Die Senderbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem smart center.

⚠ **WARNUNG**

Batterien enthalten giftige Substanzen.

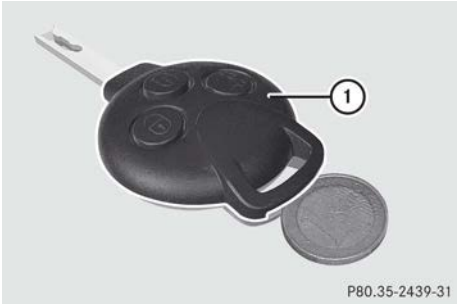
Das Verschlucken von Batterien kann zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.

Bewahren Sie Batterien für Kinder stets unzugänglich auf. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf wenn Batterien verschluckt wurden.

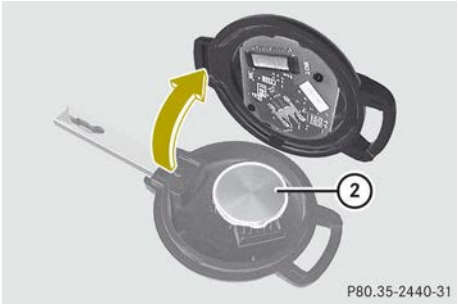
Schlüsselbatterie wechseln

Sie brauchen eine Knopfzelle vom Typ CR 2016.

! Wechseln Sie die Schlüsselbatterie der Fernbedienung spätestens nach zwei Jahren. Sonst besteht Gefahr des Auslaufens. Die Fernbedienung kann zerstört werden.



- ▶ Das obere Schlüsselgehäuse ① mit einer Münze abheben.



- ▶ Die alte Batterie ② entfernen.
- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach unten einsetzen (Markierung im unteren Schlüsselgehäuse). Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.

! Achten Sie beim Einlegen der neuen Schlüsselbatterie auf die richtige Polarität. Sonst können Teile der elektrischen Anlage zerstört werden.

- ▶ Die beiden Hälften des Schlüsselgehäuses wieder zusammendrücken.
- ▶ Die Funktion aller Tasten am Fahrzeug prüfen.

Lampen wechseln

Hinweise

Beachten Sie die „Wichtigen Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 14).

LED-Lampen

LED-Lampen können Sie nicht wechseln.

- Lassen Sie die LEDs der Ambientebeleuchtung in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.
- Lassen Sie die LEDs des LED-Tagfahrlichts*/Tagfahrlichts* über die Hauptscheinwerfer in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Andere Lampen

⚠ WARNUNG

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

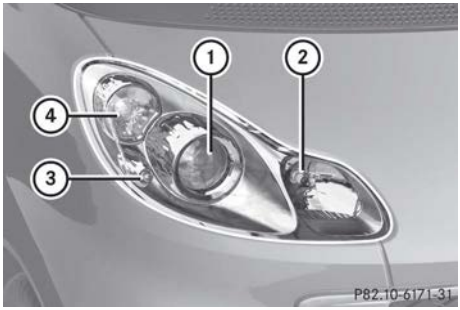
Neben den LED-Lampen gibt es weitere Glühlampen, die Sie nicht wechseln können. Wechseln Sie nur die angegebenen Glühlampen (▷ Seite 155).

- Um einen Kurzschluss zu vermeiden, schalten Sie vor dem Lampenwechsel die Beleuchtungsanlage und die Zündung aus.
- Tragen Sie beim Ausbauen der defekten Glühlampe eine Schutzbrille und Handschuhe.
- Ersetzen Sie defekte Glühlampen stets durch spezifizierte neue Glühlampen mit der korrekten Watt-Zahl.
- Fassen Sie neue Glühlampen nur mit einem sauberen, fusselfreien Tuch oder Ähnlichem an. Arbeiten Sie nicht mit feuchten oder öligen Fingern.
- Achten Sie auf den richtigen Sitz von Dichtungen und erneuern Sie beschädigte Dichtungen.
- Wenn die neue Glühlampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
- Lassen Sie folgende Leuchtmittel von einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln:
  - die Glühlampen der Nebelscheinwerfers
  - die Glühlampen der seitlichen Blinkleuchten

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Übersicht

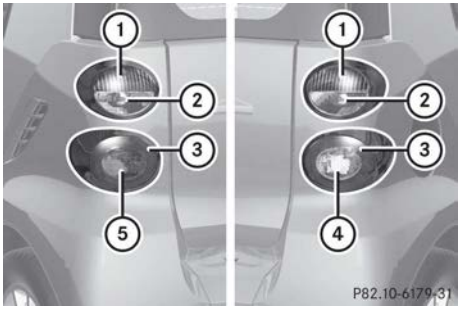
Die folgenden Glühlampen können Sie wechseln. Die Angabe der Leuchtmitteltypen finden Sie in der Legende.



Vordere Glühlampen

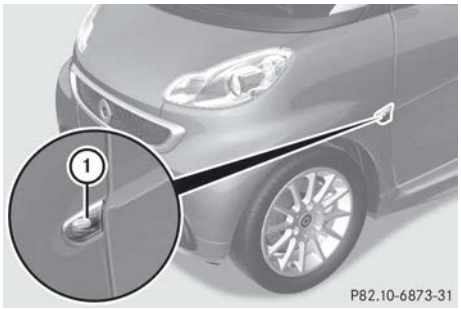
① Abblendlicht: H7 55 W
② Fernlicht: H7 55 W
③ Standlicht: W 5 W
④ Blinkleuchte: PY 21 W

* optional

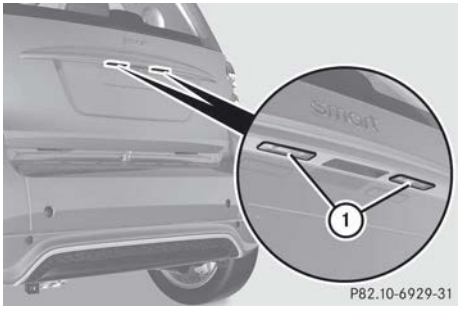


Hintere Glühlampen

① Bremslicht/Schlusslicht: 12 V 21/5 W
② Blinkleuchte: PY 21 W
③ Reflektor
④ Rückfahrlicht: 12 V 21 W
⑤ Nebelschlussleuchte: 12 V 21 W



① Seitliche Blinkleuchten: WY 5 W

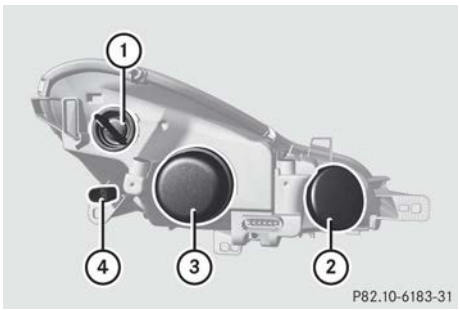


① Kennzeichenbeleuchtung: C 5 W

① Dritte Bremsleuchte: W 16 W

Vordere Lampen wechseln

▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
▶ Die Zündung ausschalten.



Linker Scheinwerfer, rechter spiegelbildlich

Standlicht

▶ **Ausbauen:**

Linke Seite: Die Fassung ④ nach außen drehen.

Rechte Seite: Die Fassung ④ nach innen drehen.

▶ Die Fassung ④ herausziehen.
▶ Die Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
▶ **Einbauen:** Die neue Glühlampe einsetzen.
▶ Die Fassung ④ in das Gehäuse einführen.
▶ Linke Seite: Die Fassung ④ nach innen drehen.

Rechte Seite: Die Fassung ④ nach außen drehen.

Abblendlicht

- **Ausbauen:** Den Deckel ③ abnehmen.
- Den Stecker abziehen.
- Die Spange schräg nach unten wegdrücken und aushängen.
- Die Glühlampe herausnehmen.
- **Einbauen:** Die neue Glühlampe einsetzen.
- Die Spange nach oben klappen und festdrücken.
- Den Stecker aufstecken.
- Den Deckel ③ aufsetzen.

Fernlicht

- **Ausbauen:** Den Deckel ② abnehmen.
- Die Fassung nach unten kippen und herausziehen.
- Die Glühlampe von der Fassung abziehen.
- **Einbauen:** Die neue Glühlampe in die Fassung stecken.
- Die Glühlampe so einsetzen, dass die Rastnase des Sockeltellers nach oben zeigt.
- Die Glühlampe in die Halter drücken, bis sie komplett eingerastet ist.
- Den Deckel ② aufsetzen.

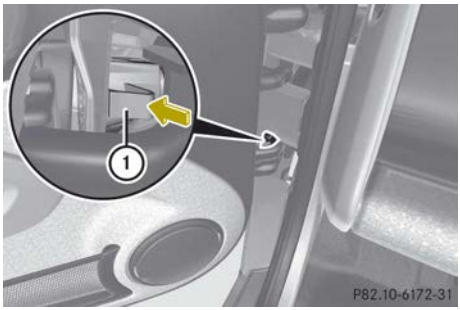
Blinkleuchte

- **Ausbauen:** Die Fassung ① eine Vierteldrehung nach links drehen und herausziehen.
- Leicht auf die Glühlampe drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
- Die Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
- **Einbauen:** Die neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn hineindrehen.
- Die Pfeilmarkierung auf der Fassung ① mit dem Strich auf der Verkleidung übereinander bringen.
- Die Fassung ① eine Vierteldrehung nach rechts drehen.

Seitliche Blinkleuchten

ⓘ Lassen Sie die Glühlampen der seitlichen Blinkleuchten am besten in einer Fachwerkstatt erneuern, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. in einem smart center.

- **Ausbauen:** Die Tür auf der entsprechenden Seite einen Spalt öffnen.



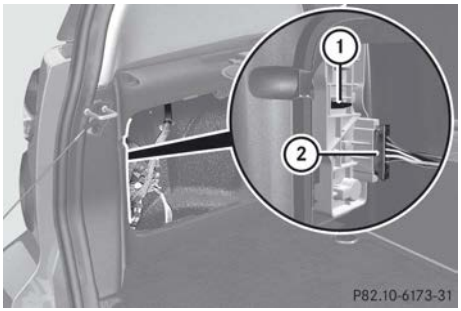
- In Pfeilrichtung auf die Rastnase ① drücken, bis das Gehäuse der seitlichen Blinkleuchte ausrastet.
- Die Tür schließen.
- Die Blinkleuchte mit einem geeigneten Werkzeug von außen am Fahrzeug lösen.
- Die Glühlampe aus der Fassung nehmen.
- **Einbauen:** Die neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn hineindrehen.
- Das Gehäuse der seitlichen Blinkleuchte in den Kotflügel einsetzen und festdrücken.
  Das Gehäuse rastet ein.

Hintere Lampen wechseln

- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Zündung ausschalten.

Schlussleuchten

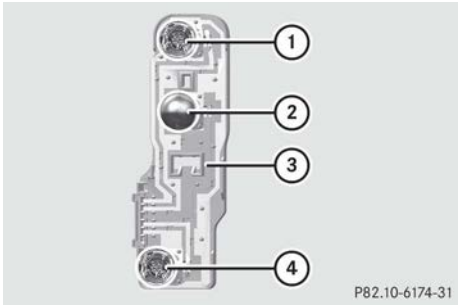
- **Ausbauen:** Die untere Heckklappe öffnen.
- Das Heckverdeck[18]/die obere Heckklappe nach oben klappen.
- Die seitliche Abdeckung im Gepäckraum auf der entsprechenden Seite herausnehmen.
- Gegebenenfalls das Dämm-Material nach vorne klappen.



Linke Seite (Beispiel)

① Haltelasche
② Stecker

- Die Haltelasche ① in der Mitte der Fassung nach oben drücken.
- Die Fassung aus dem Fach herausziehen.

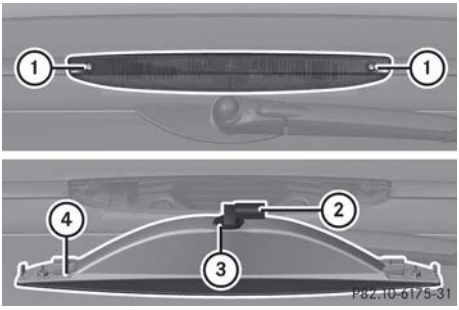


Linke Fassung, rechte spiegelbildlich

① Bremslicht/Schlusslicht
② Blinkleuchte
③ Haltelaschen
④ Rückfahrlicht/Nebelschlussleuchte

- Leicht auf die Glühlampe drücken und sie gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
- Die Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
- **Einbauen:** Die neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und im Uhrzeigersinn hineindrehen.
- Die Fassung in die Öffnungen für die Glühlampe schieben und die Haltelaschen einrasten lassen.
- Die Abdeckung im Gepäckraum wieder einsetzen.

Dritte Bremsleuchte



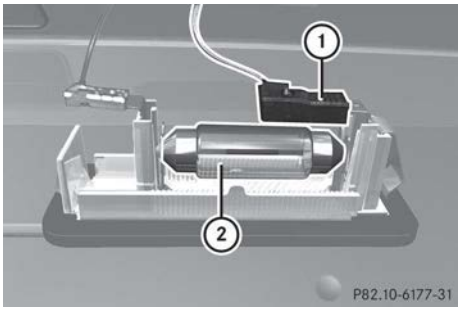
- **Ausbauen:** Die Schrauben ① mit einem Schraubendreher herausschrauben.
- Die Zusatzbremsleuchte ④ herausnehmen.
- Den Stecker ② vom Lampensockel ③ abziehen.
- Die Glühlampe gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung herausziehen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

[18] nur fortwo cabrio

Kennzeichenbeleuchtung

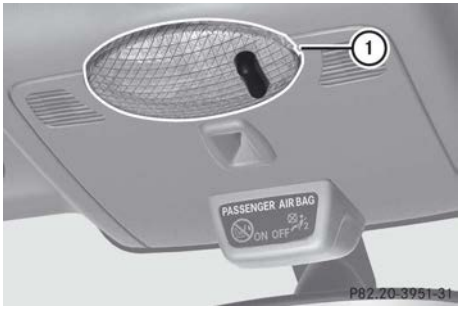
- **Ausbauen:** Mit einem geeigneten Gegenstand links an den Ansatzpunkten ① an der Beleuchtungseinheit ansetzen.
- Die Beleuchtungseinheit der Kennzeichenleuchte ausklippsen.



- Den Stecker ① abziehen.
- Die Glühlampe ② herausnehmen.
- Die neue Glühlampe einsetzen.
- **Einbauen:** Den Stecker ① aufstecken.
- Die Beleuchtungseinheit rechts ansetzen und links festdrücken.
  Die Einheit muss hörbar einrasten.

Innenbeleuchtung wechseln

Sie brauchen einen Leuchtmitteltyp mit 12 V 10 W.



- **Ausbauen:** Die Abdeckung mit einem flachen Gegenstand von der Beifahrerseite aus heraushebeln ①.
- Den Stecker von der Abdeckung abziehen.
- Die Glühlampe aus dem Halter nehmen.
- Die neue Glühlampe einsetzen.
- **Einbauen:** Den Stecker auf die Abdeckung stecken.
- Die Abdeckung links an der Öffnung in der Dachbedieneinheit ansetzen und rechts hörbar einrasten lassen.

Wischerblätter wechseln

Hinweise

⚠ WARNUNG

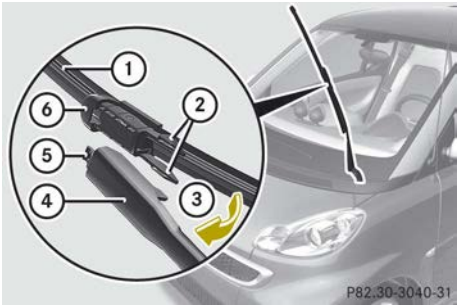
Ziehen Sie vor dem Wechseln der Wischerblätter den Schlüssel aus dem Zündschloss. Der Scheibenwischer könnte sich sonst in Bewegung setzen und Sie verletzen.

Für eine klare Sicht

- sind einwandfreie Wischerblätter unbedingt erforderlich
- säubern Sie die Wischerblätter regelmäßig mit einem Reinigungsmittel
- entfernen Sie starke Verschmutzungen mit einem Schwamm oder einer Bürste

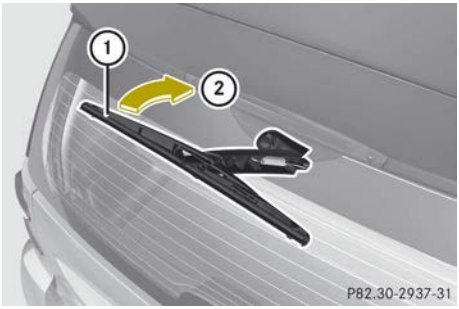
Wischerblätter Windschutzscheibe

- Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- Den Wischerarm ④ von der Frontscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- **Ausbauen:** Auf die beiden Entriegelungslaschen ② drücken und halten.
- Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ③ klappen.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung ⑤ entnehmen.



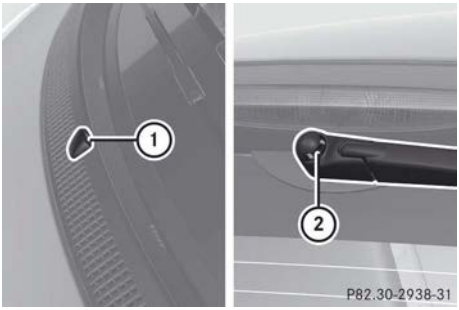
- **Einbauen:** Das neue Wischerblatt ① mit der Aussparung ⑥ an die Nase ⑤ setzen.
- Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ③ an den Wischerarm klappen, bis die Halteklemmen ② in der Aufnahme ④ einrasten.
- Den Sitz des Wischerblatts ① überprüfen.
- Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

Wischerblatt Heckscheibe



- Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- **Ausbauen:** Den Wischerarm von der Heckscheibe wegklappen, bis er spürbar einrastet.
- Den Scheibenwischer ① in Pfeilrichtung ② drehen, bis er aus dem Halter ausrastet.
- Den Scheibenwischer ① abnehmen.
- **Einbauen:** Den Scheibenwischer ① auf den Wischerarm schieben, bis er spürbar einrastet.
- Das Wischerblatt parallel zum Wischerarm drehen.
- Den Wischerarm wieder an die Heckscheibe klappen.

Spritzdüsen einstellen



- **Einstellen:** Die Spritzdüsen ① oder ② mit einer Nadel nach oben, unten, rechts oder links schieben.

Prüfen Sie die Einstellung der Spritzdüsen regelmäßig.

Die Spritzdüsen sind richtig eingestellt, wenn der Wasserstrahl etwa mittig auf die Scheibe trifft.

Reifenpanne

Hinweise

Ihr Fahrzeug kann mit einem Pannenset oder einem TIREFIT Kit* (▷ Seite 138) ausgestattet sein.

Fahrzeug vorbereiten

- ▶ Das Fahrzeug verkehrssicher möglichst weit vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem Boden und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Den Schalthebel in Stellung **P** bringen.
- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Gegebenenfalls den Mitfahrer aussteigen lassen. Darauf achten, dass dies außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße geschieht.
- ▶ Das Warndreieck* in ausreichendem Abstand aufstellen. Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Pannenset* verwenden

Mit dem Pannenset können Sie Stichverletzungen bis etwa vier Millimeter Durchmesser in der Reifenlauffläche abdichten. Das Reifendichtmittel können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

WARNUNG

Das Reifendichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen oder berührt haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wechseln Sie mit dem Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

WARNUNG

Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, lassen Sie sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf.

WARNUNG

In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet und das Reifendichtmittel kann keine Pannenhilfe leisten:

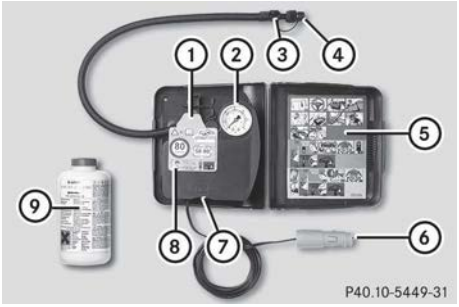
- Bei Schnitt- oder Stichverletzungen des Reifens, die größer als vier Millimeter sind.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Fahren Sie nicht weiter!

Verständigen Sie eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

* optional

- Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen, z. B. die Schraube oder den Nagel.
- Das Pannenset aus dem Beifahrerfußraum nehmen (▷ Seite 138) und öffnen.



Pannenset

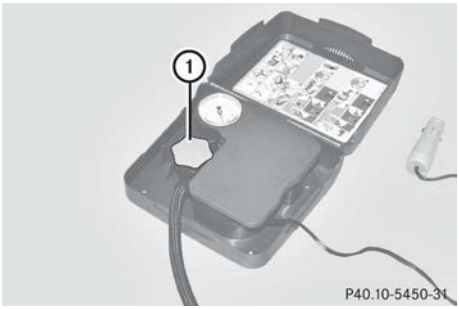
- Den Aufkleber ⑧ in den Sichtbereich des Fahrers kleben.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Kompressors.

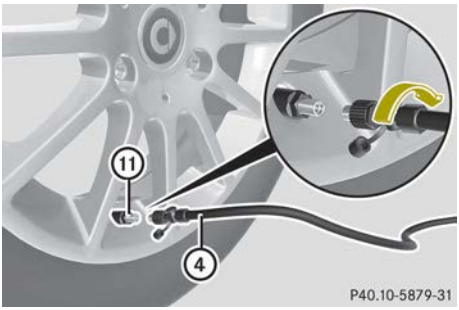
ⓘ Sie finden eine Bedienungsanleitung ⑤ auch im Deckel des Pannensets.

- Das Kabel ⑥ und den Füllschlauch ④ aus dem Gehäuse ziehen.



- Den Flanschdeckel ① abschrauben.
- Den Deckel der Reifendichtmittelflasche ⑨ abschrauben. Dabei darauf achten, dass die Aluminiumfolie nicht beschädigt wird.

- Die Reifendichtmittelflasche ⑨ auf den Flansch ⑩ aufschrauben.
  Dabei wird die Aluminiumfolie durchstoßen.
- Die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens drehen.
- Sicherstellen, dass die Ablassschraube ③ ganz geschlossen ist.
- Den Stopfen vom Füllschlauch ④ abziehen.



- Das Ende des Füllschlauchs ④ auf das Reifenventil ⑪ schrauben.
- Den Stecker ⑥ in die 12-V-Steckdose (▷ Seite 118) stecken.
- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** steht.

ⓘ Die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs entleert sich bei der Verwendung des Reifenfüllkompressors. Lassen Sie daher im Freien beim Aufpumpen des Reifens den Motor laufen.

- Den Schalter (7) am Reifenfüllkompressor auf **I** drücken.
  Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf etwa 500 kPa (5 bar) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase **nicht** ab.

- Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen, bis ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar) (maximal 250 kPa (2,5 bar)) erreicht ist.

Betreiben Sie den Kompressor nicht länger als zehn Minuten! Sonst besteht Überhitzungsgefahr!

- Wenn der Druck von 180 kPa (1,8 bar) nicht erreicht werden kann, den Schalter (7) am Reifenfüllkompressor auf **0** drücken.
  Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.
- Den Füllschlauch (4) wieder vom Reifenventil (11) abnehmen.
- Das Fahrzeug vorsichtig zehn Meter vor oder zurück fahren, um das Reifendichtmittel im Reifen zu verteilen.
- Das Ende des Füllschlauchs (4) erneut auf das Reifenventil (11) schrauben.
- Den Reifen erneut aufpumpen.

WARNUNG

Wenn nach zehn Minuten der Luftdruck von 180 kPa (1,8 bar) wieder nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter!

Verständigen Sie eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- Wenn ein Druck von mindestens 180 kPa (1,8 bar) erreicht ist, den Schalter (7) am Reifenfüllkompressor auf **0** drücken.
  Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.
- Den Füllschlauch (4) vom Reifenventil (11) abnehmen und den Stopfen aufstecken. Die Reifendichtmittelflasche (9) auf den Flansch (10) geschraubt lassen.
- Das Pannenset sicher im Fahrzeug verstauen.
- Die Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen und die schadhafte Stelle abdichten kann.

WARNUNG

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- Nach einer Fahrstrecke von etwa drei Kilometern oder einer Fahrzeit von zehn Minuten den Füllschlauch (4) wieder anschließen.
- Den Luftdruck mit dem Manometer (2) des Reifenfüllkompressors prüfen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 130 kPa (1,3 bar, 20 psi) beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter!

Verständigen Sie eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

! Wenn der Druck unter 130 kPa (1,3 bar) abgefallen ist, darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden.

! Wenn der Druck mehr als 130 kPa (1,3 bar) beträgt, pumpen Sie den Reifen mit dem Reifenfüllkompressor auf den in der Tankklappe angegebenen Wert auf. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten Fachwerkstatt weiter, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. zu einem smart center. Überprüfen Sie den Reifendruck in kurzen Abständen.

! Der Hersteller übernimmt keine Gewähr dafür, dass mit dem Pannenset alle Reifenschäden behoben werden können, insbesondere keine Schnitt- und Stichverletzungen mit einem Durchmesser über vier Millimeter oder außerhalb der Reifenlauffläche. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen fehlerhaften Gebrauch des Pannensets entstehen.

▶ Das Pannenset so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem smart center.

Umwelthinweis

Lassen Sie das gebrauchte Pannenset fachgerecht entsorgen, z. B. in einem smart center.

▶ Das Pannenset alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem smart center.

TIREFIT Kit* verwenden

Mit dem TIREFIT Kit können Sie Stichverletzungen bis etwa vier Millimeter Durchmesser in der Reifenlauffläche abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠ **WARNUNG**

In folgenden Fällen ist Ihre Sicherheit besonders gefährdet und das Reifendichtmittel kann keine Pannenhilfe leisten:

- Bei Schnitt- oder Stichverletzungen des Reifens, die größer als vier Millimeter sind.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

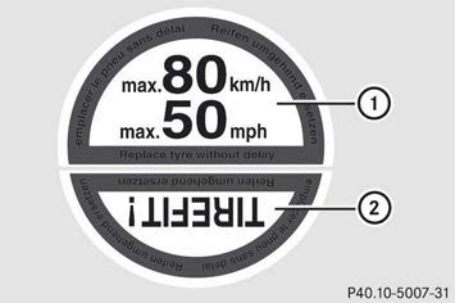
Fahren Sie nicht weiter!

Verständigen Sie eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

▶ Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen, z. B. die Schraube oder den Nagel.

▶ Das TIREFIT Kit aus dem Beifahrerfußraum nehmen (▷ Seite 138) und öffnen.

* optional



- Den Teil ① des Aufklebers in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Den Teil ② des Aufklebers in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.

⚠ WARNUNG

TIREFIT darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

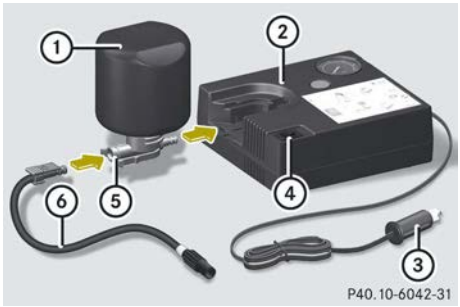
- Wenn Sie TIREFIT in die Augen oder auf die Haut bekommen haben, spülen Sie sie sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wechseln Sie mit TIREFIT verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Halten Sie TIREFIT von Kindern fern.

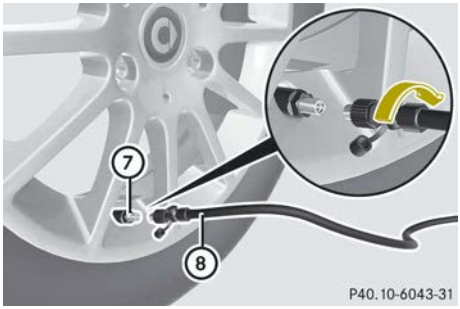
- Wenn TIREFIT verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken.
- Lösen Sie kein Erbrechen aus! Suchen Sie sofort einen Arzt auf!
- Atmen Sie die Dämpfe nicht ein.

ⓘ Wenn TIREFIT ausgetreten ist, lassen Sie es antrocknen. Sie können es dann wie eine Folie abziehen.

Wenn Ihre Kleidung mit TIREFIT verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.



- Den Füllschlauch ⑥ und den Stecker ③ aus dem Gehäuseboden des Reifenfüllkompressors nehmen.
- Den gelben Füllschlauchstecker in die Aufnahme der gelben Verschlusskappe ⑤ der Reifenfüllflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.
- Die gelbe Verschlusskappe ⑤ der Reifendichtmittelflasche ① mit den Dichtringen voraus in die Aufnahme des Reifenfüllkompressors ② schieben, bis die Verschlusskappe mit beiden Haken einrastet.



- Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil schrauben.
- Den Stecker ③ in die Steckdose des Zigarettenanzünders (▷ Seite 119) oder in eine 12–V–Steckdose in Ihrem Fahrzeug (▷ Seite 118) stecken.
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** (▷ Seite 50) drehen.

▶ Den Ein-/Ausschalter ④ am Reifenfüllkompressor auf **ON** drücken.
Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

ⓘ Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

▶ Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

❗ Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden.

Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird, siehe (▷ Seite 166).

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird, siehe (▷ Seite 166).

Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) wird nicht erreicht

Wenn nach maximal zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.

▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.

▶ Den Reifen erneut aufpumpen.

⚠ **WARNUNG**

Wenn nach zehn Minuten der Luftdruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) wieder nicht erreicht werden kann, ist der Reifen zu stark beschädigt.

Fahren Sie nicht weiter!

Verständigen Sie eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) wird erreicht

▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.

▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

❗ Reste von TIREFIT können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch auslaufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.

▶ **Sofort losfahren**.

⚠ **WARNUNG**

Überschreiten Sie nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Der Aufkleber „max. 80 km/h“ muss im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.

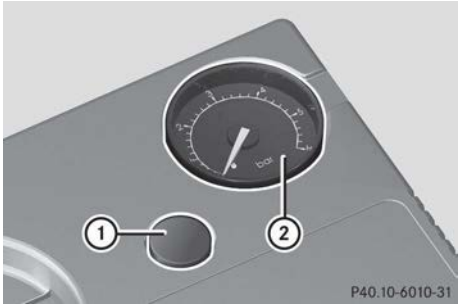
⚠ **WARNUNG**

Wenn der Reifendruck jetzt weniger als 130 kPa (1,3 bar, 20 psi) beträgt, ist der Reifen zu stark beschädigt.

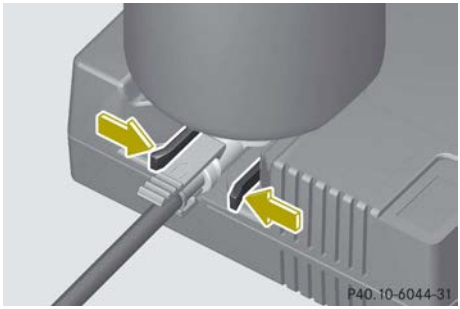
Fahren Sie nicht weiter!

Verständigen Sie eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 20 psi) beträgt (Werte siehe Tankklappe).
- **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste ① neben dem Manometer ② drücken.



- Zum Abnehmen der Reifendichtmittelflasche vom Reifenfüllkompressor, die Verriegelung der gelben Verschlusskappe zusammendrücken.
- Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen.

  Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- Zur nächsten Werkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- Die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen, z. B. in einem smart center.

Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einem smart center.

- Die Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen, z. B. in einem smart center.

Radwechsel

Informationen zu Reifen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

WARNUNG

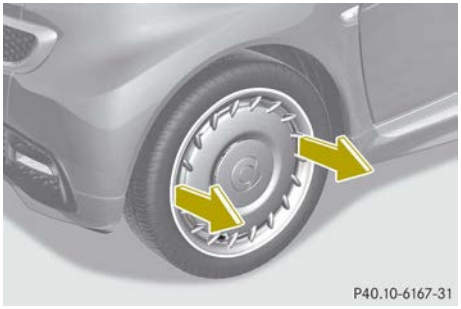
Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment in einer Fachwerkstatt prüfen, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind. smart empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur passende Radschrauben zu verwenden, die von smart freigegeben sind oder gleichsichere Radschrauben. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

Fahrzeug vorbereiten

- Sicherstellen, dass Sie einen passenden Wagenheber[19] und Radschlüssel[19] haben. Informationen hierzu erhalten Sie in einem smart center.
- Das Fahrzeug verkehrssicher möglichst weit vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem Boden und ebenem Untergrund abstellen.
- Die Räder in Geradeausstellung bringen.
- Die Feststellbremse anziehen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

  Keile oder Ähnliches vor und hinter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
- Den Schalthebel in Stellung **P** bringen.
- Den Motor abstellen.
- Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.



Rad mit Radzierblende*

- **Fahrzeuge mit Stahlrad und Radzierblende*:** Die Radzierblende* mit einem geeigneten Gegenstand aus der Felge hebeln.
- Mit dem Radschlüssel die Radschrauben gegen den Uhrzeigersinn um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.

Rad mit Radnabenabdeckung

- **Fahrzeuge mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:** Die Radnabenabdeckung abnehmen.

Fahrzeug anheben und Rad abnehmen

⚠ WARNUNG

Ein Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen.

Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug müssen Sie Unterstellböcke verwenden.

Achten Sie darauf, dass die Standfläche des Wagenhebers eben, fest und rutschsicher ist. Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann das Fahrzeug herunterfallen und Sie oder andere verletzen.

Schalten Sie während des gesamten Radwechsels nicht die Zündung ein.

Legen Sie sich nicht unter das mit dem Wagenheber angehobene Fahrzeug.

[19] nicht im Lieferumfang enthalten

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug

- vom Wagenheber fallen
- Sie oder andere verletzen
- beschädigt werden

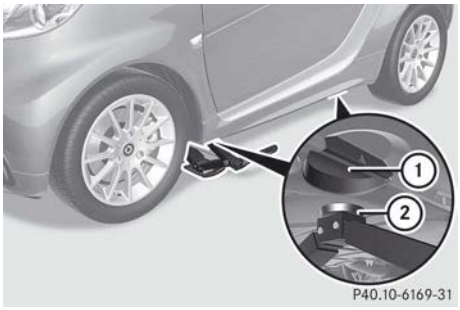
Setzen Sie deshalb den Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkt an. Beseitigen Sie vor dem Ansetzen des Wagenhebers eventuellen Schmutz aus dem Wagenheber-Aufnahmepunkt.

! Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkt an. Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig ansetzen, kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Die Aufnahmepunkte für den Wagenheber sind Vertiefungen im unteren Türschwellenbereich. Sie sind nur von unten erkennbar. Es gibt jeweils einen hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder.

Setzen Sie den Wagenheber an den Aufnahmepunkten so an, dass er von der Seite gesehen senkrecht steht.

▶ Das Fahrzeug wie beschrieben vorbereiten (▷ Seite 168).



▶ Den Wagenheber ② an einem der dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkte ① ansetzen.

▶ Das Fahrzeug mit dem Wagenheber ② soweit anheben, bis der Reifen maximal drei Zentimeter vom Boden entfernt ist.

▶ Die Radschrauben herausschrauben.

! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.

▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ **WARNUNG**

Erneuern Sie Radschrauben, die beschädigt oder angerostet sind. Ölen und fetten Sie Radschrauben nie ein.

Wenn ein Gewinde in der Radnabe beschädigt ist, fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Andere Schrauben können sich lösen.

⚠ **WARNUNG**

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind. Andere Schrauben können sich lösen.

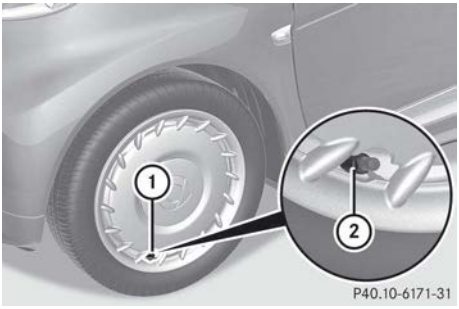
Ziehen Sie die Radschrauben nicht bei angehobenem Fahrzeug fest. Das Fahrzeug kann sonst kippen.

- Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.

- Das Rad auf die Radnabe schieben und andrücken.
- Zwei Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.
- **Fahrzeuge mit Stahlrad und Radnabenabdeckung:** Die Radnabenabdeckung so montieren, dass sie von den beiden Radschrauben gehalten wird.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- **Alle anderen Fahrzeuge:** Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- Das Fahrzeug ablassen, bis es wieder fest auf dem Boden steht.
- Den Wagenheber entfernen.
- Die Radschrauben mit dem Radschlüssel fest anziehen (Anziehdrehmoment: **110 Nm**).

⚠ WARNUNG

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend prüfen. Die Räder können sich lösen, wenn sie nicht mit einem Anziehdrehmoment von **110 Nm** angezogen sind.



Rad mit Radzierblende*

- **Fahrzeuge mit Stahlrad und Radzierblende*:** Die Radzierblende* ① so montieren, dass das Ventil ② nicht eingeklemmt wird.
- Die Radzierblende* ① mit beiden Händen gleichmäßig auf die Felge drücken.
- Prüfen, ob die Radzierblende* ① sicher auf der Felge sitzt.

Batterie (Fahrzeug)

Hinweise zum Bordnetz

Das Bordnetz sorgt für die Spannungsversorgung des Elektroantriebs und aller elektrischen Verbraucher bzw. Komponenten des Fahrzeugs.

Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs wird über zwei Batterien realisiert:

- 12-Volt-Batterie
- Hochvoltbatterie

Wichtige Sicherheitshinweise (Hochvoltbatterie)

Lassen Sie Arbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Beachten Sie die Hinweise zum Hochvolt-Bordnetz (▷ Seite 14) und die Hinweise zur 12-Volt-Batterie (▷ Seite 171).

⚠ WARNUNG

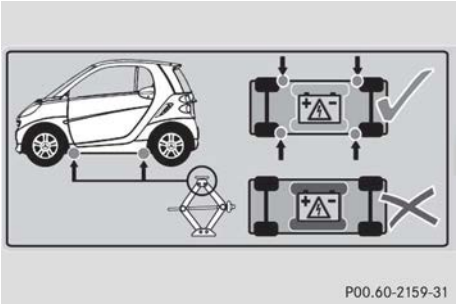
Der Elektrolyt der Hochvoltbatterie ist giftig und ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung, z. B. bei einem Unfall.

Spülen Sie Elektrolytspritzer sofort gründlich mit viel klarem Wasser ab. Suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

! Setzen Sie einen passenden Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheber-Aufnahmepunkten an.

Setzen Sie den Wagenheber keinesfalls an der Hochvoltbatterie an. Bocken Sie das Fahrzeug auch nicht auf der Hochvoltbatterie auf. Sonst kann die Hochvoltbatterie beschädigt werden.

Beachten Sie auch die Hinweise im Kapitel „Radwechsel".



Warnhinweisaufkleber

Wichtige Sicherheitshinweise (12-Volt-Batterie)

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie überwiegend kurze Strecken fahren oder das Fahrzeug für längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter prüfen.

Verwenden Sie beim Austausch einer Batterie nur eine von smart empfohlene Batterie. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

! Betreiben Sie das Fahrzeug nicht ohne Batterie, da es sonst zu einer Beschädigung elektrischer Geräte kommen kann.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Metallgegenstände auf eine Batterie. Sie können sonst einen Kurz-

▷▷

schluss verursachen und das leicht explosive Gasgemisch der Batterie könnte sich entzünden.

WARNUNG

Wenn die Plusklemme der angeschlossenen Batterie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt, kann ein Kurzschluss entstehen und sich dadurch das leichtexplosive Gasgemisch entzünden, das von der Batterie erzeugt wird. Sie und andere könnten dabei schwer verletzt werden.

- Beim Abklemmen der Batterie immer zuerst die Minus-, dann die Plusklemme abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie immer zuerst die Plus-, dann die Minusklemme anklemmen.
- Bei laufendem Motor die Anschlussklemmen der Batterien nicht lösen oder abklemmen.

Umwelthinweis

Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht.

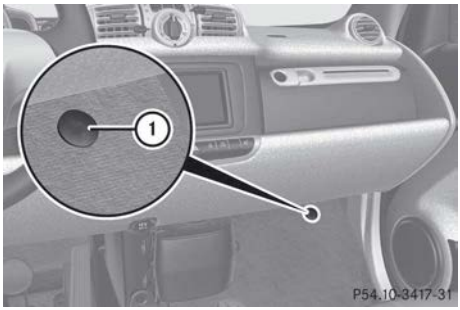
Geben Sie sie in einem smart center oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Achten Sie darauf, dass

- Sie nicht die Anschlussklemmen vertauschen. Die Batterie könnte sonst zerstört werden.
- Sie keinesfalls einen Schraubenschlüssel oder sonstige Metallteile mit beiden Batteriepolen oder mit dem Pluspol und der Karosserie gleichzeitig in Verbindung kommen lassen. Es könnte sonst zu einem Kurzschluss kommen.

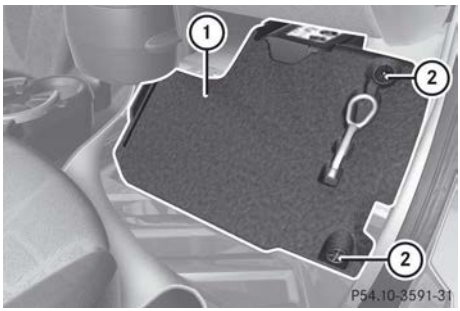
12-Volt-Batterie aus- und einbauen

Teppich entfernen

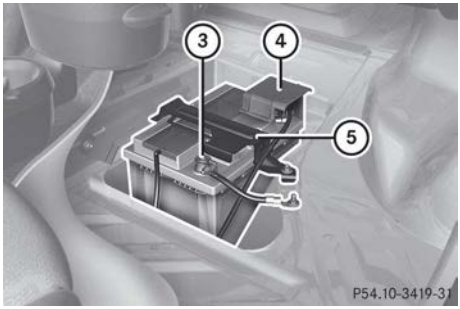


- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Die Beifahrertür öffnen.
- ▶ Den Beifahrersitz nach hinten schieben.
- ▶ Den Teppichhalter ① mit einem geeigneten Werkzeug losschrauben.
- ▶ Den Teppich wegklappen.

Batterie ausbauen



- ▶ Die zwei Befestigungsscheiben ② der Fußstütze gegen den Uhrzeigersinn herausschrauben.
- ▶ Die Fußstütze ① seitlich aus dem Fahrzeug herausziehen.



- ▶ Die Pluspolabdeckung ④ entfernen.
- ▶ Zuerst die Minus- ③, dann die Plusklemme abschrauben.
- ▶ Die Batteriebefestigung ⑤ abschrauben.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch abziehen.
- ▶ Die Batterie entnehmen.

Batterie laden

⚠ WARNUNG

Laden Sie die Batterie nur in gut belüfteten Räumen. Beim Ladevorgang können Gase entweichen und Verpuffungen entstehen, die Sie und andere verletzen können oder Lackschäden oder Verätzungen am Fahrzeug verursachen.

Informationen über Ladegeräte, die das Laden im eingebauten Zustand zulassen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Während des Ladevorgangs besteht Verätzungsgefahr durch aus der Batterie entweichende Gase. Beugen Sie sich während des Ladevorgangs nicht über die Batterie.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

! Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von smart geprüftes und freigegebenes Ladegerät. Diese Ladegeräte lassen das Laden im eingebauten Zustand zu.

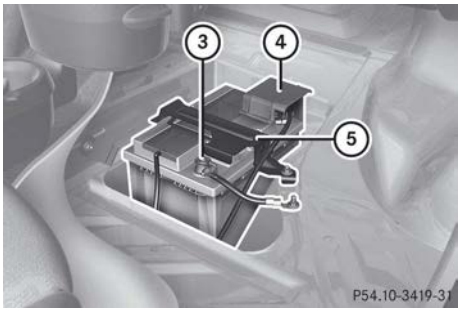
! Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

Beachten Sie dabei die Hinweise in der Betriebsanleitung des Ladegeräts.

! Laden Sie niemals eine gefrorene Batterie. Lassen Sie die Batterie in einer Fachwerkstatt prüfen, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. einem smart center. Das Gehäuse könnte beschädigt sein.

Batterie einbauen

- ▶ Gegebenenfalls alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ Die Batterie in den vorgesehenen Platz stellen.
- ▶ Den Entlüftungsschlauch aufstecken.



- ▶ Die Batteriebefestigung ⑤ anschrauben.
- ▶ Zuerst die Plus-, dann die Minusklemme ③ anschrauben.
- ▶ Die Pluspolabdeckung ④ montieren.
- ▶ Die Fußstütze montieren.

Tipps zur Batteriepflege

- Die Batterie Ihres Fahrzeugs ist im normalen Fahrbetrieb wartungsfrei (DIN 43539/T2). Lassen Sie jedoch den Ladezustand und den Säurestand der Bat-

terie vor Beginn der kalten Jahreszeit in einer Fachwerkstatt prüfen, die für smart electric drive qualifiziert ist.

- Ersetzen Sie die Batterie nur durch eine Batterie mit Zentral-Entgasungsdeckel. Damit vermeiden Sie Korrosionsschäden.
- Klemmen Sie bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs die Batterie ab und laden Sie sie etwa alle sechs Monate.
- Laden Sie eine nicht abgeklemmte Batterie bei längeren Standzeiten alle drei bis vier Wochen nach.
- Wenn Ihr Fahrzeug für länger als sechs Wochen stillgelegt werden soll, lassen Sie sich in einer Fachwerkstatt beraten, die für smart electric drive qualifiziert ist.

Starthilfe

Hinweise

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist, kann das Antriebssystem nicht gestartet werden. Dies ist unabhängig davon, ob die Hochvoltbatterie geladen ist oder nicht. Sie können das Fahrzeug nicht durch Starthilfe starten, wenn die Hochvoltbatterie entladen ist. Diese muss zunächst geladen werden.

Das Antriebssystem kann mithilfe eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Starten Sie den Motor Ihres Fahrzeugs mit Starthilfekabeln und der Batterie des helfenden Fahrzeugs.

Beachten Sie dabei die folgenden Anweisungen.

⚠ **WARNUNG**

Während der Starthilfe oder beim Laden besteht Verätzungsgefahr durch entweichende Gase. Beugen Sie sich daher nicht über die Batterie.

⚠ **WARNUNG**

Während der Starthilfe können Verpuffungen durch aus der Batterie entweichende Gase entstehen. Vermeiden Sie Funkenbildung. Hantieren Sie in der Nähe der Batterie nicht mit offener Flamme und rauchen Sie nicht.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen beim Umgang mit der Batterie.

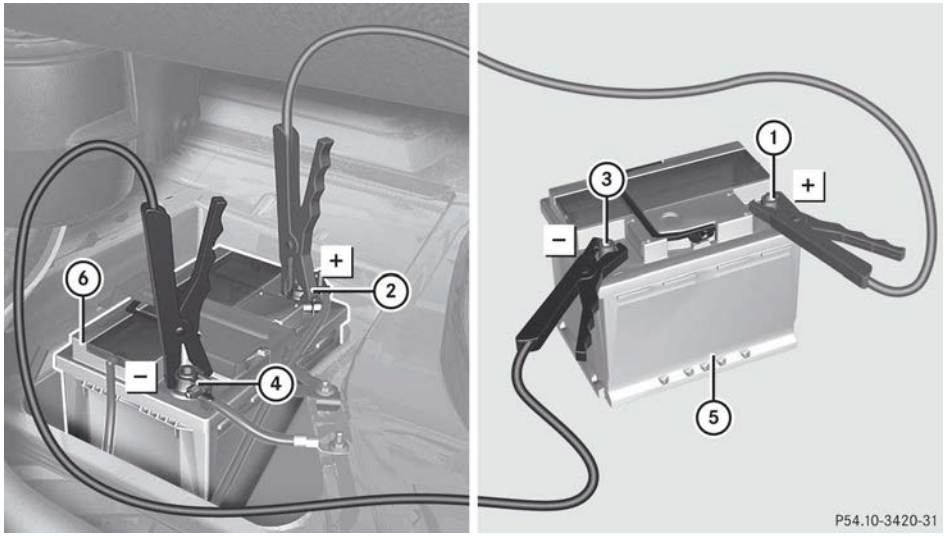
! Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche.

Starten Sie nicht mit Hilfe eines Schnellladegeräts.

- Verwenden Sie nur Batterien mit gleicher Nennspannung (12 Volt).
- Achten Sie beim helfenden Fahrzeug darauf, dass die Batteriekapazität nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegt.
- Verwenden Sie Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen aus einer qualifizierten Werkstatt, z. B. einem smart center.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
- Legen Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Trennen Sie die entladene Batterie **nicht** vom Bordnetz.

Starthilfe bekommen

Die 12-V-Batterie ist im Beifahrerfußraum.



- Den Motor beider Fahrzeuge abstellen.
- Den Schalthebel auf **P** stellen.
- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Die Batterieabdeckung entfernen.
- Den Pluspol ② des eigenen Fahrzeugs und den Pluspol ① des helfenden Fahrzeugs mit dem roten Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie ⑥ beginnen.
- Den Minuspol ③ des helfenden Fahrzeugs und den Minuspol ④ des eigenen Fahrzeugs mit dem schwarzen Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Batterie ⑤ des helfenden Fahrzeugs beginnen.
- Den Motor des helfenden Fahrzeugs mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- Die Zündung des eigenen Fahrzeugs einschalten.
- Wenn sich der Fahrantrieb nicht sofort aktivieren lässt, etwa 60 Sekunden zwischen den Startversuchen warten.

  Wenn das Antriebssystem nicht startet, einen Pannendienst anrufen, z. B. smartmove Assistance oder eine Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center.

Bis die 12-V-Batterie geladen ist, dauert es einige Zeit. Wenn Sie das Antriebssystem nach kurzer Fahrtstrecke ausschalten, kann es sein, dass das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden kann.

Laden Sie deshalb die 12-V-Batterie so bald wie möglich vollständig auf.

Aufheben der Starthilfe

▶ Elektrische Verbraucher wie Gebläse oder Heckscheibenheizung erst einschalten, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Nicht die Beleuchtungsanlage einschalten!

Die Gefahr der Funkenbildung beim Trennen der Starthilfekabel wird so vermindert.

▶ Das Antriebssystem zwei bis drei Minuten im eingeschalteten Zustand stehen lassen.

▶ Die Starthilfekabel von den Minuspolen ③ und ④ der Batterien lösen. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.

▶ Die Starthilfekabel von den Pluspolen ① und ② der Batterien lösen.

▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Abschleppen

Hinweise

⚠ WARNUNG

Bergen und Verzurren Sie das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen nicht über die Abschleppeinrichtung. Sonst kann es zum Ausreißen der Abschleppöse aus der Halterung kommen und dadurch zu Verletzungen führen.

Lassen Sie das Fahrzeug immer transportieren, wenn

- im Kombiinstrument die Warnleuchte [⚠] für das Hochvolt-Bordnetz leuchtet.
- im Kombiinstrument die Display-Meldung Nicht (ab)schleppen erscheint.
- das Multifunktionsdisplay ausgefallen ist.
- eine oder mehrere der folgenden Warnleuchten leuchten:
  - [⚠] Antriebs-Diagnose (rot)
  - [🔋] 12-Volt-Batterie
- bereits zu Beginn des Abschleppens das Bremspedal beginnt zu pulsieren.
- Sie das Fahrzeug über eine längere Strecke bewegen müssen.

Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen, beachten Sie Folgendes:

- Nur geübte Personen sollten abschleppen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen über das Abschleppen in den jeweiligen Ländern.
- Schalten Sie zum Abschleppen die Zündung ein.
- Stellen Sie den Schalthebel in Position **N**. Im Multifunktionsdisplay muss **N** angezeigt werden.
- Fahren Sie nicht schneller als 50 km/h.
- Fahren Sie nicht weiter als 50 km.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit und über eine längere Strecke abschleppen, können der Elektroantrieb oder eine Hochvoltkomponente überhitzen. Dadurch kann das Fahrzeug in Brand geraten. Sie und andere können dabei schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Schleppen Sie deshalb das Fahrzeug immer mit weniger als 50 km/h und nicht weiter als 50 km ab.

! Schleppen Sie das Fahrzeug mit weniger als 50 km/h und nicht weiter als 50 km ab. Sonst besteht die Gefahr, dass der Elektroantrieb oder eine Hochvoltkomponente beschädigt wird.

! Schleppen Sie mit dem smart electric drive keine anderen Fahrzeuge ab. Sonst

besteht die Gefahr, dass der Elektroantrieb oder eine Hochvoltkomponente beschädigt wird.

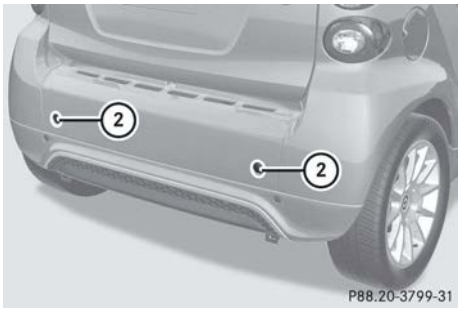
- Schleppen Sie das Fahrzeug ausschließlich mit allen Rädern am Boden ab.
- Verwenden Sie zum Abschleppen am besten eine Abschleppstange. Wenn Sie ein Abschleppseil verwenden, sollten Sie elastische Polyamidseile oder Polyamidbänder verwenden.
- Befestigen Sie die Abschleppösen bei beiden Fahrzeugen auf der gleichen Fahrzeugseite.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nur an den Abschleppösen ab.
- Das abgeschleppte Fahrzeug darf nicht schwerer als das Schleppfahrzeug sein.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts am Grundträger* ab.

Abschleppöse anbauen

Abdeckung vorn öffnen

▶ Die Abdeckung ① mit einem geeigneten Gegenstand an der Einkerbung heraushebeln und entfernen.

Abdeckung hinten öffnen

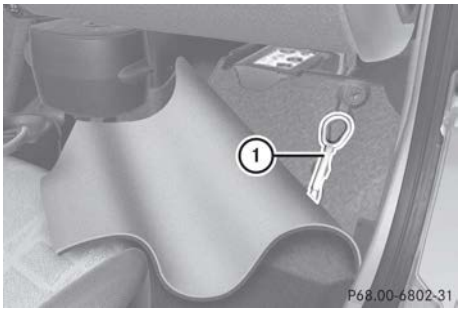


▶ Eine der Abdeckungen ② mit einem geeigneten Gegenstand an der Einkerbung heraushebeln und entfernen.

Abschleppöse befestigen

Die Abschleppöse ist im Beifahrerfußraum unter dem Teppich.

▶ Den Teppich im Beifahrerfußraum entfernen (▷ Seite 172).



▶ Die Abschleppöse ① aus der Fußstütze im Beifahrerfußraum nehmen.

▶ Die Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

▶ Das Abschleppseil oder die Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen.

* optional

Fahrzeug abschleppen

▶ Die Zündung einschalten.

▶ Auf das Bremspedal treten.

▶ Den Schalthebel in Position **N** stellen. Im Multifunktionsdisplay wird **N** angezeigt.

! Das Fahrzeug darf nur abgeschleppt werden, wenn

- der Schalthebel in Position **N** steht
- im Multifunktionsdisplay **N** steht.

Wenn die Batterie vollständig entladen ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug durch ein Fahrzeug einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen.

! Schleppen Sie das Fahrzeug mit weniger als 50 km/h und nicht weiter als 50 km ab. Sonst besteht die Gefahr, dass der Elektroantrieb oder eine Hochvoltkomponente beschädigt wird.

Das Fahrzeug muss transportiert werden, wenn

- eine oder mehrere rote Warnleuchten im Kombiinstrument aufleuchten, z. B.
  - Hochvoltbatterie
  - Antriebsdiagnose (rot)
  - 12-Volt-Batterie
- eine erhöhte oder pulsierende Bremswirkung zu spüren ist.

Elektrische Sicherungen

Hinweise

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Wird eine Sicherung ausgelöst, hat dies zur Folge, dass die nachfolgenden Komponenten und deren Funktionen ausfallen.

⚠ **WARNUNG**

Verwenden Sie nur die von smart frei gegebenen Sicherungen oder gleich sichere Sicherungen mit der jeweils vorgegebenen Ampere-Zahl für das betreffende System. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center. Sonst könnte es durch Überlastung zu einem Brand kommen.

Reparieren oder überbrücken Sie defekte Sicherungen nicht. Lassen Sie die Ursache in einer Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, feststellen und beseitigen, z. B. in einem smart center.

! Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie der Sicherungsbelegung.

Wechseln Sie Sicherungen nur im geparkten Fahrzeug. Schalten Sie zuvor alle Stromverbraucher und die Zündung aus.

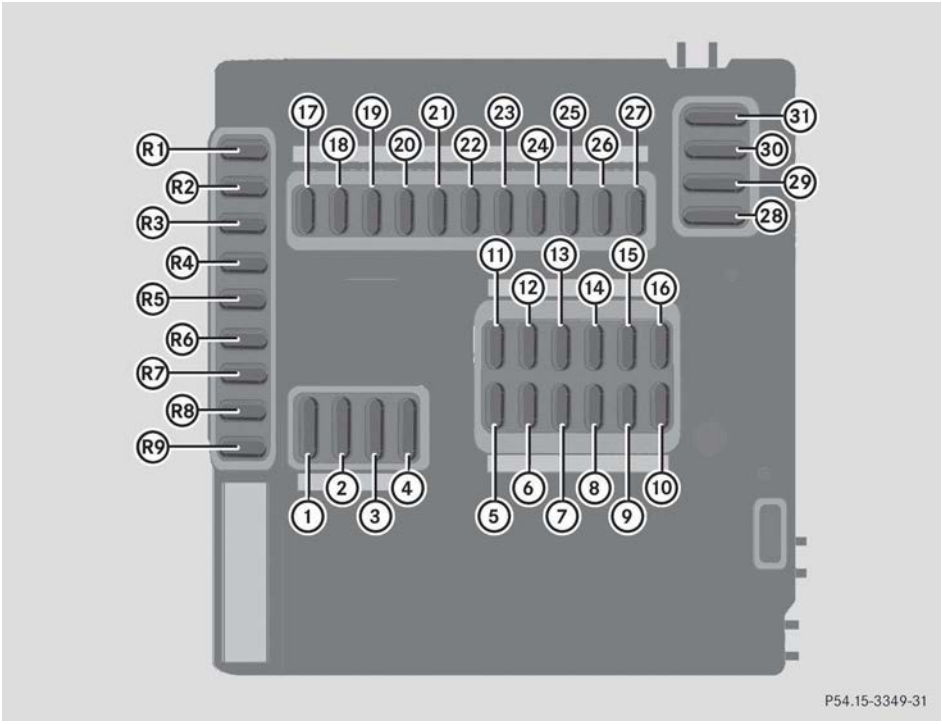
Brennt eine neu eingesetzte Sicherung erneut durch, lassen Sie die Ursache in einer Fachwerkstatt, die für smart electric drive qualifiziert ist, feststellen und beseitigen, z. B. in einem smart center.

Sicherung auswechseln

Der Sicherungskasten ist auf der linken Seite unter dem Cockpit.

- Vor dem Austausch einer Sicherung alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Anhand der Übersicht der Sicherungsbelegung (▷ Seite 181) feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört.
- Die entsprechende Sicherung herausziehen.
- Die defekte Sicherung durch eine neue mit der gleichen Amperezahl ersetzen.

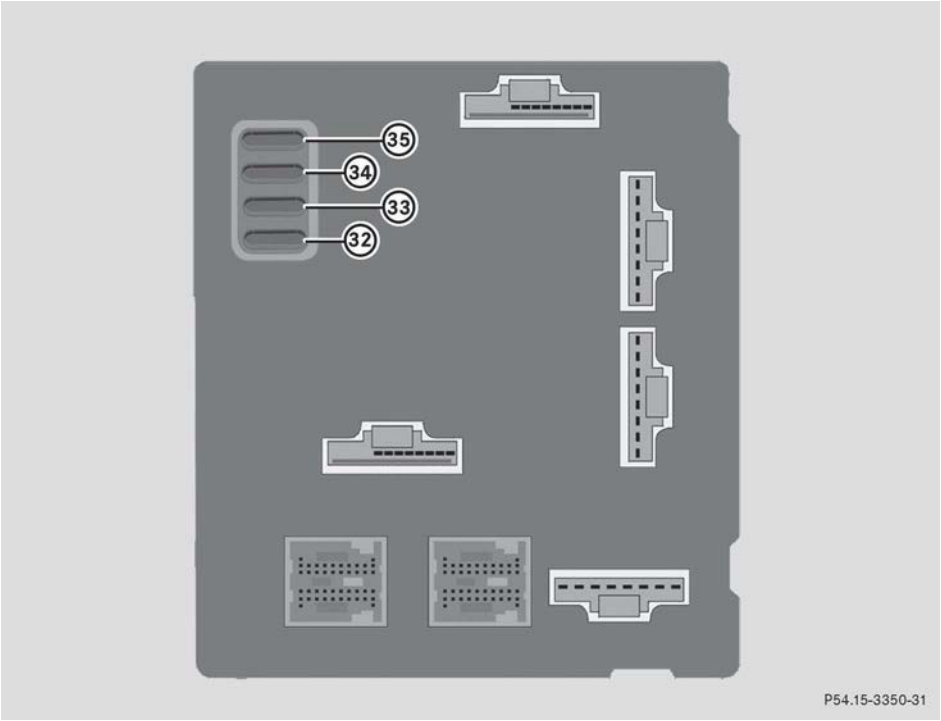
Sicherungskasten



Vorderseite

① - ㉛ Sicherung

R1 - R9 Reservesicherungs-Steckplätze



Rückseite

Ⓝ - Ⓝ Sicherung

Sicherungsbelegung

Nr.	Verbraucher	Strom-stärke	Kennfarbe
1	-	-	-
2	Scheibenwischer vorn	25 A	natur
3	Elektrische Fensterheber	20 A	gelb
4	Gebläsemotor Fahrzeuginnenraum	25 A	natur
5	Nebelscheinwerfer, LED-Tagfahrlicht	10 A	rot
6	Standlicht rechts, Schlusslicht rechts, Kennzeichenleuchte	7,5 A	braun
7	Standlicht links, Schlusslicht links	7,5 A	braun
8	Motorkomponenten, Standklimatisierung	25 A	natur

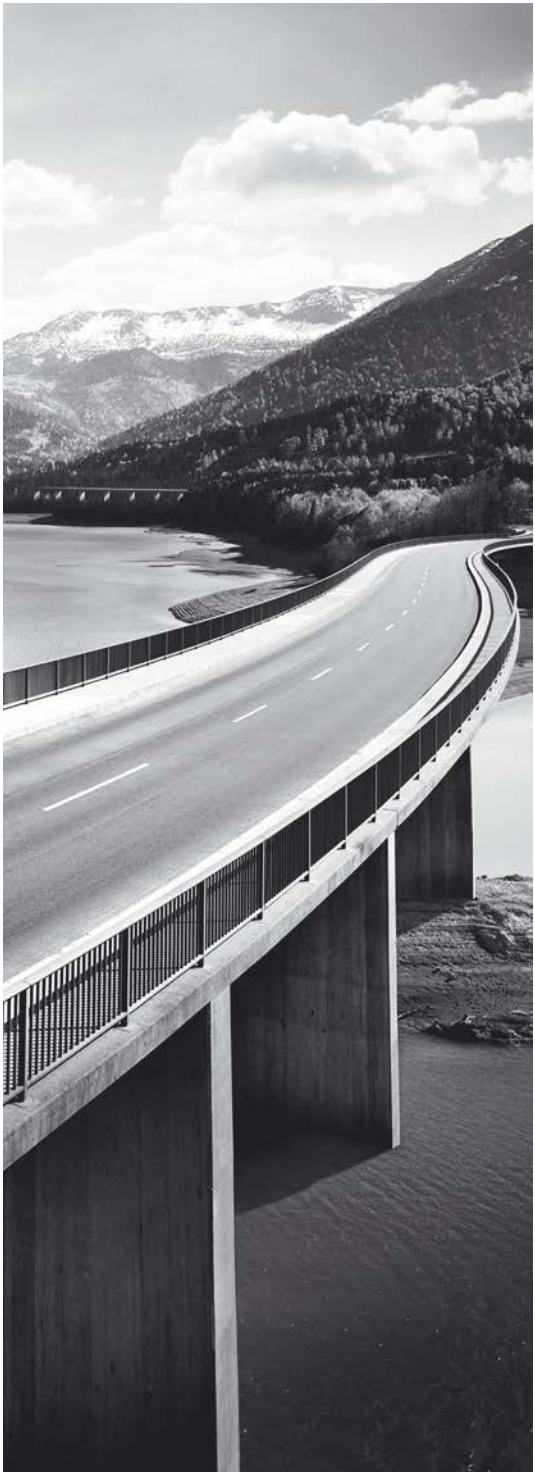
Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
9	Motorkomponenten, Bremsanlage	7,5 A	braun
10	Motorkomponenten	15 A	blau
11	Steuergerät esp®	25 A	natur
12	Funktionen Bedienhebel links, Funktionen Schalterleiste, Diagnosekupplung, Spiegelheizung, Diebstahlwarnanlage, Regen- und Lichtsensor[20], Zusatzinstrumente, Zentralverriegelung, Kombiinstrument	10 A	rot
13	-	-	-
14	-	-	-
15	Sicherheitskreis Elektroantrieb	15 A	blau
16	-	-	-
17	Heckscheibenwischer[21]	15 A	blau
18	Steuergerät esp®, Steuergerät Servolenkung, Rückhaltesysteme	10 A	rot
19	Steuergerät Motor, Steuergerät Getriebe, Steuergerät Stopp-Start-Funktion, Antriebskomponenten, Soundgenerator	7,5 A	braun
20	Bediengerät Heizung/Klima, Außenspiegeleinstellung, Waschwasserpumpe, Radiosysteme, Sitzheizung, Rückfahrleuchten, Funktionen Bedienhebel rechts, Verdeckschalter[22]	10 A	rot
21	12-V-Steckdose, Zigarettenanzünder	15 A	blau
22	Abblendlicht links	7,5 A	braun
23	Abblendlicht rechts	7,5 A	braun
24	Bremslicht, Nebelschlussleuchte	15 A	blau
25	Fernlicht rechts	7,5 A	braun
26	Fernlicht links	7,5 A	braun
27	Motorkomponenten	7,5 A	braun

[20] nur bei Linkslenker-Fahrzeugen
[21] nur fortwo coupé
[22] nur fortwo cabrio

Nr.	Verbraucher	Stromstärke	Kennfarbe
28	Heckscheibenheizung	40 A	orange
29	Verdeck[22]	30 A	grün
30	Steuergerät Getriebe, Lüftermotor Frontkühler	40 A	orange
31	Hupe, Zentralverriegelung	20 A	gelb
32	–	–	–
33	Zündschloss	50 A	rot
34	Steuergerät esp®	40 A	orange
35	Steuergerät Servolenkung	30 A	grün
R1	Spiegelheizung	7,5 A	braun
R2	–	–	–
R3	–	–	–
R4	–	–	–
R5	Motorkomponenten	10 A	rot
	Versorgung Kartenlesegerät Windschutzscheibe[23]	10 A	rot
R6	Radiosysteme, Subwoofer (Soundsystem), Verdeck[22]	15 A	blau
R7	Innenbeleuchtung	5 A	hellbraun
R8	Verstärker (Surround-Soundsystem)	20 A	gelb
R9	Steuergerät Sitzheizung	25 A	natur

[22] nur fortwo cabrio

[23] nur bei car2go



Fahrzeugausstattung 186
Fahrzeugelektronik 186
Fahrzeugtypschilder 187
Betriebsstoffe und Füllmengen 188
Reifen und Räder 189
Fahrzeugdaten 192

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 13).

Fahrzeugelektronik

Eingriffe in die Motorelektronik

⚠ **WARNUNG**

Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur von einer Fachwerkstatt warten, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

! Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren oder Verbindungsleitungen, nur in einer Fachwerkstatt warten, die für smart electric drive qualifiziert ist, z. B. ein smart center. Sonst könnten Fahrzeugteile möglicherweise schneller verschleißen und Sie können die Ansprüche aus Sachmängelhaftung und die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug verlieren.

Nachträglicher Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten

Elektrische und elektronische Geräte können die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Wenn Sie solche Geräte nachträglich einbauen, brauchen diese eine Typgenehmigung und müssen mit dem **e**-Zeichen gekennzeichnet sein. Das **e**-Zeichen erhalten Sie von dem Gerätehersteller oder einer autorisierten Prüfstelle.

! Schäden oder Folgeschäden, die entstehen, wenn Sie nachträglich Geräte in das Fahrzeug einbauen, fallen nicht unter die Sachmängelhaftungspflicht von smart.

Wenn Sie Telefone oder Funkgeräte in das Fahrzeug einbauen, müssen Sie dies genehmigen lassen. smart genehmigt den Einbau von mobilen Telefonen und Funkgeräten, wenn diese fachgerecht und mit einer reflexionsarm angebrachten Außenantenne eingebaut werden.

Die Sendeleistung des Telefons oder Funkgeräts darf die nachfolgend aufgeführte maximale Sendeleistung nicht überschreiten.

Frequenzbereich (Band)	maximale Sendeleistung (Watt)
Kurzwelle (<50 MHz)	100
Wellenlänge 2 m	50
Wellenlänge 0,7 m	35
Wellenlänge 0,25 m = D + E Netz	10

WARNUNG

Funkgeräte können die Fahrzeug-Elektronik stören und damit die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und Ihre Sicherheit gefährden, wenn

- Sie keine Außenantenne haben
- die Außenantenne nicht reflexionsarm ist
- die Außenantenne falsch montiert ist.

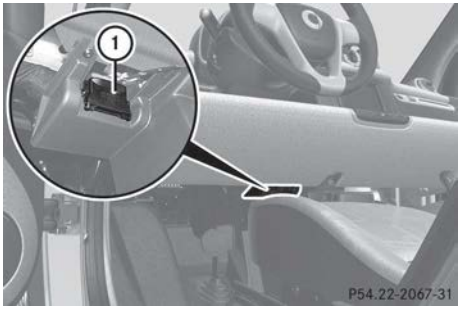
Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können auch Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Lassen Sie daher die Außenantenne nur von einer Fachwerkstatt einbauen, die für smart electric drive qualifiziert ist. Diese Fachwerkstatt hat die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeiten. smart empfiehlt Ihnen hierfür ein smart center. Insbesondere bei sicherheitsrelevanten Arbeiten und Arbeiten an sicherheitsrelevanten Systemen ist der Service durch eine qualifizierte Fachwerkstatt unerlässlich.

Wenn im Fahrzeug elektrische oder elektronische Geräte betrieben werden, die nicht nach den oben genannten Einbaubedingungen eingebaut wurden, kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Direktive 95/54/EG).

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist auf der linken Fahrzeugseite rechts im Fußraum.

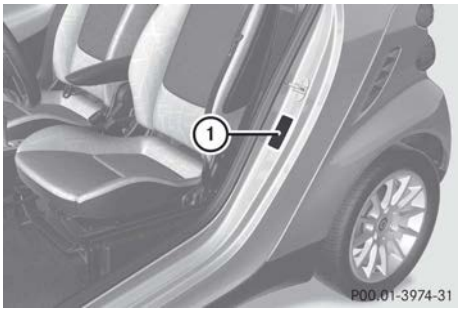


① Diagnosekupplung

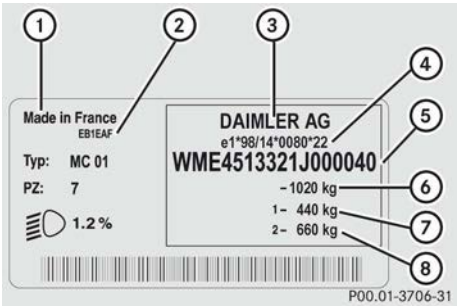
Fahrzeugtypschilder

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und Lackcode

Das Fahrzeugtypschild ist auf der Fahrerseite im Türrahmen angebracht.



▶ Die Fahrertür öffnen.
Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.

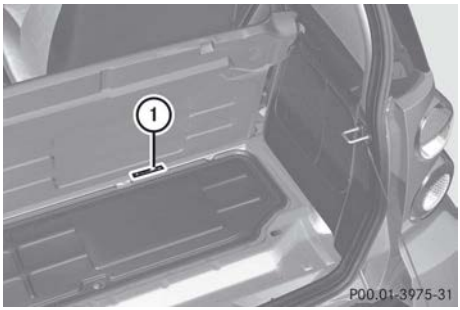


Fahrzeugtypschild (Beispiel)

① Herstellerland
② Lackcode
③ Fahrzeughersteller
④ EG-Betriebserlaubnis-Nummer
⑤ Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
⑥ Zulässiges Gesamtgewicht
⑦ Zulässige Achslast vorn
⑧ Zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist rechts hinten am Bodenblech unter dem Teppich im Gepäckraum.

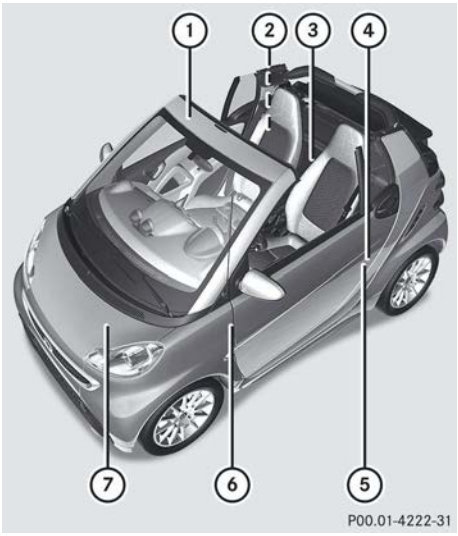


① Fahrzeug-Identifizierungsnummer

▶ Den Gepäckraum öffnen.

▶ Den Teppich zurückschlagen.

Hinweisschilder



Linkslenker (Beispiel)

① Hinweisschilder Airbag (Sonnenblende)
② Warnhinweis-Aufkleber/Reifendrucktabelle
③ FIN-Nummer
④ smartmove Assistance-Aufkleber
⑤ Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer
⑥ Serviceschild
⑦ Kühlmittel-Warnhinweis

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kühlmittel

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel.

Es hat folgende Aufgaben in der Kühlanlage:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz

Durch die Mischung von Wasser mit Korrosions- und Frostschutzmittel wird beim Kühlmittel ein höherer Siedepunkt erreicht als bei reinem Wasser.

Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.

Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sie können sonst den Motor beschädigen.

Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen! Sonst ist die Kühlanlage nicht ausreichend vor Korrosion geschützt und der Siedepunkt ist zu niedrig.

Bei vorschriftsmäßiger Korrosion-/Frostschutzmittelfüllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel in der Kühlanlage sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist die Kühlanlage bis etwa −37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis −45 °C) nicht überschreiten. Sonst wird Wärme schlechter abgeführt.

Wenn das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, füllen Sie etwa zu gleichen Teilen Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel ein. Verwenden Sie nur die von smart frei gegebenen Korrosions-/Frostschutzmittel oder gleich sichere Korrosions-/Frostschutzmittel.

Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt.

WARNUNG

Wenn der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen (z. B. bei Passabfahrten) Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre durch von smart freigegebene Bremsflüssigkeit erneuern und den Austausch im Serviceheft bestätigen!

Üblicherweise ist im Frontraum ein Hinweis, der Sie an den nächsten Bremsflüssigkeitswechsel erinnert.

Scheibenwaschanlage

Dosierung in Abhängigkeit von der Außentemperatur und gemäß der jeweiligen Herstelleranleitung[24].

Beispiel smartcare Scheibenreiniger:

Temperatur	Konzentrat Sommer : Wasser	Konzentrat Winter : Wasser
über 0 °C	1:100	–
-10 °C	–	1:2
-20 °C	–	1:1

WARNUNG

Scheibenwaschmittel-Konzentrat ist leicht entflammbar. Vermeiden Sie Feuer, Rauchen und offenes Licht im Umgang mit dem Scheibenwaschmittel-Konzentrat.

Reifen und Räder

Hinweise

smart empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen Reifen, die von smart frei gegeben sind oder gleich sichere Reifen. Diese Reifen sind auf die Regelsysteme, wie z. B. abs oder esp® abgestimmt. Wenn Sie andere Reifen verwenden, kann smart für daraus entstehende Schäden keine

[24] vgl. Anwendungshinweis auf den Packungen

Verantwortung übernehmen. Informationen hierzu erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem smart center.

Verwenden Sie nur für den smart fortwo empfohlene Räder und Reifen. Wenn Sie andere Räder verwenden, kann smart für daraus entstehende nachteilige Veränderungen (z. B. zu Geräuschentwicklung, Verbrauch und Fahrverhalten) oder Schäden keine Verantwortung übernehmen.

Zusätzlich können maßliche Abweichungen und eine geänderte Reifenverformung im Fahrbetrieb unter Belastung zum Anstreifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Weitere Informationen zu Reifen und Rädern erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. in einem smart center.

Eine Tabelle für den Reifendruck finden Sie innen an der Steckdosenklappe Ihres Fahrzeugs.

Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Kapitel „Betrieb“ (▷ Seite 127).

Mischbereifung		
		55 kW electric drive
Vorderachse	Sommerreifen	155/60 R15 74 T
	Winterreifen	155/60 R15 74 T M+S
	Rad	4,5 J x 15 H2 ET 23,5
Hinterachse	Sommerreifen	175/55 R15 77 T
	Winterreifen	175/55 R15 77 T M+S
	Rad	5,5 J x 15 H2 ET 22

		60 kW BRABUS electric drive
Vorderachse	Sommerreifen	175/50 R16 77 T
	Rad	5,5 J x 16 H2 ET 30
Hinterachse	Sommerreifen[25]	225/35 R17 86 Y
	Rad	7,5 J x 17 H2 ET 33

Reifendrücke		
Sommer und Winter	**vorn**	**hinten**
155/60 R15 vorn – 175/55 R15 hinten	200 kPa (2,0 bar)	250 kPa (2,5 bar)

Sommer	**vorn**	**hinten**
175/50 R16 vorn – 225/35 R17 hinten	180 kPa (1,8 bar)	220 kPa (2,2 bar)

[25] kein Schneekettenbetrieb zulässig

Fahrzeugdaten

WARNUNG

Auf dem Dach des Fahrzeugs dürfen keine Träger oder Last befestigt werden, da

- das Panoramadach* zerstört werden kann und somit Personen verletzt werden können
- dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Fahrdynamik haben und somit zu Unfällen führen kann
- sich der Träger und/oder die Last lösen und hierdurch einen Unfall verursachen oder andere Personen durch die herunterfallende Last und/oder den Träger verletzt werden könnten.

Das Leergewicht ist einschließlich Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und allen Flüssigkeiten angegeben. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und verringern die Nutzlast.

fortwo coupé 55 kW electric drive

Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE)	2695 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1752 mm
Fahrzeughöhe	1565 mm
Radstand	1867 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	975 kg
Dachlast	keine
maximale Gepäckraumzuladung	50 kg

fortwo cabrio 55 kW electric drive

Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE)	2695 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1752 mm
Fahrzeughöhe	1565 mm
Radstand	1867 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	995 kg
Dachlast	keine
maximale Gepäckraumzuladung	50 kg

fortwo coupé 60 kW BRABUS electric drive

Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE)	2727 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1752 mm
Fahrzeughöhe	1565 mm
Radstand	1867 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	1000 kg
Dachlast	keine
maximale Gepäckraumzuladung	50 kg

* optional

fortwo cabrio 60 kW BRABUS electric drive	
Fahrzeugabmessungen	
Fahrzeuglänge (ECE)	2727 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	1752 mm
Fahrzeughöhe	1565 mm
Radstand	1867 mm

Fahrzeuggewichte	
Leergewicht (nach EG-Richtlinie)	1020 kg
Dachlast	keine
maximale Gepäckraumzuladung	50 kg

Hochvoltbatterie	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt	17,6 kWh
Nennkapazität	52 Ah
Reichweite rein elektrisch (nach NEFZ)	145 km
Ladedauer bei 13 A (z. B. Haushaltssteckdose)	etwa 7 h[26, 27]
Ladedauer bei 16 A (z. B. Ladestation oder Wallbox)	etwa 6 h[26, 27]
Ladedauer bei 32 A[28] (z. B. Ladestation oder Wallbox)	etwa 1 h[26, 27]

Heizung/Klimaanlage	
Maximale Leistung der Heizung	4 kW
Maximale Leistung der Klimaanlage	6 kW

26 0 - 100 % SOC bei 25 °C

27 Bei kalter Batterie und/oder kleineren Stromstärken verlängert sich die Batterieladedauer entsprechend.

28 Fahrzeuge mit 22 kW-Bordlader, 32 A 3-phasig

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu smart Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

http://www.smart.com

http://www.daimler.com

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: R822,
D-70546 Stuttgart

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG

Mercedesstraße 137

70327 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 27.08.2014

Bestellnummer 65220078 00
Teilenummer 451 584 59 00 Z100
Ausgabe ÄJ2014-Rc

4515845900Z100

www.smart.com

smart - eine Marke der Daimler AG